

# MIT LENIN ZUM KOMMUNISMUS!

Proletarier aller Länder, vereinigt euch!



Lenin-Denkmal im Kreml

# Freundschaft

Herausgegeben von  
«SOZIALISTIK KASACHSTAN»

Sonabend, 4. November 1967

Preis  
3 Kopeken

2. Jahrgang Nr. 219 (477)

## Das Banner des Oktober weht über der Welt

MOSKAU, 3. November (TASS). Mit dem Gefühl der Freude und des Stolzes auf die großen Taten des Sowjetvolkes, mit dem Gefühl der Zuversicht auf die kommenden Erfolge haben sich heute im Kongresspalast des ZK der KPdSU, des Obersten Sowjets der UdSSR und des Obersten Sowjets der RSFSR, die am 30. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution gewidmet, versammelt.  
Im Festsaal des Palastes befinden sich die Mitglieder und Kandidaten des ZK der KPdSU, Mitglieder der Zentralen Revisionskommission der KPdSU, Deputierte des Obersten Sowjets der Sowjetunion und der Russischen Föderation, Veteranen der Partei, aktive Teilnehmer der Oktoberrevolution und des Bürgerkrieges, Vertreter der zentralen Organisationen, des öffentlichen Lebens, der Werktätigen Moskaus und des Moskauer Gebiets, ausländische Gäste, die zur Feier des 50. Jahrestages des Sowjetstaates eingetroffen sind.  
Mit stürmischen Beifall begrüßen die Anwesenden die Genossen L. I. BRESHNEW, G. I. WORONOW, A. P.

KIRILENKO, A. N. KOSSYGIN, K. T. MASUROW, A. J. PELSCHKE, N. V. PODGORNÝ, D. S. POLJANSKI, M. A. SUSLOW, A. N. SCHELEPIN, P. E. SCHELEST, J. W. ANDROPOW, V. W. GRISCHIN, P. N. DEMITSCHEW, D. A. KUNAJEW, P. M. MASCHEROW, W. P. MSHAWANADSE, Sch. P. RASCHIDOW, D. F. USTINOW, W. W. STSCHERBIZKI, I. W. KAPITONOW, F. D. KULAKOW, B. N. PONOMARJOW, M. S. SOLOMENZEW.  
Mit einer Eröffnungsrede trat N. V. PODGORNÝ auf. Die gewaltigen Errungenschaften der UdSSR, das Wachstum unserer wirtschaftlichen Macht, die Hebung des Wohlstandes und der Kultur des Volkes sind ein Ergebnis der Oktoberrevolution, der Weisheit der Kommunistischen Partei, sind Früchte der Arbeit mehrerer Generationen der Sowjetmenschen, sagte N. V. PODGORNÝ. Das Sowjetvolk hat als erstes den Weg zum Sozialismus gefunden. Die revolutionären Traditionen, die sich die Arbeiterklasse Rußlands ist mit dieser Aufgabe erfolgreich fertig geworden. Sie formierte sich als der revolutionärste Trupp des Weltproletariats. Ihre politische Rolle im Leben des Landes war unermesslich größer als ihre Zahl. Sie wurde zum würdigen Fortsetzer der besten revolutionären Traditionen des Volkes unseres Landes, eigne

gen objektiven Bedingungen auch noch notwendig ist, daß die werktätigen Massen in gebührender Weise auf die entscheidenden Zusammenstöße mit dem klassenegerborenen Widerstand vorbereitet und organisiert sind.  
Die Arbeiterklasse Rußlands ist mit dieser Aufgabe erfolgreich fertig geworden. Sie formierte sich als der revolutionärste Trupp des Weltproletariats. Ihre politische Rolle im Leben des Landes war unermesslich größer als ihre Zahl. Sie wurde zum würdigen Fortsetzer der besten revolutionären Traditionen des Volkes unseres Landes, eigne  
gen objektiven Bedingungen auch noch notwendig ist, daß die werktätigen Massen in gebührender Weise auf die entscheidenden Zusammenstöße mit dem klassenegerborenen Widerstand vorbereitet und organisiert sind.  
Die Arbeiterklasse Rußlands ist mit dieser Aufgabe erfolgreich fertig geworden. Sie formierte sich als der revolutionärste Trupp des Weltproletariats. Ihre politische Rolle im Leben des Landes war unermesslich größer als ihre Zahl. Sie wurde zum würdigen Fortsetzer der besten revolutionären Traditionen des Volkes unseres Landes, eigne  
wie man zum Sozialismus gehen sollte: durch die Revolution oder mit Hilfe des Reformismus, der die Aufgaben der Arbeiterbewegung auf den Kampf für Teilforderungen reduzierte, die die Grundpfeiler der kapitalistischen Ordnung nicht berührte. Diesen Streit entschieden und das letzte Wort dazu sagten müßte die historische Praxis. Dieses Wort sagte die Oktoberrevolution. Sie bewies, daß die Arbeiterklasse nur durch die Revolution, in welcher Form sie sich auch vollziehen möge, den Sieg erringen kann.  
Die Oktoberrevolution war nicht nur ein Wechsel der politischen Macht. Sie bedeutete eine tiefgreifende sozialökonomische Umwälzung, die buchstäblich das ganze Leben des Volkes umpflegte, alle Seiten der Wirklichkeit Rußlands berührte. Indem der Oktober die Arbeiterklasse an die Macht stellte, befreite er die Werktätigen von der Ausbeutung, gab er den Betrieben, Banken, Eisenbahnen in ihre Hände, überließ er den Bauern, besetzte er die nationale Unterdrückung, unter der die halbe Bevölkerung Rußlands litt, führte das Land aus dem imperialistischen Krieg heraus.  
Unter den Verhältnissen unglaublicher Schwierigkeiten, die durch den Widerstand der Klassenfeinde und die wirtschaftliche Zerrüttung hervorgerufen worden waren, begann der junge Sowjetstaat gleich von den ersten Tagen seines Bestehens die Arbeit zur Umgestaltung der Gesellschaft. Die Abschaffung des Privateigentums an den Produktionsmitteln und aller Ständepreivilen, die Einführung des achtstündigen Arbeitstages, die Gleichberechtigung der Frauen, die demokratische Reform im Bildungswesen, die Organisation des Volksgesundheitswesens, die Fürsorge um die Entwicklung der Wissenschaft und Kunst — das sind Fragen, mit deren Lösung die Sowjetmacht ihre Tätigkeit aufnahm.  
Das alles hatte gewaltige prinzipielle Bedeutung. Die Völker der Welt, vor deren Augen sich die Epopöe des sozialistischen Aufbaus entfaltete, konnten gleich von den ersten Tagen an sehen, daß die proletarische Revolution nicht nur in dem Zerstören des Alten besteht, ihr Hauptzahn, ihr Pathos ist die Schaffung, der Aufbau eines neuen Lebens.  
Die Marxist-Leninisten ließen sich immer davon leiten, daß die Frage der Macht die Grundfrage jeglicher Revolution ist. Aber die Eroberung der Macht war für die Kommunisten nie Selbstzweck. In der Diktatur des Proletariats sahen sie und sehen sie das Hauptmittel des Kampfes für den Aufbau der neuen sozialistischen Gesellschaft, für das Wohl und Glück des werktätigen Volkes.  
Die ganzen Erfahrungen des Klassenkampfes lehren, daß eine Revolution erst dann etwas wert ist, wenn sie sich zu verteidigen versteht. Der große Oktober zeigte, wie wichtig diese Wahrheit für die sozialistische Revolution ist, gegen die alle Kräfte der alten Welt zu Felde zogen. In den unheilvollen Tagen, als über die junge Sowjetrepublik die Horden der Kontre-revolution und Interventionen herfielen, unter den Verhältnissen der Blockade, Sabotage und Kulkanaustände, stand das revolutionäre Rußland vor seiner verantwortungsvollsten Prüfung. Und es bestand in, behauptete sein Recht auf Leben. Es bestand sie deshalb, weil die revolutionären Arbeiter und Bauern auf den Schlachtfeldern des Bürgerkrieges, in den Verpflegungstruppen und an der Arbeitsfront für eine ihnen nahe, für Freiheit und ihre Zukunft kämpften, von der ihr eigenes Schicksal, ihre Freiheit und ihre Zukunft abhing.  
Mit unsterblichem Ruhm bedeckte sich die in den Oktoberflammen geborene Rote Armee, Das Heldentum und die Selbstlosigkeit der Kämpfer der Revolution, ihre Bereitschaft zur Selbstaufopferung und zu beliebigen Entbehrungen des Sieges wegen begünstigt auch heute noch die Welt. Perokop, Kachowka und Woloschajewka, die Helden Tschapajews und der Reiterarmee werden in Liedern, Tschapajew und sein Vorbild, an dem immer neue Generationen der Sowjetmenschen erzogen werden. Die Traditionen des selbstlosen Kampfes für die sozialistische Heimat, die in den Jahren des Bürgerkrieges entstanden sind, werden uns, dem Erben des Oktobers, ewig als Quelle des Heldentums, der Standhaftigkeit und des Siegeswillens dienen.  
Einer der großartigsten Wesenszüge der Oktoberrevolution war der proletarische Internationalismus, der die Arbeiter Rußlands mit ihren Klassenbrüdern in der ganzen Welt fest verband. Man kann mit voller Berechtigung sagen, daß der Sieg des Oktobers auch ein Sieg der internationalen Brüderschaft der Werktätigen, ein Sieg des proletarischen Internationalismus war. In den Reihen der Roten Armee kämpften Schulter an Schulter mit den Söhnen der Völker unseres Landes Ungarn und Polen, Serben und Kroaten, Tschechen und Slowaken, Bulgaren und Ostereuropäer, Deutsche und Finnen, Rumänen und Mongolen, Korosener und Chinesen und Angehörige vieler anderer Nationalitäten. Das war eine kampftüchtige internationale der Revolution.  
Für die Revolution standen nicht nur diejenigen, die an den Fronten des Bürgerkrieges für die Sache des Oktobers stritten. Ganz Europa durchfachte die Nachricht von der Heldentat der

## FÜNFZIG JAHRE GROSSER SIEGE DES SOZIALISMUS

### Referat des Generalsekretärs des ZK der KPdSU Genossen L. I. BRESHNEW

Genossen Mitglieder des Zentralkomitees!  
Genossen Deputierte!  
Unsere verehrten ausländischen Gäste!  
Teure Freunde!

Vor fünfzig Jahren geschah ein Ereignis von welthistorischer Bedeutung. Die Arbeiter und Bauern Rußlands, angeführt von der Partei der Kommunisten, nahmen die Staatsmacht in ihre Hand. Über das ganze Land, über die ganze Welt erschallten die Worte Lenins: „Die Arbeiter und Bauernrevolution, von deren Notwendigkeit die Bolschewiki die ganze Zeit gesprochen haben, ist vollbracht.“

Der Sturm des Winterpalastes währte noch fort, als im Smolny der Zweite Allrussische Kongreß der Sowjets der Arbeiter und Soldatendeputierten begann. Der Kongreß bildete die Sowjetregierung mit dem Begründer unserer Partei und dem Führer der Revolution Wladimir Iljitsch Lenin an der Spitze. Der erste Arbeiter- und Bauern-Staat in der Welt war geboren. Der Große Oktober hatte seinen Siegesmarsch auf dem unermesslichen Territorium Rußlands begonnen.

Der siebte November eröffnete eine neue Ära in der Geschichte der Menschheit, wurde zum Beginn der neuen, sozialistischen Zeitrechnung. An diesem Tag wurde der Eckstein zum Fundament der neuen sozialistischen Gesellschaft gelegt.

Der Sieg des Oktober öffnete den Weg zur Verwirklichung der Ideale des Sozialismus. In kurzen historischen Fristen überwand unsere Heimat die jahrhundertelange Rückständigkeit und verwandelte sich in einen mächtigen hochentwickeltesten Staat. Unter der Führung der Kommunistischen Partei schufen die Werktätigen unseres Landes als erste die sozialistische Gesellschaft, begannen als erste den Kommunismus aufzubauen.

Die Sozialistische Oktoberrevolution gab der gesellschaftlichen Entwicklung der ganzen Welt einen mächtigen Anstoß, beschleunigte den Verlauf des revolutionären und des Befreiungskampfes. Die Ideen des Marxismus-Leninismus, unter deren Banner der Oktober gesiegt hat, haben heute von den Hirnen aller Völker der Welt den Menschen Besitz ergriffen, sind zu einer mächtigen schöpferischen Kraft geworden.

Das historische Fazit des verflossenen Jahrhunderts besteht darin, daß sich das Kräfteverhältnis in der Weltarena von Grund auf zugunsten der Arbeiterklasse, zugunsten aller Kräfte des Fortschritts, der Demokratie und des Sozialismus verändert hat.

Das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei, das Präsidium des Obersten Sowjets, der Ministerrat der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken gratulieren zum großen Feiertag auf unsere warmen unsere teuren Landsleute — die Arbeiter und Kolchosbauern, die Intelligenz, die Kämpfer der Sowjetarmee und -flotte, alle Sowjetmenschen!

Millionen Werktätige in der ganzen Welt begehnen das Jubiläum der Oktoberrevolution als einen ihnen teuren und nahen Feiertag. In diesen festlichen Tagen senden die Partei Lenins, das ganze Sowjetvolk, ihren ausländischen Freunden, Mitstreitern und Brüdern, einen heißen revolutionären Gruß.  
Jahrhunderte werden vergehen, die Menschheit wird Höhen erreichen, welche die kühnste Phantasie unserer Zeitgenossen überbieten werden; viele Ereignisse unserer Vergangenheit sein. Aber der 7. November 1917 — der Tag, an dem die erste siegreiche sozialistische Revolution vollbracht wurde — wird für immer im Gedächtnis der kommenden Generationen erhalten bleiben.

Die Sache des Großen Oktober wird die Jahrhunderte überleben!

### I. Die Große Sozialistische Oktoberrevolution ist der Sieg des Marxismus-Leninismus

Genossen! In der Geschichte der Menschheit gab es nicht wenig Revolutionen, die eine große Rolle in den Geschehnissen der Völker, in der gesellschaftlichen Entwicklung gespielt haben. Die Oktoberrevolution — nimmt unter ihnen — sowohl ihrem Charakter wie auch ihren historischen Folgen nach — einen besonderen Platz ein. Sie machte Schluß auf die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen und legte den Anfang zur Umgestaltung der Gesellschaft im Interesse der Werktätigen selbst. Sie eröffnete die Ära der Befreiung der Arbeiterklasse, aller Menschen der Arbeit von Not, Leiden und Erniedrigungen, die durch die tausendjährige Herrschaft der Unterdrücker entstanden waren.  
Die Ereignisse der Vergangenheit rufen verschiedenes Verhalten zu ihnen hervor. In diesen sehen wir nur — wenn auch

wichtige und lehrreiche — Seiten der Geschichte, andere empfinden wir sogar Dutzende Jahre später als ein Teil unserer Heute, sie rufen nicht nur das Interesse der Historiker, sondern aller hervor, die am politischen Leben unserer Tage teilnehmen. Gerade zu solchen Ereignissen gehört die Oktoberrevolution.

„In den 50 Jahren, die nach dem Oktober vergangen sind, ist die weltumfassende revolutionäre Bewegung um große und vielseitige Erfahrungen reicher geworden. Diese Erfahrungen erweitern die Vorstellungen über die Wege und Methoden des revolutionären Kampfes, zeigen, wie wichtig es ist, die Vielschichtigkeit der Bedingungen in Betracht zu ziehen, unter denen die Revolutionen der Arbeiterklasse heranreifen und vollbracht werden. Gleichzeitig wurde im Lichte dieser Erfahrungen die Bedeutung der allgemeinen Gesetzmäßigkeiten der sozialistischen Revolution noch klarer. Gerade deshalb, weil die Revolution von 1917 mit solcher Ganzheit und Stärke diese Gesetzmäßigkeiten aufdeckte, verpflügt der weltumfassende revolutionäre Prozeß nun schon ein halbes Jahrhundert lang auf sich die mächtige Einwirkung des Oktober.“

Der Weg, der Rußland zum Sozialismus führte, das ist die Hauptstraße der Weltgeschichte, der ganzen menschlichen Zivilisation. Bei aller Eigenartigkeit der russischen Verhältnisse war die Oktoberrevolution der Ausdruck der grundsätzlichen Haupttendenzen einer ganzen historischen Epoche, der Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus, eines Übergangs, der durch den ganzen Lauf der gesellschaftlich-ökonomischen Entwicklung in der Welt vorbereitet worden war.

Die Ablösung des Kapitalismus durch den Sozialismus wurde dann notwendig und unvermeidlich, als das Privateigentum an den Produktionsmitteln sich in ein Hindernis für die Entwicklung der Produktivkräfte verwandelte. Der Kapitalismus gebar sich die mächtige Arbeiterklasse. Im langwierigen harten Kampf des internationalen Proletariats wurde die Kampferfahrung geboren, die zur furchtgebietenden Waffe der Arbeit in den Klassenschichten mit dem Kapital wurde.

Die Große Sozialistische Oktoberrevolution war durch die ganze Entwicklung des vorgeschrittenen gesellschaftlichen Gefühls vorbereitet worden. Ihren Gipfel erreichte diese Entwicklung im Marxismus. Indem sie eine wahrhaft schöpferische Großtat vollbrachten, den Sozialismus aus einer Utopie in eine Wissenschaft verwandelten, haben die großen Denker und Revolutionäre Karl Marx und Friedrich Engels allen Unterdrückten und Entsetzten den Weg zu Freiheit und Glück aufgezeigt. Die sozialistische Revolution reifte im Schoße der alten Welt heran. Und sie brach in ihrem schwächsten Glied aus, in Rußland, wosich zum Beginn des XX. Jahrhunderts alle Hauptwidersprüche des Imperialismus zu einem Knoten geballt hatten.

Die schnelle Entwicklung des Kapitalismus gebar ihre Vielzahl von unlöslichen Problemen, vertiefte den Antagonismus der Klassen immer mehr. In den Verhältnissen einer halbfeudalen, Gesellschaftsordnung litten die werktätigen Massen nicht nur, unter der kapitalistischen Ausbeutung, sondern auch unter dem Joch der Gutsherrscher, grausamer politischer Willkür und nationaler Unterdrückung. Zu jener Zeit gab es kein anderes Land, wo die sozialen und politischen Widersprüche der Epoche eine solche Schärfe, eine solche Gut erreicht hätten, wie hier.

Der erste Weltkrieg beschleunigte den Verlauf der Ereignisse. Er steigerte die Enttäuschungen und Nöte der werktätigen Massen bis zur Grenze, entzündete die Fäulnis und die Mächtigkeit der zaristischen Selbstherrlichkeit, und später, der Provisorischen Regierung. Lenin schrieb, daß sich die alte Macht in jenen Tagen auf einem Vulkan befand, in den Tiefen des Volkswillens ging eine große unterirdische Arbeit, in der Luft sammelte sich Elektrizität an, die sich unvermeidlich in einem reinigenden Gewitter entladen mußte.

Die Erfahrung des Oktober zeigte also, daß die Revolution nur dann siegt, wenn sich die objektiven Bedingungen dafür gebildet haben. Dieses unverbrüchliche Gesetz der Revolution kann niemand aufheben. Gleichzeitig hat die Oktoberrevolution gezeigt, daß für den Sturz des alten Systems außer günsti-



Bauernschaft. Dieses Bündnis wurde zur festen Grundlage der Revolution und der Diktatur des Proletariats in unserem Lande. In den noch 1906 durch das Schöpferium der Volksmassen entstandenen Sowjets fand die Partei Lenins die neue Form der politischen Macht der Werktätigen.

Im Laufe des vierjährigen Klassenkampfes, während den Schicksalen Lenin und die Leninisten beständig die Strategie und Taktik der Revolution. Als sie sich zum Oktoberumsturz vorbereitete, hatte die Partei reiche Erfahrungen aller Kampfformen — der legalen und illegalen, der friedlichen und nicht-friedlichen, der geheimen und offenen Formen — gesammelt. Sie war zum schnellen Wechsel dieser Formen bereit, verstand in der schwierigen und verwickeltsten Situation der Arbeiterklasse durch alle Hindernisse und Windungen der Geschichte zu führen. Und als der entscheidende Augenblick herangereift war, folgten die Arbeiter und Bauern Rußlands, die sich durch eigene Erfahrungen von der Richtigkeit der Politik der Bolschewiki überzeugt hatten, der Leninischen Partei, unterstützten deren Lösungen und vermochten zu siegen.

Der bewaffnete Oktoberaufstand war mit solcher Kunst und mit solchem Verständnis der Stimmungen der Arbeiter, Bauern und Soldatenmassen vorbereitet und durchgeführt worden, daß er mit Recht als ein Vorbild der revolutionären Strategie und Taktik in die Geschichte eingegangen ist. Die Flamme der Revolution, die im Roten Petrograd entzündet wurde, erfaßte das ganze Land, verbreitete sich bis in dessen entfernteste Randgebiete.

Der Sieg der Oktoberrevolution ist das Ergebnis einer beharrlichen und mühsamen Arbeit, des heroischen und anstrengenden Kampfes, den die Bolschewiki-Leninisten viele Jahre führten. Die Erfahrungen des Oktobers haben gezeigt, daß die Arbeiterklasse, sogar beim Vorhandensein günstiger Bedingungen die sozialistische Revolution nur unter der Führung ihrer Avantgarde — der marxistischen Partei, die mit den Massen eng verbunden ist und alle Formen des revolutionären Kampfes gemeint hat — vollbringen kann. Das ist noch ein unverbrüchliches Gesetz der Revolution.

Bekanntlich hatte Ende des XIX. und Anfang des XX. Jahrhunderts in der internationalen Arbeiterbewegung der Opportunismus tiefe Wurzeln gefaßt, dessen Hauptträger die Führer der II. Internationale waren. Es ging ein großer Streit darum,

gen objektiven Bedingungen auch noch notwendig ist, daß die werktätigen Massen in gebührender Weise auf die entscheidenden Zusammenstöße mit dem klassenegerborenen Widerstand vorbereitet und organisiert sind.  
Die Arbeiterklasse Rußlands ist mit dieser Aufgabe erfolgreich fertig geworden. Sie formierte sich als der revolutionärste Trupp des Weltproletariats. Ihre politische Rolle im Leben des Landes war unermesslich größer als ihre Zahl. Sie wurde zum würdigen Fortsetzer der besten revolutionären Traditionen des Volkes unseres Landes, eigne

gen objektiven Bedingungen auch noch notwendig ist, daß die werktätigen Massen in gebührender Weise auf die entscheidenden Zusammenstöße mit dem klassenegerborenen Widerstand vorbereitet und organisiert sind.  
Die Arbeiterklasse Rußlands ist mit dieser Aufgabe erfolgreich fertig geworden. Sie formierte sich als der revolutionärste Trupp des Weltproletariats. Ihre politische Rolle im Leben des Landes war unermesslich größer als ihre Zahl. Sie wurde zum würdigen Fortsetzer der besten revolutionären Traditionen des Volkes unseres Landes, eigne

gen objektiven Bedingungen auch noch notwendig ist, daß die werktätigen Massen in gebührender Weise auf die entscheidenden Zusammenstöße mit dem klassenegerborenen Widerstand vorbereitet und organisiert sind.  
Die Arbeiterklasse Rußlands ist mit dieser Aufgabe erfolgreich fertig geworden. Sie formierte sich als der revolutionärste Trupp des Weltproletariats. Ihre politische Rolle im Leben des Landes war unermesslich größer als ihre Zahl. Sie wurde zum würdigen Fortsetzer der besten revolutionären Traditionen des Volkes unseres Landes, eigne

gen objektiven Bedingungen auch noch notwendig ist, daß die werktätigen Massen in gebührender Weise auf die entscheidenden Zusammenstöße mit dem klassenegerborenen Widerstand vorbereitet und organisiert sind.  
Die Arbeiterklasse Rußlands ist mit dieser Aufgabe erfolgreich fertig geworden. Sie formierte sich als der revolutionärste Trupp des Weltproletariats. Ihre politische Rolle im Leben des Landes war unermesslich größer als ihre Zahl. Sie wurde zum würdigen Fortsetzer der besten revolutionären Traditionen des Volkes unseres Landes, eigne

gen objektiven Bedingungen auch noch notwendig ist, daß die werktätigen Massen in gebührender Weise auf die entscheidenden Zusammenstöße mit dem klassenegerborenen Widerstand vorbereitet und organisiert sind.  
Die Arbeiterklasse Rußlands ist mit dieser Aufgabe erfolgreich fertig geworden. Sie formierte sich als der revolutionärste Trupp des Weltproletariats. Ihre politische Rolle im Leben des Landes war unermesslich größer als ihre Zahl. Sie wurde zum würdigen Fortsetzer der besten revolutionären Traditionen des Volkes unseres Landes, eigne

gen objektiven Bedingungen auch noch notwendig ist, daß die werktätigen Massen in gebührender Weise auf die entscheidenden Zusammenstöße mit dem klassenegerborenen Widerstand vorbereitet und organisiert sind.  
Die Arbeiterklasse Rußlands ist mit dieser Aufgabe erfolgreich fertig geworden. Sie formierte sich als der revolutionärste Trupp des Weltproletariats. Ihre politische Rolle im Leben des Landes war unermesslich größer als ihre Zahl. Sie wurde zum würdigen Fortsetzer der besten revolutionären Traditionen des Volkes unseres Landes, eigne

gen objektiven Bedingungen auch noch notwendig ist, daß die werktätigen Massen in gebührender Weise auf die entscheidenden Zusammenstöße mit dem klassenegerborenen Widerstand vorbereitet und organisiert sind.  
Die Arbeiterklasse Rußlands ist mit dieser Aufgabe erfolgreich fertig geworden. Sie formierte sich als der revolutionärste Trupp des Weltproletariats. Ihre politische Rolle im Leben des Landes war unermesslich größer als ihre Zahl. Sie wurde zum würdigen Fortsetzer der besten revolutionären Traditionen des Volkes unseres Landes, eigne

gen objektiven Bedingungen auch noch notwendig ist, daß die werktätigen Massen in gebührender Weise auf die entscheidenden Zusammenstöße mit dem klassenegerborenen Widerstand vorbereitet und organisiert sind.  
Die Arbeiterklasse Rußlands ist mit dieser Aufgabe erfolgreich fertig geworden. Sie formierte sich als der revolutionärste Trupp des Weltproletariats. Ihre politische Rolle im Leben des Landes war unermesslich größer als ihre Zahl. Sie wurde zum würdigen Fortsetzer der besten revolutionären Traditionen des Volkes unseres Landes, eigne

gen objektiven Bedingungen auch noch notwendig ist, daß die werktätigen Massen in gebührender Weise auf die entscheidenden Zusammenstöße mit dem klassenegerborenen Widerstand vorbereitet und organisiert sind.  
Die Arbeiterklasse Rußlands ist mit dieser Aufgabe erfolgreich fertig geworden. Sie formierte sich als der revolutionärste Trupp des Weltproletariats. Ihre politische Rolle im Leben des Landes war unermesslich größer als ihre Zahl. Sie wurde zum würdigen Fortsetzer der besten revolutionären Traditionen des Volkes unseres Landes, eigne

gen objektiven Bedingungen auch noch notwendig ist, daß die werktätigen Massen in gebührender Weise auf die entscheidenden Zusammenstöße mit dem klassenegerborenen Widerstand vorbereitet und organisiert sind.  
Die Arbeiterklasse Rußlands ist mit dieser Aufgabe erfolgreich fertig geworden. Sie formierte sich als der revolutionärste Trupp des Weltproletariats. Ihre politische Rolle im Leben des Landes war unermesslich größer als ihre Zahl. Sie wurde zum würdigen Fortsetzer der besten revolutionären Traditionen des Volkes unseres Landes, eigne

(Fortsetzung S. 3)

# FÜNFZIG JAHRE GROSSER SEIE DES SOZIALISMUS

## Referat des Generalsekretärs des ZK der KPdS Genossen L. I. BRESHNEW

(Fortsetzung, Anfang S. 1)

französischen Seeleute, die die Interventionen zwangen, ihr Geschwader aus Odessa zurückzuziehen; über die Aktion der englischen Arbeiter, die die Lösung aufstellten: „Hände weg von Rußland!“ Europa brodelte. Welle um Welle brachen Stürme, Stürke und anderen Demonstrationen statt. Der mächtige Aufmarsch der Arbeiterbewegung festete die Kräfte der internationalen Kontroverrevolution, schwächte den Andrang der imperialistischen Interventionen.

Gestaltete sie mir, im Namen der sowjetischen Kommunisten und aller Sowjetmenschen unseren ausländischen Kampfgenossen, allen, die in jenen ruhmreichen Jahren mit Hirn und Herz die Bedeutung des Oktober begriffen, die unserem Volk halfen seine revolutionären Errungenschaften zu verteidigen, innigste Achtung und heißesten Dank auszusprechen.

Genossen! Der Sieg des Oktober ist der Sieg des Leninismus. Die ganze Vorbereitung zur sozialistischen Revolution in der Gründung und die anschließende kommunistischen Partei und des Sowjetstaates, unsere Siege an den Fronten des Krieges und im friedlichen Aufbau sind mit dem Namen und der Tätigkeit des unsterblichen Lenin verbunden.

Wladimir Iljitsch Lenin ging in die Geschichte ein als Schöpfer der bolschewistischen Partei, als hervorragender Führer und Organisator der werktätigen Massen und gleichzeitig als genialer Lehrer. Er war Revolutionär in der allerhöchsten und edelsten Bedeutung dieses Wortes. Sein ganzes Leben verlief im angestrengten Kampf für das Glück und die Interessen des werktätigen Volkes.

Der Führer der Revolution war hervorgegangen sowohl als Stütze der Revolution, wie auch als unübertroffener Meister der politischen Taktik, scharf die geringsten Veränderungen in der Verteilung der politischen Kräfte, in den Stimmungen der Massen wahrnehmend, verstand es Lenin, diese Stimmungen genau in die Sprache der großen Politik zu übersetzen, in den gegebenen Verhältnissen die wirksamste Lösung aufzustellen, den richtigen Weg zum Ziel vorzumachen.

Lenin war unerschütterlich in prinzipiellen Fragen der Ideologie und Politik. Dies hinderte ihn jedoch nicht, ein Maximum an Biegbarkeit im Herangehen an konkrete Fragen an den Tag zu legen. Ein leidenschaftlicher Revolutionär, gab Lenin die psychologischen Phantasiespiele schweigend den Spott preis, ein unerschütterlicher Streiter seiner Charakterbestimmtheit nach, verstand er es, wenn dies nötig war, auf ein Kompromiß einzugehen, sich zurückzuziehen, um Kräfte aufzusammeln und dann noch erfolgreicher anzugreifen.

Lenin waren jegliche Erschütterungen von Konservatismus und Dogmatismus organisch fremd. Das schöpferische Herangehen an die Theorie und Politik ermöglichten ihm, allseitig die marxistische Lehre über die Revolution, die Wissenschaft über den Aufbau des Sozialismus zu entwickeln und zu bereichern. Sich inmitten der praktischen Arbeit befindend, eine Menge unauflösbarer Probleme lösend, erarbeitete Lenin die Generalisierungen des sozialistischen Aufbaus im Fundament, legte er die prinzipiellen Grundlagen der Innen- und Außenpolitik fest.

Als politischer Funktionär und als Mensch zeichnete sich Lenin durch äußerste Bescheidenheit aus, keinerlei Pose, keinerlei Selbstbewunderung, höchst anspruchslos gegen sich selbst — so war der Führer des Weltproletariats, der Mensch, der von der Revolution an das Steuer der ersten Arbeiter- und Bauernstaaten der Welt gestiegen war.

Lenin war 47 Jahre alt, als er von der Tribüne des II. Allrussischen Sowjetkongresses den Sieg der sozialistischen Revolution verkündete. Er war 54 Jahre alt, als sein Herz aufgehört zu schlagen. Aber der Tod erwies sich machlos vor der Größe des Genies Lenins. Lenin war mit uns in den stürmischen Tagen der ersten fünfjährigen Planjahre. Lenin war mit uns in den Schlachten des Großen Vaterländischen Krieges. Lenin ist auch jetzt mit uns, da die Völker der Sowjetunion neue historische Höhen erstürmen, indem sie praktisch die Aufgaben des Aufbaus des Kommunismus lösen.

Das Werk Lenins führte die von ihm geschaffene Partei weiter. In der Welt der Sozialisten ist Lenin die unvergängliche Idee, die unsterblichen Ideen Lenins, das ewig lebendige Erbe seiner Gedanken ins Leben umzusetzen. Und unsere Partei — die kommunistische Partei der Sowjetunion — erfüllt in Ehren die Aufgabe.

Das fünfzigjährige Jubiläum der Oktoberrevolution — das ist der Triumph des Leninismus, der Triumph der Ideen und Taten der Leninisten.

Die beste Art und Weise, der grenzenlosen Hochachtung dem Andenken Lenins gegenüber Ausdruck zu verleihen, sieht unsere Partei, das Sowjetvolk darin, immer ununterbrochen auf Lenins Weg voranzuschreiten.

### H. Die Errichtung des Sozialismus in der UdSSR — eine große Heldentat des Sowjetvolkes

Genossen! Nachdem sie die Revolution mit der Waffe in der Hand verteidigt hatten, begannen die Werktätigen Rußlands unter Leitung der Leninischen Partei den Aufstieg zu den Gipfeln des Sozialismus auf dem schwereren Weg, eine unvergängliche Heldentat des Sowjetvolkes.

Als Erde erhielt sie Sowjetmacht vom Zarismus ein Land mit einem niedrigen Entwicklungsstand der Wirtschaft und Kultur, und stehen Jahre Krieg — zuerst der imperialistischen und dann der Bürgerkrieg — warfen die Volkswirtschaft, sogar im Vergleich zum Vorstadium zurück. Das unermessliche feindliche kapitalistische Länder. Die Klassenfeinde, die auf den Schiefdrücken zertrümmert wurden, haben den Widerstand nicht auf, sie waren bestrebt, die geringste Möglichkeit, den kleinsten Durchbruch zu nutzen, um den jungen Arbeiter- und Bauernstaat zu untergraben und zu schwächen. Die rechten und linken Opportunisten versuchten die Partei vom Leninischen Generalstab abzubringen.

Der Aufbau des Sozialismus war für uns auch noch deshalb eine komplizierte Sache, weil wir die ersten waren. Wir konnten bei niemandem lernen. Die mit der Theorie des Marxismus-Leninismus ausgerüstete kommunistische Partei konnte die allgemeine Richtung des Weges, der zum Sozialismus führt, nicht angeben, sie konnte nicht alle Probleme kennen, die an jedem Abschnitt dieses Weges vor ihr stehen werden. Noch weniger konnte sie eine fertige Lösung dieser Probleme haben. Ein bildhafter Ausdruck Lenins besagt, daß wenn die Bourgeoisie es ist zur Macht kam, schon einen eingefahrenen Weg einen frühen vorbereiteten Weg vorzuziehen, die „Republik“ erhielt, so hatte das Proletariat nach der Machteroberung „keinen Weg, keinen Weg, überhaupt nichts, kurzum nichts, was im voraus geprüft worden wäre“. (Gesammelte Werke, Band 4, Seite 416). Gerade unserer kommunistischen Partei stand bevor, als erste in der Welt den Weg zum Sozialismus zu bahnen, die „Mechanismen“ der neuen Gesellschaft zu schaffen und in der Praxis zu erproben.

Solcherart war die Lage in der mit dem Aufbau des Sozialismus begonnen wurde. Von den Höhen, die wir jetzt erstiegen sind, ist es nicht besonders schwer, die Fehlergründe und Fehler zu sehen, die es in der Vergangenheit gegeben hat. Es leuchtet ein, daß dies oder jenes schneller, dies oder jenes besser, manches, was weniger in den Vordergrund hätte gemacht werden können. Aber, um das zurückgelegte Weg objektiv einzuschätzen, muß man immer dessen eingedenk sein: Jeder Schritt war für uns ein Spätprüfungsunternehmen, jede Vorwärtsbewegung wurde im hartnäckigen Kampf mit den Feinden im Lande und der Weltarena erzielt.

Die sozialistische Umgestaltung unseres Landes in Angriff nehmend, wußte unsere Partei: um den Sozialismus zu errichten, muß eine moderne Großindustrie geschaffen werden. Dies in kürzester historischen Fristen zu bewältigen oder eine Niederlage zu erleiden — eine andere Wahl hatten wir nicht. Daher wurde die Industrialisierung des Landes unsere Hauptaufgabe.

Zur Errichtung der industriellen Basis des Sozialismus reichten dem Sowjetland in jener Zeit die Geldmittel nicht zu, die Maschinen reichten nicht aus, es gab keine erfahrenen Kader. Auf Hilfe aus dem Ausland konnten wir auch nicht rechnen. Aber wir hatten die fortschrittlichste Gesellschaftsordnung in der Welt. Wir hatten den mächtigsten revolutionären Enthusiasmus der Massen. Und das erlaubte dem Sowjetvolk unmöglich Erscheinendes zu vollbringen.

In jenen Jahren mußte man an allem sparen. Aber für die Entwicklung der Bildung, Wissenschaft, Kultur bewilligten die Partei und Regierung die Geldmittel mit einer Freigebigkeit, um die uns sogar die reichsten kapitalistischen Länder beneiden dürften. Und wenn heute die Sowjetunion mit ihrer Errungenschaften in der Wissenschaft und Kultur die ganze Welt in Erstaunen setzt, so waren die Grundsteine dieser Errungenschaften noch damals gelegt worden, als im Sowjetland die Schaffung eines dichten Netzes von Schulen und Bibliotheken,

der Übergangsperiode wurden von W. I. Lenin formuliert und von X. Parteitag der RKP(B) im Jahre 1921 bestätigt. Sie gingen in die Geschichte unter der Bezeichnung „Neue ökonomische Politik“ (NÖP) ein. Diese Politik, die auf den Schutz der Revolution, auf die Rettung des Landes von Zerrüttung und Hunger, auf die Sicherung der Grundlage der sozialistischen Ökonomik, auf die allmähliche Verdrängung und Liquidierung der kapitalistischen Elemente gerichtet war, wurde vorwiegend von den Besonderheiten der Lage jener Zeit diktiert.

Gleichzeitig mit Lenin wußte schon damals erarbeitete er solche Prinzipien der sozialistischen Wirtschaftsführung, die auch heute noch voll und ganz ihre Bedeutung bewahren. Die Leninischen Thesen über die Verbindung der zentralisierten Planung mit der Entfaltung der Initiative der Werktätigen, über die Nutzung der Waren-Geldbeziehungen, der wirtschaftlichen Rechnungsführung, der materiellen Arbeitstimulierung, über die Vereinigung der Gesamtinteressen der Gesellschaft mit den Interessen jedes einzelnen Arbeiters, sind auch heute noch äußerst wichtige Orientierungspunkte in der ökonomischen Politik der Partei.

Unter der Ausnutzung der gewaltigen Vorteile der sozialistischen Gesellschaftsordnung konnte die Partei in weniger als drei Planjahrfünfteln die grundlegenden Probleme der Industrialisierung des Landes in den Beschlüssen des XIV. Parteitag (formuliert wurden. Zu Beginn der 40er Jahre war im Lande eine vielzweigige sozialistische Industrie geschaffen. Nach dem Umfang der gesamten Industrieproduktion, nach der technischen Ausrüstung der Industrie erreichte die Sowjetunion das Niveau der entwickelten kapitalistischen Länder Europas.

Je weiter die Jahre der ersten fünfjährigen Pläne in die Vergangenheit zurück gehen, desto größer erscheint uns diese schwierige, jedoch ruhmreiche Zeit. Unser Land hätte nie ein sozialistisches werden, sich in eine vorgeschrittene Industriemacht verwandeln können, hätte damals das Sowjetvolk nicht sozial höher Bewußtsein, Organisiertheit und Mut an den Tag gelegt. Erinnern Sie sich, Genossen, wie die Menschen in jenen Jahren lebten, rationiertes Brot, Mangel an Kleidung und Schuhwerk, bittere Wohnungsnot und viele andere Schwierigkeiten. Und ungeachtet aller Schwierigkeiten und Entbehrungen brodelte das Land buchstäblich mit Arbeitseinstellungen der Massen. Ströme von Freiwilligen strömten zu den Baustellen des Dneprges, der Magnitka, der Turbina, von Komсомол-ам-Амур und Berezinski, der Charkower, Tscheljabinsk und Stalingrader riesigen Traktorenwerke, der Automobilwerke von Gorki und Moskau — dahin, wo die Vorposten der sozialistischen Industrie geschaffen wurden.

Unsere ersten Planjahre waren mit unerschütterlichen Schlachten um den Sozialismus. Wie in jeder Schlacht, wurden auch in ihnen eigene talentvolle Kommandeure, eigene selbstlose Helden geboren. Die Partei entfaltete eine riesige Arbeit, brachte eine ganze Plejade von ausgezeichneten Organisatoren der Industrie, von Leitern der Volkswirtschaft hervor. Der Sozialismus der Massen, die Sowjetvolk, hat sich in der sozialistischen Weltbewegung erzeugt Tausende und abertausende der Schrittmacher, der Stoßarbeiter, der Stachanowarbeiter, dieser besten Vertreter der Arbeiterklasse, deren heldenhafte Arbeitstätigkeit gleichsam zu einem mächtigen Motor wurden, der die ganze Sache des Aufbaus der industriellen Basis des Sozialismus vorwärts trieb. Die Ausdauer und die Hingabe dieser Menschen, ihre grenzenlose Energie bei der Sache der Partei, des Sozialismus sind auch heute noch ein begeisterendes Vorbild, welches in den ruhmreichen Taten der Arbeiterklasse, des ganzen Sowjetvolkes fortlebt, das neue Fabriken und Kraftwerke schafft, die Weiten Sibiriens und des Fernen Ostens erschließt, epochale wissenschaftliche Entdeckungen macht, in seinen ruhmreichen Traditionen der ersten Planjahrfünftel fortsetzt.

Um den Sozialismus aufzubauen, mußte man nicht nur eine mächtige Industrie schaffen, sondern auch die sozialistische Umgestaltung des Dorfes verwirklichen. Das war eine äußerst schwierige Aufgabe. Es galt, die in Jahrhunderten verwurzelte Kraft der Gewohnheit, die im Bauern die kollektive Arbeitshilfe seiner Interessen und Lebensanschauungen zu überwinden, seine Psychologie zu verändern. Es galt, den individualistischen Bauern in einen aktiven Teilnehmer der kollektiven Arbeit und des gesellschaftlichen Lebens zu verwandeln.

Lenin fand den Weg zur Lösung dieses riesigen sozialen Problems, indem er die MTS und die Kolkhozen als einheitliche, die die Partei ihrer Tätigkeit auf dem Dorfe zugrunde legte. Die Partei stellte die Aufgabe: neben der Schaffung der Sowchose auch die Vereinigung der Bauern in den Produktionsgemeinschaften — den Kolkhozen — zu verwirklichen. Im Jahre 1927 nahm der XV. Parteitag Kurs auf die Kollektivierung der Landwirtschaft.

Die Kollektivierung war einer der wichtigsten Bestandteile der sozialistischen Revolution. Wie eine jede revolutionäre Sache verlief sie in einem erbitterten Kampf. Es mußte der Widerstand der letzten und zahlreichsten Ausbeuterklasse, des Kulakentums, gebrochen werden. Die Kompliziertheit der sozialen Verfahren im Dorf, der Mangel an landwirtschaftlicher Technik, die Notwendigkeit, die Bauern in die Kolkhozen zu organisieren, die zugunsten der Industrialisierung zu übersehen, all das ließ große Schwierigkeiten entstehen. Doch die zielbewusste Arbeit der Partei, der tatkräftige Einsatz der werktätigen Bauernschaft und der Arbeiterklasse vermochten es, diese Schwierigkeiten zu überwinden.

Wenn wir von der sozialistischen Umgestaltung des Dorfes sprechen, können wir nicht umhin, denjenigen zu gedenken, die ihre Arbeit, ihren Willen und ihre Energie zur Lösung dieser gewaltigen Aufgabe eingesetzt haben. Auf den Ruf der Partei hin gingen die Arbeiter von Moskau und Leningrad, das Ural und Donbas ins Dorf, hatten dort eine neue, kollektive Wirtschaft in die Wege zu leiten. In der Geschichte sind sie als „Pionierunterwandler“ bekannt, doch es waren ihrer bedeutend mehr. Sie brachten den Bauern die Ideen der kommunistischen Partei, den Glauben an die Ideale des Sozialismus, die kämpferische Erfahrung des Klassenkampfes. Die Namen der Kommunisten, die an der Spitze der jungen Kolkhozen standen, der schlichten Mitarbeiter der MTS und der Sowchoz, der Organisatoren und der erfahrenen Kolkhozen- und Sowchozproduzenten sind auf ewige Zeiten in die Annalen des Kolkhozenums eingetragen.

Der Triumph des Leninischen Kurses auf die Industrialisierung des Landes und die Kollektivierung der Landwirtschaft war von einer riesigen sozialpolitischen Bedeutung. Sie bildeten die Basis, auf der die wirtschaftliche Fundament des Sozialismus geschaffen wurde. Das Gesicht der Arbeiterklasse und der Bauernschaft hatte sich verändert, ihr Bündnis sich festigt. Eine sichere Grundlage der Entwicklung der sozialistischen gesellschaftlichen Beziehungen, der Hebung der Verteidigungsfähigkeit des Landes, der Festigung der ideologischen Einheit des ganzen Sowjetvolkes war gelegt.

Genossen! Die sozialistische Umgestaltung unseres Landes wäre nicht denkbar, hätte die Partei nicht von den ersten Tagen nach dem Oktober an mit aller Energie und Zielstrebigkeit die Verwirklichung einer Kulturrevolution in Angriff genommen. Das war eine äußerst wichtige Aufgabe. Waren doch um den Zeitpunkt der Revolution drei Viertel der Bevölkerung Rußlands Analphabeten. Vier Jahre vor der Revolution schrieb W. I. Lenin voller Bitterkeit: „Ein so zurückgebliebenes Land, in dem die Massen des Volkes der Bildung, des Lichts und des Wissens denart beraubt sind — ein solches Land gibt es in Europa außer Rußland nicht wieder.“ (Ges. Werke, Bd. 23, S. 127, russ.). „Lernen, lernen und lernen!“ hatte Lenin aufgerufen. Und das ganze Land griff zum Buch. Millionen Arbeiter und Bauern lernten nach dem angestrengtesten Arbeitstagen lesen und schreiben, eigneten sich die Grundlagen der Kultur, der Wissenschaft und der marxistischen Weltanschauung an, um das neue Leben mit vollem Wissen auszuführen zu können.

Nicht zufällig bezeichnen wir als Revolution einen Prozeß, der berufen ist, die Kultur zum Allgemeingut der Massen zu machen. Die Aufgabe bestand nicht nur darin, den Menschen das Lesen und Schreiben beizubringen. Es hieß, eine neue, sozioökonomische Bildung in allen Bereichen des geistigen Lebens der Gesellschaft zu verankern. Es galt, eigene sowjetische, hoch qualifizierte Kader auszubilden. Es galt, eine sozialistische Kultur zu schaffen, der es bevorzugen, nicht nur alles Beste, Fortschrittliche in sich aufzunehmen, was die Menschen im Laufe der Jahrtausende geschaffen hatten, sondern auch einen neuen Schritt vorwärts zu tun in der geistigen Entwicklung der ganzen Menschheit.

In jenen Jahren mußte man an allem sparen. Aber für die Entwicklung der Bildung, Wissenschaft, Kultur bewilligten die Partei und Regierung die Geldmittel mit einer Freigebigkeit, um die uns sogar die reichsten kapitalistischen Länder beneiden dürften. Und wenn heute die Sowjetunion mit ihrer Errungenschaften in der Wissenschaft und Kultur die ganze Welt in Erstaunen setzt, so waren die Grundsteine dieser Errungenschaften noch damals gelegt worden, als im Sowjetland die Schaffung eines dichten Netzes von Schulen und Bibliotheken,

von Arbeiterfakultäten und Techniken, von Hochschulen und wissenschaftlichen Anstalten in Angriff genommen wurde.

Die sozialistische Revolution bahnte den Weg zur Lösung der nationalen Frage. Der Oktober zerstörte die Grundlagen der imperialistischen, die Offenbarung der nationalen Willkür, die unter Land besiedelten, die volle Befreiung. 1922 wurde die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken geschaffen, die freiwillige Vereinigung der Völker, die durch den gemeinsamen Kampf um dieselben Ziele zusammengeschweißt sind. Die Bildung der UdSSR war ein Triumph der internationalistischen, die Offenbarung der nationalen Willkür der kommunistischen Partei, der Arbeiterklasse, aller Werktätigen der Unionsrepubliken, die die Vereinigung ihrer Kräfte als eine entscheidende Voraussetzung für die Verwirklichung der Ziele der Revolution, für die Verteidigung ihrer Errungenschaften betrachteten.

Die Liquidierung der Ausbeuterklassen, die Industrialisierung, die Kollektivierung, die Kulturrevolution — das waren Glieder eines einheitlichen revolutionären Prozesses, der zu grundlegenden Veränderungen in den Beziehungen zwischen den Klassen und den Nationen führte. Die Jahre der angestrengten selbstlosen Arbeit brachten ihre Früchte. Die historische Ausbreitung der Partei und des Volkes wurden mit dem Sieg gekrönt. Die sozialen und nationalen Antagonismen sind aus dem Leben unserer Gesellschaft für ewig verschwunden. Eine neue Gesellschaftsordnung ist geschaffen, die auf der Freundschaft und dem Bündnis der Arbeiterklasse, der Kolkhozbauernschaft und der Volkswirtschaft beruht. Die Grundsteine des Sozialismus, haben sich in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens fest verankert.

Die Kommunisten, die Sowjetmenschen wußten, daß die Errichtung des Sozialismus nur die Anfangsetappe auf dem Weg zur kommunistischen Gesellschaft ist. Bereits im Jahre 1930 begann die Partei auf ihrem XVIII. Parteitag die ersten Schritte zum Übergang zu einer höheren Stufe des Sozialismus, des Kommunismus, vorzunehmen. Aber bevor diese Stufen erstiegen werden konnten, mußte unser Land, unser Volk die schwerste Prüfung in seiner ganzen Geschichte erleben.

Die gewaltigen Erfolge der Sowjetmenschen, die in weniger als einem Vierteljahrhundert ihre Heimat in einen blühenden Staat umgewandelt, die sich in der Lage sahen, die imperialistischen rassistischen Völker zu überwinden, die imperialistischen rassistischen Völker zu überwinden, haben sie nicht gelungen war, unsere Revolution in der Wiege zu ersticken, haben nie aufgehört, Pläne der militärischen Zerschlagung des Sowjetlandes zu schmieden.

Wir brauchten keinen Krieg. Die Sowjetregierung unternahm alles, um ihn zu verhindern. Das gelang aber nicht. 1941 unterbrach der heimtückische Überfall des faschistischen Deutschlands die friedliche Arbeit des Sowjetvolkes. Es entfaltete sich ein ihrem Ausmaß nach nie dagewesene Schlacht zwischen den Störkräften des Imperialismus und dem ersten sozialistischen Staat. Unsere Partei sah die Möglichkeit eines Zusammenstoßes mit den Kräften des Imperialismus voraus, sie bereitete die Verteidigung vor. Die Völker der Welt sahen die Verteidigung vor. Die sozialökonomischen Errungenschaften der Vorkriegsjahre, die im Laufe des sozialistischen Aufbaus geschiedene ideologische-politische Einheit der Sowjetgesellschaft legten den Grundstein des Sieges, den unser Volk im Großen Vaterländischen Krieg errungen hat.

Die Partei hat sich mit voller Kraft die führende Rolle der kommunistischen Partei offenbart, unter deren Leitung der Sieg geschlagen wurde. In der ihrem Ausmaß nach beispiellosen Schlacht gegen den Faschismus haben sich die Streitkräfte unserer Heimat mit unvergleichlichem Ruhm bedeckt. Das Massenheldentum der Soldaten und Offiziere, die Selbstopferung der Partisanen und Soldaten, die Hingabe, in welcher ein riesiges, unbesiegbare Kraft der sozialistische Patriotismus ist. Die Faschisten schlagend, verteidigten die Sowjetmenschen die Sache des Oktober, die Sache des Sozialismus, die Heimatland.

Die Front und das Hinterland hielten sich zu einer einzigen mächtigen Faust. Das Land wurde zu einem einzigen Heerd. Die heimtückische Überfall des faschistischen Deutschlands die friedliche Arbeit des Sowjetvolkes. Es entfaltete sich ein ihrem Ausmaß nach nie dagewesene Schlacht zwischen den Störkräften des Imperialismus und dem ersten sozialistischen Staat. Unsere Partei sah die Möglichkeit eines Zusammenstoßes mit den Kräften des Imperialismus voraus, sie bereitete die Verteidigung vor. Die Völker der Welt sahen die Verteidigung vor. Die sozialökonomischen Errungenschaften der Vorkriegsjahre, die im Laufe des sozialistischen Aufbaus geschiedene ideologische-politische Einheit der Sowjetgesellschaft legten den Grundstein des Sieges, den unser Volk im Großen Vaterländischen Krieg errungen hat.

Die Partei hat sich mit voller Kraft die führende Rolle der kommunistischen Partei offenbart, unter deren Leitung der Sieg geschlagen wurde. In der ihrem Ausmaß nach beispiellosen Schlacht gegen den Faschismus haben sich die Streitkräfte unserer Heimat mit unvergleichlichem Ruhm bedeckt. Das Massenheldentum der Soldaten und Offiziere, die Selbstopferung der Partisanen und Soldaten, die Hingabe, in welcher ein riesiges, unbesiegbare Kraft der sozialistische Patriotismus ist. Die Faschisten schlagend, verteidigten die Sowjetmenschen die Sache des Oktober, die Sache des Sozialismus, die Heimatland.

Die Front und das Hinterland hielten sich zu einer einzigen mächtigen Faust. Das Land wurde zu einem einzigen Heerd. Die heimtückische Überfall des faschistischen Deutschlands die friedliche Arbeit des Sowjetvolkes. Es entfaltete sich ein ihrem Ausmaß nach nie dagewesene Schlacht zwischen den Störkräften des Imperialismus und dem ersten sozialistischen Staat. Unsere Partei sah die Möglichkeit eines Zusammenstoßes mit den Kräften des Imperialismus voraus, sie bereitete die Verteidigung vor. Die Völker der Welt sahen die Verteidigung vor. Die sozialökonomischen Errungenschaften der Vorkriegsjahre, die im Laufe des sozialistischen Aufbaus geschiedene ideologische-politische Einheit der Sowjetgesellschaft legten den Grundstein des Sieges, den unser Volk im Großen Vaterländischen Krieg errungen hat.

Die Partei hat sich mit voller Kraft die führende Rolle der kommunistischen Partei offenbart, unter deren Leitung der Sieg geschlagen wurde. In der ihrem Ausmaß nach beispiellosen Schlacht gegen den Faschismus haben sich die Streitkräfte unserer Heimat mit unvergleichlichem Ruhm bedeckt. Das Massenheldentum der Soldaten und Offiziere, die Selbstopferung der Partisanen und Soldaten, die Hingabe, in welcher ein riesiges, unbesiegbare Kraft der sozialistische Patriotismus ist. Die Faschisten schlagend, verteidigten die Sowjetmenschen die Sache des Oktober, die Sache des Sozialismus, die Heimatland.

Die Front und das Hinterland hielten sich zu einer einzigen mächtigen Faust. Das Land wurde zu einem einzigen Heerd. Die heimtückische Überfall des faschistischen Deutschlands die friedliche Arbeit des Sowjetvolkes. Es entfaltete sich ein ihrem Ausmaß nach nie dagewesene Schlacht zwischen den Störkräften des Imperialismus und dem ersten sozialistischen Staat. Unsere Partei sah die Möglichkeit eines Zusammenstoßes mit den Kräften des Imperialismus voraus, sie bereitete die Verteidigung vor. Die Völker der Welt sahen die Verteidigung vor. Die sozialökonomischen Errungenschaften der Vorkriegsjahre, die im Laufe des sozialistischen Aufbaus geschiedene ideologische-politische Einheit der Sowjetgesellschaft legten den Grundstein des Sieges, den unser Volk im Großen Vaterländischen Krieg errungen hat.

Die Partei hat sich mit voller Kraft die führende Rolle der kommunistischen Partei offenbart, unter deren Leitung der Sieg geschlagen wurde. In der ihrem Ausmaß nach beispiellosen Schlacht gegen den Faschismus haben sich die Streitkräfte unserer Heimat mit unvergleichlichem Ruhm bedeckt. Das Massenheldentum der Soldaten und Offiziere, die Selbstopferung der Partisanen und Soldaten, die Hingabe, in welcher ein riesiges, unbesiegbare Kraft der sozialistische Patriotismus ist. Die Faschisten schlagend, verteidigten die Sowjetmenschen die Sache des Oktober, die Sache des Sozialismus, die Heimatland.

Die Front und das Hinterland hielten sich zu einer einzigen mächtigen Faust. Das Land wurde zu einem einzigen Heerd. Die heimtückische Überfall des faschistischen Deutschlands die friedliche Arbeit des Sowjetvolkes. Es entfaltete sich ein ihrem Ausmaß nach nie dagewesene Schlacht zwischen den Störkräften des Imperialismus und dem ersten sozialistischen Staat. Unsere Partei sah die Möglichkeit eines Zusammenstoßes mit den Kräften des Imperialismus voraus, sie bereitete die Verteidigung vor. Die Völker der Welt sahen die Verteidigung vor. Die sozialökonomischen Errungenschaften der Vorkriegsjahre, die im Laufe des sozialistischen Aufbaus geschiedene ideologische-politische Einheit der Sowjetgesellschaft legten den Grundstein des Sieges, den unser Volk im Großen Vaterländischen Krieg errungen hat.

Die Partei hat sich mit voller Kraft die führende Rolle der kommunistischen Partei offenbart, unter deren Leitung der Sieg geschlagen wurde. In der ihrem Ausmaß nach beispiellosen Schlacht gegen den Faschismus haben sich die Streitkräfte unserer Heimat mit unvergleichlichem Ruhm bedeckt. Das Massenheldentum der Soldaten und Offiziere, die Selbstopferung der Partisanen und Soldaten, die Hingabe, in welcher ein riesiges, unbesiegbare Kraft der sozialistische Patriotismus ist. Die Faschisten schlagend, verteidigten die Sowjetmenschen die Sache des Oktober, die Sache des Sozialismus, die Heimatland.

Übergang zu einem entfalten Aufbau der kommunistischen Gesellschaft.

Indem wir heute den 50. Jahrestag der sozialistischen Revolution begehen, können wir mit Genugtuung und Stolz das großartige Fazit des zurückgelegten Weges ziehen. Die entwickelte sozialistische Gesellschaft, die in unserem Lande gebaut worden ist, ist eine Gesellschaft, in der das Prinzip „Von jedem nach seinen Fähigkeiten, jedem — nach seiner Arbeit herrscht.“ Die sozialistischen Produktionsbeziehungen gewährleisten eine ungehörige rasche Entwicklung der ganzen Volkswirtschaft auf dem technischen Niveau der Gegenwart. In hohem Tempo entwickelt sich unsere Industrie. In diesem Jahr wird sie 73mal mehr Erzeugnisse als 1913 liefern. Der Ausstoß der landwirtschaftlichen Produktion hat sich in dieser Zeit verdreifacht. Dabei sei in Betracht gezogen, daß der Anteil der in der Landwirtschaft beschäftigten Menschen sich mehr als um die Hälfte verringerte.

Hinter diesen Kennziffern steht eine mächtige Industrie, die praktisch alle Zweige der modernen Produktion erfährt. In der Sowjetunion sind die weitgrößten, mit unikatlichen Ausrüstungen versehenen Kraftwerke gebaut worden. Es genügt zu sagen, daß die Leistungsfähigkeit nur einer der Turbinen, die im Kranojarsker Wasserkraftwerk aufgestellt sind, der Leistungsfähigkeit des ganzen Dneprwasserkraftwerks vor dem Kriege gleichkommt.

Der sowjetische Maschinenbau erzeugt im Jahr etwa 200 000 spannbare Werkstücke und über eine halbe Million Traktoren. Die Kombinationen in der Stahlherzeugung haben Metallurgie die Grenze von 100 Millionen Tonnen überschritten. Intensiv entwickeln sich die chemische Industrie, die Radiotechnik, die Elektronik, die Atomindustrie.

Ein schlagender Beweis des hohen Entwicklungsstands unserer Industrie, Technik und Wissenschaft sind die Errungenschaften der Sowjetunion in der Welt. Die erfolgreiche Verwirklichung des Fluges der automatischen Station zur Venus. Es läßt sich schwer vorstellen, welche technische Meisterschaft, welches feinste Können erforderlich waren, damit der von den Händen der Sowjetmenschen geschaffene kosmische Apparat nach Zurücklegung Hunderte Millionen Kilometer auf der Oberfläche der Venus landen und das überaus komplizierte technische wissenschaftliche Problem der automatischen Kopplung auf eine Umlaufbahn gebracht kosmischer Apparate. Der Weg zur Schaffung großer Raumstationen auf der Umlaufbahn steht unserem Volk offen.

Die neuen Siege im Kosmos sind ein großartiges Geschenk zum 50. Jahrestag der großen sozialistischen Revolution. Der Sozialismus hat nicht nur das Wesen des ganzen wirtschaftlichen Systems verändert, er hat grundlegend das Gesicht und den Bestand der unsere Gesellschaft bildenden Klassen umgewandelt.

Der Arbeiterklasse gebührt in der sozialistischen Gesellschaft die führende Rolle. Der sowjetische Arbeiter hat die besten Eigenschaften der revolutionären Proletariats geerbt. Er ist ein bewußter Kämpfer für die Sache des Volkes, der den Idealen der Partei zuleist treu ist, der Schöpfer jener Traditionen in Arbeit und Alltag, die uns dem Kommunismus näherbringen. Die Arbeiter, die heute den Kommunismus aufbauen, sind würdige Nachfolger der proletarischen Arbeiter der Vergangenheit. Die Partei hat die besten Eigenschaften der Arbeiterklasse in die Umlaufbahn gebracht kosmischer Apparate. Der Weg zur Schaffung großer Raumstationen auf der Umlaufbahn steht unserem Volk offen.

Die neuen Siege im Kosmos sind ein großartiges Geschenk zum 50. Jahrestag der großen sozialistischen Revolution. Der Sozialismus hat nicht nur das Wesen des ganzen wirtschaftlichen Systems verändert, er hat grundlegend das Gesicht und den Bestand der unsere Gesellschaft bildenden Klassen umgewandelt.

Der Arbeiterklasse gebührt in der sozialistischen Gesellschaft die führende Rolle. Der sowjetische Arbeiter hat die besten Eigenschaften der revolutionären Proletariats geerbt. Er ist ein bewußter Kämpfer für die Sache des Volkes, der den Idealen der Partei zuleist treu ist, der Schöpfer jener Traditionen in Arbeit und Alltag, die uns dem Kommunismus näherbringen. Die Arbeiter, die heute den Kommunismus aufbauen, sind würdige Nachfolger der proletarischen Arbeiter der Vergangenheit. Die Partei hat die besten Eigenschaften der Arbeiterklasse in die Umlaufbahn gebracht kosmischer Apparate. Der Weg zur Schaffung großer Raumstationen auf der Umlaufbahn steht unserem Volk offen.

Die neuen Siege im Kosmos sind ein großartiges Geschenk zum 50. Jahrestag der großen sozialistischen Revolution. Der Sozialismus hat nicht nur das Wesen des ganzen wirtschaftlichen Systems verändert, er hat grundlegend das Gesicht und den Bestand der unsere Gesellschaft bildenden Klassen umgewandelt.

Der Arbeiterklasse gebührt in der sozialistischen Gesellschaft die führende Rolle. Der sowjetische Arbeiter hat die besten Eigenschaften der revolutionären Proletariats geerbt. Er ist ein bewußter Kämpfer für die Sache des Volkes, der den Idealen der Partei zuleist treu ist, der Schöpfer jener Traditionen in Arbeit und Alltag, die uns dem Kommunismus näherbringen. Die Arbeiter, die heute den Kommunismus aufbauen, sind würdige Nachfolger der proletarischen Arbeiter der Vergangenheit. Die Partei hat die besten Eigenschaften der Arbeiterklasse in die Umlaufbahn gebracht kosmischer Apparate. Der Weg zur Schaffung großer Raumstationen auf der Umlaufbahn steht unserem Volk offen.

Die neuen Siege im Kosmos sind ein großartiges Geschenk zum 50. Jahrestag der großen sozialistischen Revolution. Der Sozialismus hat nicht nur das Wesen des ganzen wirtschaftlichen Systems verändert, er hat grundlegend das Gesicht und den Bestand der unsere Gesellschaft bildenden Klassen umgewandelt.

Der Arbeiterklasse gebührt in der sozialistischen Gesellschaft die führende Rolle. Der sowjetische Arbeiter hat die besten Eigenschaften der revolutionären Proletariats geerbt. Er ist ein bewußter Kämpfer für die Sache des Volkes, der den Idealen der Partei zuleist treu ist, der Schöpfer jener Traditionen in Arbeit und Alltag, die uns dem Kommunismus näherbringen. Die Arbeiter, die heute den Kommunismus aufbauen, sind würdige Nachfolger der proletarischen Arbeiter der Vergangenheit. Die Partei hat die besten Eigenschaften der Arbeiterklasse in die Umlaufbahn gebracht kosmischer Apparate. Der Weg zur Schaffung großer Raumstationen auf der Umlaufbahn steht unserem Volk offen.

Die neuen Siege im Kosmos sind ein großartiges Geschenk zum 50. Jahrestag der großen sozialistischen Revolution. Der Sozialismus hat nicht nur das Wesen des ganzen wirtschaftlichen Systems verändert, er hat grundlegend das Gesicht und den Bestand der unsere Gesellschaft bildenden Klassen umgewandelt.

Der Arbeiterklasse gebührt in der sozialistischen Gesellschaft die führende Rolle. Der sowjetische Arbeiter hat die besten Eigenschaften der revolutionären Proletariats geerbt. Er ist ein bewußter Kämpfer für die Sache des Volkes, der den Idealen der Partei zuleist treu ist, der Schöpfer jener Traditionen in Arbeit und Alltag, die uns dem Kommunismus näherbringen. Die Arbeiter, die heute den Kommunismus aufbauen, sind würdige Nachfolger der proletarischen Arbeiter der Vergangenheit. Die Partei hat die besten Eigenschaften der Arbeiterklasse in die Umlaufbahn gebracht kosmischer Apparate. Der Weg zur Schaffung großer Raumstationen auf der Umlaufbahn steht unserem Volk offen.

Die neuen Siege im Kosmos sind ein großartiges Geschenk zum 50. Jahrestag der großen sozialistischen Revolution. Der Sozialismus hat nicht nur das Wesen des ganzen wirtschaftlichen Systems verändert, er hat grundlegend das Gesicht und den Bestand der unsere Gesellschaft bildenden Klassen umgewandelt.

Der Arbeiterklasse gebührt in der sozialistischen Gesellschaft die führende Rolle. Der sowjetische Arbeiter hat die besten Eigenschaften der revolutionären Proletariats geerbt. Er ist ein bewußter Kämpfer für die Sache des Volkes, der den Idealen der Partei zuleist treu ist, der Schöpfer jener Traditionen in Arbeit und Alltag, die uns dem Kommunismus näherbringen. Die Arbeiter, die heute den Kommunismus aufbauen, sind würdige Nachfolger der proletarischen Arbeiter der Vergangenheit. Die Partei hat die besten Eigenschaften der Arbeiterklasse in die Umlaufbahn gebracht kosmischer Apparate. Der Weg zur Schaffung großer Raumstationen auf der Umlaufbahn steht unserem Volk offen.

# FÜNFZIG JAHRE GROSSER SIEGE DES SOZIALISMUS

## Referat des Generalsekretärs des ZK der KPdSU Genossen L. I. BRESHNEW

Die Einbeziehung der Massen in die verschiedenen Formen der Volksgesellschaft wird durch die Gewerkschaften gefördert, die über 80 Millionen Werktätige vereinen. Unter der Leitung der Partei haben die Gewerkschaften sich in der Tat als eine Schule der Leitung und Wirtschaftsführung, als Schule des Kommunismus erwiesen. Der Leninsche Komsovol, der in seinen Reihen 23 Millionen Jungen und Mädchen zählt, hilft der Partei aktiv in der kommunistischen Erziehung der Jugend, zielt auf die Lösung konkreter Aufgaben des kommunistischen Aufbaus heran.

In diesen und vielen anderen gesellschaftlichen Massenorganisationen, die eine zuverlässige Stütze der Partei sind, lernen die Sowjetmenschen das staatliche Herangehen an die Sache, die Sorge um die Interessen der ganzen Gesellschaft, die Sorge um die Interessen des Volkes.

Die proletarische Revolution wird um der lebenswichtigen Interessen des Volkes, des Wohlstands und Glücks der Werktätigen, ihrer Freiheit und sozialen Gerechtigkeit wegen vollführt. Deshalb stand und steht die Sorge um die Verbesserung des Lebens der Sowjetmenschen immer im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit der Partei und der Sowjetregierung.

Der Sozialismus gab unserem Volk das, was den Werktätigen der reichsten kapitalistischen Länder fehlt: die Befreiung vom Joch der Kapitalisten, das Gefühl der Sicherheit für den morgigen Tag. Die Sowjetmenschen wissen nicht was Ausbeutung und Arbeitslosigkeit ist und werden es niemals erfahren. Die Partei und der Staat bekunden stets Sorge um die Verbesserung der Arbeitsverhältnisse und die Kürzung des Arbeitspensums. In den Jahren der Sowjetmacht hat sich der Durchschnitts-Arbeitswochenlohn der Industrie bei uns um 18 Stunden vermindert. In diesem Jahr wird der Übergang auf die Fünftagearbeitswoche mit zwei Ruhetagen verwirklicht.

Um das 6,5fache ist in den Jahren der Sowjetmacht das Realeinkommen der Arbeiter gestiegen, um das 8,5fache die Einkünfte der Bauern.

Alein in den letzten Jahren wurde für ungefähr 25 Millionen Arbeitern und Angestellten der Lohn erhöht, es wurden ein gesicherter monatlicher Arbeitslohn und Renten für die Kolchosbauern eingeführt, die Invalidenrente erhöht. Gegenwärtig erhalten über 34 Millionen Personen in der UdSSR Rente auf Kosten des Staates und auf Rechnung der Kolchose.

Im September des laufenden Jahres hat das Plenum des ZK der KPdSU und dann die Session des Obersten Sowjets der UdSSR, wie bekannt, wichtige neue Beschlüsse zur Hebung des Lebensstandards gefasst, die unmittelbar über 50 Millionen Sowjetmenschen betreffen. Mit großer Genugtuung können wir sagen, daß noch nie in der Geschichte unseres Staates gleichzeitig so viel Mittel zur Hebung des Wohlstandes des Volkes bereitgestellt wurden.

Um vieles ist der Verbrauch der wichtigsten Nahrungsmittel und Industriewaren gestiegen. Mehr als das Fache ist in den Städten der Wohnungsbestand gewachsen; wir bauen jetzt mehr Wohnungen, als ein beliebiges Land der Welt. Unentgeltlich wächst die Zahl der Sanatorien, Ruheheime, Pensionate, Touristenhäuser, Stadien. Die UdSSR ist das erste Land, in dem der Staat die Sorge um die Gesundheit des Volkes übernommen hat, und allen Bürgern die unentgeltliche medizinische Hilfeleistung sicherstellt. Die Ärzte, die in der Sowjetunion arbeiten, machen ein Viertel aller Ärzte der Welt aus.

Die Lebensverhältnisse des Volkes können nach vielen Kennziffern eingeschätzt werden. Eine der wichtigsten ist die Lebensdauer des Menschen. Das ist das allgemeine Fazit dessen, was für ihn getan wurde: die Arbeits- und Lebensverhältnisse, der Stand des Gesundheitsschutzes und der sozialen Fürsorge. Auch diesbezüglich hat das Sowjetland einen verblüffenden Sprung gemacht. Nur 32 Jahre lebte der Mensch durchschnittlich im alten Russland. Jetzt beträgt die mittlere Lebensdauer 70 Jahre — eine der höchsten Kennziffern der Welt!

Sozialismus — das ist eine Gesellschaft, in der es keine privilegierten Klassen und Schichten gibt. Aber ein Teil unserer Bevölkerung ist seit den ersten Tagen der Sowjetmacht bevorzugt: das sind unsere Kinder, ist unsere Jugend. Die Sorge der Gesellschaft um die Gesundheit und Erziehung der heranwachsenden Generation führt jeder neue Bürger der UdSSR buchstäblich von den ersten Tag seiner Geburt an. Wir haben glänzende Resultate erzielt.

Die Sterblichkeit unter den Kindern hat sich in den Jahren der Sowjetmacht mehr als um das 10fache verringert! Wir haben ein großes (wenn auch noch nicht hinreichendes) Netz von Kinderkrippen und Kindergärten, wo heute über 9 Millionen junger Bürger der UdSSR erzogen werden.

Ein gigantisches Ausmaß erreichte das System der Volksbildung. Die Zahl der Schüler in den allgemeinbildenden Schulen, in den Mittelschulen und Hochschulen und ebenso in den berufstechnischen Schulen und Lehranstalten nähert sich jetzt 70 Millionen! Das ist eine der Haupterrungenschaften der sozialistischen Ordnung.

Die Zukunft des Landes der Sowjets wird so sein, wie sie die heutigen Oktoberkämpfer, die Pioniere und Komsovolgen gestalten werden. Die Partei ist fest überzeugt, daß diese Zukunft herrlich sein wird, daß unsere Kinder und Enkel das hehre Banner der Oktoberrevolution in Ehren weiter tragen werden!

Genossen! Um die tiefen Veränderungen, die der Sozialismus mit sich brachte, zu ermessen, ist die mühsame Arbeit des Gelehrten und das flammende Lied des Dichters nötig. In den 50 Jahren hat sich im Leben des Volkes absolut alles verändert. Wir haben eine gänzlich neue Welt geschaffen, eine Welt der neuen-sozialistischen Beziehungen. Die Welt eines neuen — der Sowjetmenschen. Gigantisch hat sich der geistige Horizont der Sowjetmenschen erweitert, hat sich ihr moralisches Antlitz, ihr Verhältnis zur Arbeit, zur Gesellschaft, zueinander verändert. Erneuert und umgestaltet durch den Sozialismus erstand vor der Menschheit unser Land in seiner ganzen Macht und Größe, im ganzen Glanz seiner großartigen Völker.

Das erhabene Gebäude des Sozialismus, das in unserem Lande errichtet wurde, ist ein würdiger Lohn für die Bemühungen und Heldentaten der Sowjetmenschen, für ein halbes Jahrhundert hingebungsvoller Arbeit und heldenhafter Kämpfe für den Sieg der Ideale, im Namen derer die Große Sozialistische Oktoberrevolution vollbracht wurde.

Die Geschlechter sind die Menschen, die sie machen. Dutzende Millionen Arbeiter und Bauern haben den Sozialismus auf, Dutzende Millionen schufen die Geschichte unserer Epoche. Die Tätigkeit der Generation der Revolutionäre, der Schöpfer des Sozialismus, die Tätigkeit der von der Revolution hervorgebrachten politischen Leiter, Feldherren, Gelehrten, Leiter der Produktion, der Stoßarbeiter und Neuerer gehört für immer zur Geschichte unseres Landes, zur Geschichte des weltweiten Sozialismus.

Heute, den 50. Jahrestag des Großen Oktober würdigend, erinnern wir uns tiefbewegt an jene, die nicht mehr unter uns sind — an jene, die die Revolution, die Sache des Sozialismus verteidigend, von der Hand des Klassenfeinds gefallen sind. Wir erinnern uns auch derjenigen, die in der Arbeit aufgegangen sind, alle ihre Kräfte dem Dienste am Volke hingegen haben. Die Sowjetmenschen setzen und werden ihr Werk — die Sache des Kommunismus — fortsetzen!

Genossen! Heut vereint unsere Gesellschaft in sich die Weisheit der Reife und die Energie der Jugend. In unseren Reihen stehen die Veteranen der Revolution und des Bürgerkriegs, die Helden der ersten Fünfjahrpläne, jene, die die Sowjetmacht in erbitterten Kämpfen gegen den Faschismus verteidigten. In unseren Reihen haben wir eine vortreffliche, talentvolle und gebildete Jugend, die den Ruhm ihrer Väter würdig fortsetzt.

Unsere heutige Gesellschaft — ist eine Legierung des Geistes und Talents aller Generationen, aller Nationen und Völkergeschichten, aller Werktätigen des Landes. Und es gibt keine Aufgaben und Grostaten, die so eine Gesellschaft, so ein Volk nicht bewältigen würde.

Die Heldentat unseres Volkes, seine Siege in der Arbeit und auf dem Schlachtfelde werden die kommenden Generationen nie vergessen.

Ruhm dem Sowjetvolk, Ruhm dem Sowjetmenschen — dem wahren Helden unserer Zeit!

Heute stehen vor uns neue Aufgaben — neu nicht nur ihrem Maßstab, sondern auch ihrem Charakter nach. Es handelt sich darum, die Möglichkeiten, die uns die entwickelte sozialistische Gesellschaft bietet — voller auszunützen.

Wir müssen es lernen, mit maximalem Effekt auch unsere sozialen Errungenschaften, und die riesigen Produktionskräfte, über die das Land verfügt, die Errungenschaften der Wissenschaft und der Technik, das wachsende Niveau der Kultur und die Bildung des Sozialvolkes zu nutzen. Nur auf diese Grundlage kann man den Kommunismus erfolgreich aufbauen, den vom Programm der Partei vorgemerkten Weg gehen. Die Maßstäbe und die Kompliziertheit der Aufgaben, die uns zu lösen bevorstehen, stellen höhere Ansprüche an unsere ganze Tätigkeit, an den Stil und die Methoden der Arbeit.

Das Hauptaufmarschgebiet des Kampfes des Sowjetvolkes für den Kommunismus ist die Ökonomie, die Schaffung der materiell-technischen Basis des Kommunismus. Davon, wie wir die Volkswirtschaft entwickeln werden, hängen auch in entscheidendem Maße die Tempos der Vorwärtsbewegung der Sowjetgesellschaft ab, wie auch der Lauf des Wettbewerbs der zwei Weltsysteme und unser Beitrag zur Entwicklung des revolutionären Prozesses in der Welt.

Die Kollektivierung der Landwirtschaft ist in solch ein Stadium getreten, da zur Hauptquelle des ökonomischen Wachstums immer mehr die Erhöhung der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion, die Verbesserung der qualitativen Kennziffern aller ihrer Zweige auf Grund der neuesten Errungenschaften der Wirtschaft und Technik werden.

Das bedeutet, daß die Produktion nicht nur auf Reibung der bereits vorhandenen Kapazitäten und der Erschließung neuer Ländererträge wachsen muß, sondern in immer größerem Maß auf Rechnung der besseren Ausnutzung eines jeden Betriebes, eines jeden Aggregats, eines jeden Hektars Land. Das bedeutet solch eine Verteilung und Verwertung der Investitionen, bei der jeder angelegte Rubel einen maximalen Nutzeffekt bringt. Das bedeutet die Verringerung des Aufwands von Rohstoffen, Materialien und Brennstoff auf jede Einheit der Produktion.

Eine wichtige Vorbedingung der Vorwärtsbewegung ist die Bilanziertheit der gesellschaftlichen Produktion, die Festsetzung solcher Proportionen und Tempos, die in größtem Maß den Bedürfnissen der Produktion wie auch des Verbrauches entsprechen.

Wir werden auch ferner dem Aufstieg der Schwerindustrie die größte Aufmerksamkeit schenken. In dem werden sich in der beschleunigten Entwicklung der Landwirtschaft, die Waren des Massenbedarfs produzierenden Industriezweige, die Sphäre der Bedienung entwickeln. Das ist für die weitere Entwicklung der ökonomischen Macht des Landes, für den wissenschaftlich-technischen Prozeß, für den neuen Aufstieg des Wohlstandes der Sowjetmenschen nötig.

Das Leben hat wichtige Aufgaben auf dem Gebiet der Vervollkommnung der Wirtschaftsführung, der Verwaltung der Ökonomie, der Verbesserung des Systems der Planung und der ökonomischen Stimulierung gestellt. Um diese Aufgaben zu lösen, begannen die Partei und Regierung die Verwirklichung einer breiten Wirtschaftsreform. Ihr Hauptziel besteht eben darin, die Effektivität der gesellschaftlichen Produktion zu erhöhen, das weitere Wachstum der Arbeitsproduktionsrate zu sichern, die wichtigsten neuen Verhältnisse zu schaffen, die die ökonomischen Hebel breiter auszunützen, sachkundig den Plan, die zentralisierte Leitung mit der Initiative der Betriebschafften, der Industriebetriebe, Sowchose und Kolchose zu verbinden.

Die Hauptrichtungen der ökonomischen Politik, die der neuerlichen Etappe der Entwicklung des Landes entspricht, sind in der Beschlusse des XXIII. Parteitages der KPdSU und dem Plenum des Zentralkomitees der Jahre 1965—1967 festgelegt. Es ist nicht besonders viel Zeit seitdem verfloßen, als die Umsetzung dieser Beschlüsse in die Tat begann, aber schon die ersten Resultate zeigen, daß wir auf dem richtigen Weg sind. In den letzten drei Jahren ist das Tempo des Wachstums der Industrie- und Landwirtschaftsproduktion merklich gestiegen. Die führenden Ämter der Wirtschaft arbeiten rentabel. All dieses ermöglicht neue Maßnahmen zum Aufschwung des Volkswohlstands zu verwirklichen.

Unsere Partei wird auch weiterhin unentwegt Aufmerksamkeit der Erarbeitung von wissenschaftlich begründeten wirtschaftlichen Beschlüssen schenken, die auf den weiteren Aufschwung der Produktivkräfte des Landes gerichtet sind.

Wir besitzen alles Notwendige, um die allermodernste Industrie in der Welt zu haben — wie im allgemeinen Umfang der Produktion, so auch im wissenschaftlich-technischen Niveau, in der Qualität der produzierten Erzeugnisse, in den wichtigsten ökonomischen Kennziffern. Unsere Gesellschaftsstruktur ermöglicht alle Vorteile der Planwirtschaft auszunützen. Zu unserer Verfügung steht eine moderne, gut ausgestattete Produktionstechnische Grundlage. Wir verfügen über ein Drittel aller erdölhaltigen Flächen der Welt, über ein Viertel aller natürlichen Gasvorräte, riesige Quellen von Hydroenergie und Kohlenvorkommen, die reichsten Vorräte von Metallerzen und Wäldern. Im Land sind vortreffliche Kader herangewachsen, die fähig sind, beliebige Aufgaben zu lösen.

Der neue Aufschwung unserer Industrie ermöglicht es, noch mehr die Wehrfähigkeit unseres mächtigen Staates zu stärken, die Positionen des Sozialismus in der Weltarena zu festigen.

Die Interessen des Sowjetvolkes, die Interessen des kommunistischen Aufbaus verlangen, daß wir nicht nur eine mächtige Industrie haben, sondern auch eine hochentwickelte landwirtschaftliche Produktion, die fähig ist, vollständig die wachsenden Bedürfnisse der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln und der Industrie mit Rohstoffen zu versorgen.

Seit jeder hing die Landwirtschaft vom Klima, von den Launen der Natur ab. Der Mensch war immer bestrebt, sich von dieser Abhängigkeit zu befreien oder letzten Endes sie zu schwächen. Für unsere Helden, die sich von den Ebenen des Baltikums bis zum Hillem Ozean, von den Berggipfeln des Kaukasus und Pamir bis zur Polartundra erstreckt, ist dies besonders wichtig. Nur auf diesem Weg kann man ein hohes und stabiles Wachstumstempo im Ackerbau und in der Viehzucht erzielen.

Deshalb schenken wir erstrangige Bedeutung der Verwirklichung des langwährenden Programms der Melioration, Verbesserung der Ländereien, Einführung der Chemie, des Aufschwungs der Ackerbaukultur. Jetzt ist das Land mit mehr Mitteln zur Entwicklung der Landwirtschaft zu versorgen. Wir wollen, daß in der Arbeitsproduktivität, der technischen Ausrüstung, dem Grad der Ausnutzung der Errungenschaften der Wissenschaft nach die Landwirtschaft in einer Reihe mit der sozialistischen Industrie zu stehen kommt. Bei dem heutigen Fortschritt der Wissenschaft und Technik ist dies ein durchführbares Ziel.

Die Menschheit ist in ein Jahrhundert der ungestümen wissenschaftlich-technischen Entwicklung getreten. Das Jahrzehnt ist stolz auf die vortrefflichen Errungenschaften ihrer Gelehrten. Die großen Erfolge der Physik und Chemie eröffnen neue Energiequellen, ermöglichen neue Stoffe zu schaffen, erweitern die Horizonte vor allen führenden Produktionen. Die Erfindungen in der Biologie bieten neue Möglichkeiten für die Landwirtschaft und Medizin. Die Entwicklung der Kybernetik erhöht die Produktivität der geistigen Arbeit, lehnt neue Wege der Automatisierung verschiedenartiger wirtschaftlicher Tätigkeit und Verwaltung. Die Wissenschaft wird im wahren Sinne des Wortes zur unmittelbaren Produktivkraft. Diese ihre Rolle wird in Zukunft noch größer.

Vor den Gelehrten stehen ihrer Bedeutung nach riesige Aufgaben im Eindringen in die feinste Struktur der Materie, in die Geheimnisse des Lebens, der Umwandlung einer Art von Energie in die andere, in der Lenkung der Kernreaktionen in der weiteren Erforschung des Kosmos der Einwirkung auf die Prozesse, die in der Atmosphäre vor sich gehen, die Erforschung der Tiefen der Erde und des Meeres. Viel steht auf dem Gebiet der Gesellschaftswissenschaften, in der Erarbeitung der Probleme des kommunisistischen Aufbaus in unserem Land, in der Erforschung der Fragen der Weltentwicklung zu tun bevor.

Die Errungenschaften der Gelehrten nach Gebühr würdigend, erwartet das Sowjetvolk von ihnen neue, noch bedeutendere Erfolge. Der Sozialismus entwickelt sich, indem er sich auf das am meisten Fortschrittliche, Progressive stützt, was vom menschlichen Genie geschaffen wird. Mit der Wissenschaft verbinden wir unsere Zukunft. Und wir sind überzeugt, daß die Sowjetwissenschaft unsere Gelehrten in der vordersten Linie des Weltfortschritts sein werden!

Das stürmische Wachstum der Wissenschaft und Technik machen das ewige Problem der Beziehungen zwischen Mensch und Natur besonders aktuell. Noch die ersten Sozialisten waren der Meinung, daß ein wichtiger Zug der Gesellschaft der Zukunft die Annäherung des Menschen mit der Natur ist. Seitdem sind Jahrhunderte vergangen. Im Aufbau einer neuen Ge-

ellschaft, haben wir viel von dem verwirklicht, wovon die Vorläufer des wissenschaftlichen Kommunismus nur träumen konnten. Aber die Natur hat für uns ihren riesigen Wert als Urquelle des materiellen Wohls und als unersiegbare Quelle der Gesundheit, Freude, der Liebe zum Leben und des geistigen Reichtums jedes Menschen nicht verloren.

An all dies möchte man erinnern, um zu unterstreichen, wie wichtig es ist, die Natur zu hüten, ihre Reichtümer zu hüten und zu vermehren. Eine wirtschaftliche, fürsorgliche Nutzung der natürlichen Ressourcen, die Sorge um den Boden, um den Wald, um die Flüsse und die reine Luft, um die Pflanzen- und Tierwelt — all dies ist unsere nahestehende, kommunistische Sache. Wir müssen unsere Erde für die jetzigen und zukünftigen Generationen der Sowjetmenschen wahren und schmücken.

Die produktiveren die Naturertrümern nützen werden, desto mehr Erfolge erzielen die Industrie, Landwirtschaft, Wissenschaft, je höher die Produktivität der gesellschaftlichen Arbeit sein wird, desto reicher und kultureller wird das Leben der Sowjetmenschen sein.

Wir sprechen mit Recht von unseren Erfolgen, jedoch wir sehen, daß es bei uns auch noch ungelöste Fragen gibt. Wir wissen, daß nicht alle Sowjetmenschen, nicht jede Familie heute so lebt, wie wir es haben möchten. Deshalb schenkt die Partei in ihrer ganzen Tätigkeit, in allen ihren Plänen besondere Aufmerksamkeit der Hebung des Volkswohlstandes.

Mit dem Wachstum des Nationalen Einkommens wird bei uns auch in Zukunft unablässig der Lohn der Werktätigen wachsen, sich die Produktivität des Gebrauchsgegenstände erhöhen. Wir werden auch weiterhin im großen Ausmaß den Wohnungsbau und den Bau von kulturell-sozialen Objekten fördern, um die Verbesserung der Lebensweise und der Lebensbedingungen jeder Sowjetfamilie zu sichern.

Den 50. Jahrestag des Oktobers begehend, sagt unsere Partei mit vollem Bewußtsein ihrer Verantwortung: Mit jedem Jahr wird die Macht der Vervollkommnung der gesellschaftlichen Beziehungen, die Entwicklung der sozialistischen Demokratie und Staatlichkeit, die ideologische Erziehungsarbeit — all dies sind Fragen von erstrangiger Bedeutung.

Auf der jetzigen Entwicklungsstufe verschwinden allmählich die wesentlichen Unterschiede zwischen der Arbeiterklasse, der Kolchoshaushalts und der Intelligenz unseres Landes. Heute sehen wir konkreter und klarer, auf welchem Weg diese Probleme der Lösung finden, wissen wir besser, was dazu getan werden muß.

Immer mehr verändert sich der Charakter der landwirtschaftlichen Arbeit. Heute hat es der Bauer mit komplizierten Maschinen, mit Elektrizität, mit der Chemie, Agrotechnik und zootechnischen Wissenschaft zu tun. Das ist gerade der Prozeß der praktischen Verwandlung der landwirtschaftlichen Arbeit in eine Art der industriellen Arbeit.

In den letzten Jahren wurde noch wenig getan, um die Annäherung der Stadt und des Dorfes zu beschleunigen wie auch in der Sphäre des Wohlstandes und der Kultur. Jetzt, da ersthabt Erfolge in der Festigung der Ökonomie der Kolchose und Sowchose erreicht sind, wird die Basis für die Umgestaltung des Dorfes seines Gesichts und seiner Lebensweise solider. Es handelt sich um die Lösung der wichtigsten sozialen und kommunalbau, um die Vervollkommnung der Elektrizität des Dorfes, den Wegbau. Das sind riesige Aufgaben, es wird nicht wenig Zeit erforderlich sein, um sie in den Maßstäben eines solchen Landes wie das unsere zu lösen. Doch wir messen dieser Sache eine allgemeine staatliche Bedeutung bei und gehen ernsthaft an sie heran.

Die gegenwärtige Produktionsniveau, der wissenschaftlich-technische Prozeß nähern die Arbeit des Arbeiters und des Bauers immer mehr der Arbeit des Ingenieurs, Technikers, Agronom an. Eine wichtige Rolle spielt dabei das rasche Wachstum der Kultur der gesamten Bevölkerung. Die Partei ist darauf aus, daß alle Arbeiter, alle Bauern im weitesten Sinne des Wortes intelligent werden, daß sie in vollem Maß ihre schöpferischen Fähigkeiten anwenden und aktiv am geistigen Leben unserer ganzen Gesellschaft beteiligen.

Selbstverständlich wird das nicht von allein kommen. Da ist eine zielstrebige Tätigkeit der Partei und des Staates nötig. Unsere Pläne merken die weitere Entwicklung aller Gebiete des kulturellen Lebens vor, die Vervollkommnung des ganzen Systems der Volksbildung — der allgemeinen, Hochschul- und berufstechnischen Bildung.

Die Wirtschaftspolitik für die Zukunft ausarbeitend, führen wir darin bewußt solche Elemente ein, die zur Automatisierung und Mechanisierung der Produktionsprozesse, zur Einschränkung der Sphäre der unqualifizierten Arbeit führen. Letzteres ist nicht nur vom Standpunkt des ökonomischen Effekts aus wichtig, sondern auch vom Standpunkt der Erleichterung der Arbeitsverhältnisse und der Verringerung des Charakters der Arbeit von Millionen Sowjetmenschen selbst.

Die Partei mißt eine große Bedeutung der Schaffung günstiger Bedingungen für die allseitige Entwicklung der Persönlichkeit bei. Große Möglichkeiten ergeben sich auf diesem Gebiet mit der Vergrößerung der Freizeit der Werktätigen. Freie Zeit — das ist nicht nur Erholung, sondern auch, wie Marx betont, ein Art von Raum für die Erzielung der Persönlichkeit. Es ist notwendig, alles zu tun damit, mit der Erweiterung dieses „Raumes“ auch die Möglichkeiten aller Gesellschaftsmitglieder wachsen, um die Kulturgüter auszunützen, zu lernen, sich mit seiner Lieblingsache in den verschiedenen Sphären des wissenschaftlichen, technischen und künstlerischen Schaffens zu beschäftigen.

Der Vorwärtsbewegung wird die Rolle der Literatur und Kunst noch mehr erhöht werden. Gegenwärtig hat die breitesten Massen der Werktätigen Anteil an der Schatzkammer der Weltkultur. Das bedeutet, daß die gesellschaftliche Rolle der Kunst immer mehr wächst, und somit auch die Verantwortung der Schriftsteller, Komponisten, Schaffenden des Theaters, der Film- und der darstellenden Kunst. Die Partei und das Volk erwarten von der Literatur und Kunst, daß sie die Kunstschaffenden sind berufen, solche Kunstwerke zu schaffen, die den Erbauer der neuen Gesellschaft ideologisch bereichern, die kommunistischen Sittlichkeit in die Massen tragen, die steigenden ästhetischen Ansprüche unseres Volkes befriedigen.

Die Vervollkommnung der sozialistischen gesellschaftlichen Beziehungen schließt in sich die Festigung des Sowjetstaates ein, die Erhöhung seiner organisatorischen Rolle in der Ökonomie und Kultur. Es handelt sich um die Entwicklung der sozialistischen Demokratie. Es handelt sich um die Exaktheit, die gute Organisation und die hohe Kultur in der Arbeit aller Glieder des Staatsapparats, um die Festigung der Rechtsordnung und der Staatsdisziplin, um die Überwindung der Elemente des Bürokratismus und Formalismus, auf die wir in unserem Leben noch stoßen. All das ist von erstrangiger Bedeutung für den kommunistischen Aufbau.

Der Kommunismus ist seinem Wesen nach eine Gesellschaft, die durch die Bemühungen der Massen selbst im Interesse des ganzen Volkes geschaffen wird. Zum Kommunismus gehen — heißt die Werktätigen immer breiter zu den praktischen Angelegenheiten heranzuziehen, die mit der Verwaltung des Staates, des ökonomischen und gesellschaftlichen Lebens verbunden sind. Die größtmögliche Erhöhung der Rolle der Sowjets der Werktätigen und der gesellschaftlichen Organisationen wird noch mehr zur aktiven Anteilnahme der Volksmassen an der Lösung der staatlichen und gesellschaftlichen Angelegenheiten, zur Entwicklung der Initiative des Volkes und zur schöpferischen Aktivität der Sowjetmenschen beitragen. Unsere Partei führt eine große allseitige Arbeit in allen diesen Richtungen.

Die Sowjetordnung hat den Werktätigen Treue zur Sache des Sozialismus, Kollektivismus und das Gefühl des Herren ihres Landes aneignen. Jedoch Herr sein heißt nicht den großen Rechten auch große Pflichten zu haben. Das heißt — eine hohe Verantwortung nicht nur für seine persönliche Arbeit und Belohnung zu tragen, sondern auch für die Angelegenheiten des Kollektivs, des Betriebs, des ganzen Landes.

Die Anziehung dieser Eigenschaften, die zu den unabdingbaren Zügen der inneren Welt eines jeden Sowjetmenschen werden müssen, — ist eine der allerwichtigsten Aufgaben der Partei im kommunistischen Aufbau.

Genossen! Es sind die Werke und Heldentaten des Sowjetvolkes in den 50 Jahren. Noch großartigere Perspektiven

eröffnen sich vor ihm an der Grenze des halben Jahrhunderts. Wir sind überzeugt, daß auch die nächsten fünfzig Jahre unseres Landes mit neuen Großtaten von welthistorischer Bedeutung gewürdigt werden. Das revolutionäre Feuer, das der Oktober in den Herzen der Menschen entzündet hat, beleuchtet unseren Weg vorwärts, den Weg zum Triumph des Kommunismus!

## IV. Der Große Oktober und die revolutionäre Weltbewegung

Genossen! Der Wirbelsturm des Oktober entfachte die Funken der Revolution zu einer mächtigen Flamme. Das halbe Jahrhundert, das nach der Oktoberrevolution vergangen ist, zeugt überzeugend ihre riesige internationale Bedeutung. In diesen Jahren hat sich auch das ganze Antlitz der Welt verändert. Es veränderte sich in bedeutendem Maße unter der Einwirkung des Oktobers, seiner Ideen, unter der Einwirkung der Siege des Sozialismus.

Mit der Geburt des Sowjetstaates erbrach der Kampf zwischen der Arbeiterklasse und der imperialistischen Bourgeoisie einen neuen Charakter, zu ihrem Hauptkern wurde der Kampf zwischen zwei entgegengesetzten sozial-ökonomischen Systemen. Scharf zeichnete sich die Wasserscheide ab, auf deren einer Seite sich die Kräfte der alten Welt, der Reaktion, der sozialen und nationalen Unterdrückung zusammenschlossen, auf der anderen Seite aber die Kräfte des Sozialismus, der Demokratie und des Fortschritts.

Damals herrschte die alte Welt auf fünf Sechsteln der Fläche unseres Planeten, sie war ökonomisch unvergleichlich stärker, hatte eine große militärische Überlegenheit. Aber die revolutionäre Epoche zerstört mit den alten Regimen auch die gewohnten Vorstellungen von der Stärke. Auf der Seite der neuen Welt waren die Gesetze der gesellschaftlichen Entwicklung, die zu dem Zeitpunkt der Macht der Massen, die fortschrittlichen Ideen unserer Zeit. Und sogar in jenen Tagen, als der Sozialismus durch ein einziges Land auf der Welt vertreten wurde, gab ihm das die Kraft durchzuhalten und dann auch zum historischen Vormarsch überzugehen.

Im Laufe des ein halbes Jahrhundert dauernden Kampfes hat sich das Kräfteverhältnis in der Welt grundsätzlich verändert. Schon ein Drittel der Menschheit hat den Weg des Sozialismus beschritten. Der Zusammenbruch des Systems der kolonialen Knechtschaft geht dem Ende zu; auf den Trümmern der ehemaligen kolonialen Reiche sind mehr als 70 neue Staaten entstanden. Die organisierte Arbeiterbewegung in den Ländern des Kapitals wurde zu einer riesigen Kraft. Ihr Einfluß ist ein großer Faktor im ganzen politischen Leben dieser Länder. Einen großen Umfang hat die demokratische Bewegung angenommen, an der die breiten Schichten der Bevölkerung teilnehmen. Die Entwicklung der sozialistischen Demokratie und Staatlichkeit, die ideologische Erziehungsarbeit — all dies sind Fragen von erstrangiger Bedeutung.

Auf der jetzigen Entwicklungsstufe verschwinden allmählich die wesentlichen Unterschiede zwischen der Arbeiterklasse, der Kolchoshaushalts und der Intelligenz unseres Landes. Heute sehen wir konkreter und klarer, auf welchem Weg diese Probleme der Lösung finden, wissen wir besser, was dazu getan werden muß.

Immer mehr verändert sich der Charakter der landwirtschaftlichen Arbeit. Heute hat es der Bauer mit komplizierten Maschinen, mit Elektrizität, mit der Chemie, Agrotechnik und zootechnischen Wissenschaft zu tun. Das ist gerade der Prozeß der praktischen Verwandlung der landwirtschaftlichen Arbeit in eine Art der industriellen Arbeit.

In den letzten Jahren wurde noch wenig getan, um die Annäherung der Stadt und des Dorfes zu beschleunigen wie auch in der Sphäre des Wohlstandes und der Kultur. Jetzt, da ersthabt Erfolge in der Festigung der Ökonomie der Kolchose und Sowchose erreicht sind, wird die Basis für die Umgestaltung des Dorfes seines Gesichts und seiner Lebensweise solider. Es handelt sich um die Lösung der wichtigsten sozialen und kommunalbau, um die Vervollkommnung der Elektrizität des Dorfes, den Wegbau. Das sind riesige Aufgaben, es wird nicht wenig Zeit erforderlich sein, um sie in den Maßstäben eines solchen Landes wie das unsere zu lösen. Doch wir messen dieser Sache eine allgemeine staatliche Bedeutung bei und gehen ernsthaft an sie heran.

Die gegenwärtige Produktionsniveau, der wissenschaftlich-technische Prozeß nähern die Arbeit des Arbeiters und des Bauers immer mehr der Arbeit des Ingenieurs, Technikers, Agronom an. Eine wichtige Rolle spielt dabei das rasche Wachstum der Kultur der gesamten Bevölkerung. Die Partei ist darauf aus, daß alle Arbeiter, alle Bauern im weitesten Sinne des Wortes intelligent werden, daß sie in vollem Maß ihre schöpferischen Fähigkeiten anwenden und aktiv am geistigen Leben unserer ganzen Gesellschaft beteiligen.

Selbstverständlich wird das nicht von allein kommen. Da ist eine zielstrebige Tätigkeit der Partei und des Staates nötig. Unsere Pläne merken die weitere Entwicklung aller Gebiete des kulturellen Lebens vor, die Vervollkommnung des ganzen Systems der Volksbildung — der allgemeinen, Hochschul- und berufstechnischen Bildung.

Die Wirtschaftspolitik für die Zukunft ausarbeitend, führen wir darin bewußt solche Elemente ein, die zur Automatisierung und Mechanisierung der Produktionsprozesse, zur Einschränkung der Sphäre der unqualifizierten Arbeit führen. Letzteres ist nicht nur vom Standpunkt des ökonomischen Effekts aus wichtig, sondern auch vom Standpunkt der Erleichterung der Arbeitsverhältnisse und der Verringerung des Charakters der Arbeit von Millionen Sowjetmenschen selbst.

Die Partei mißt eine große Bedeutung der Schaffung günstiger Bedingungen für die allseitige Entwicklung der Persönlichkeit bei. Große Möglichkeiten ergeben sich auf diesem Gebiet mit der Vergrößerung der Freizeit der Werktätigen. Freie Zeit — das ist nicht nur Erholung, sondern auch, wie Marx betont, ein Art von Raum für die Erzielung der Persönlichkeit. Es ist notwendig, alles zu tun damit, mit der Erweiterung dieses „Raumes“ auch die Möglichkeiten aller Gesellschaftsmitglieder wachsen, um die Kulturgüter auszunützen, zu lernen, sich mit seiner Lieblingsache in den verschiedenen Sphären des wissenschaftlichen, technischen und künstlerischen Schaffens zu beschäftigen.

Der Vorwärtsbewegung wird die Rolle der Literatur und Kunst noch mehr erhöht werden. Gegenwärtig hat die breitesten Massen der Werktätigen Anteil an der Schatzkammer der Weltkultur. Das bedeutet, daß die gesellschaftliche Rolle der Kunst immer mehr wächst, und somit auch die Verantwortung der Schriftsteller, Komponisten, Schaffenden des Theaters, der Film- und der darstellenden Kunst. Die Partei und das Volk erwarten von der Literatur und Kunst, daß sie die Kunstschaffenden sind berufen, solche Kunstwerke zu schaffen, die den Erbauer der neuen Gesellschaft ideologisch bereichern, die kommunistischen Sittlichkeit in die Massen tragen, die steigenden ästhetischen Ansprüche unseres Volkes befriedigen.

Die Vervollkommnung der sozialistischen gesellschaftlichen Beziehungen schließt in sich die Festigung des Sowjetstaates ein, die Erhöhung seiner organisatorischen Rolle in der Ökonomie und Kultur. Es handelt sich um die Entwicklung der sozialistischen Demokratie. Es handelt sich um die Exaktheit, die gute Organisation und die hohe Kultur in der Arbeit aller Glieder des Staatsapparats, um die Festigung der Rechtsordnung und der Staatsdisziplin, um die Überwindung der Elemente des Bürokratismus und Formalismus, auf die wir in unserem Leben noch stoßen. All das ist von erstrangiger Bedeutung für den kommunistischen Aufbau.

Der Kommunismus ist seinem Wesen nach eine Gesellschaft, die durch die Bemühungen der Massen selbst im Interesse des ganzen Volkes geschaffen wird. Zum Kommunismus gehen — heißt die Werktätigen immer breiter zu den praktischen Angelegenheiten heranzuziehen, die mit der Verwaltung des Staates, des ökonomischen und gesellschaftlichen Lebens verbunden sind. Die größtmögliche Erhöhung der Rolle der Sowjets der Werktätigen und der gesellschaftlichen Organisationen wird noch mehr zur aktiven Anteilnahme der Volksmassen an der Lösung der staatlichen und gesellschaftlichen Angelegenheiten, zur Entwicklung der Initiative des Volkes und zur schöpferischen Aktivität der Sowjetmenschen beitragen. Unsere Partei führt eine große allseitige Arbeit in allen diesen Richtungen.

Die Sowjetordnung hat den Werktätigen Treue zur Sache des Sozialismus, Kollektivismus und das Gefühl des Herren ihres Landes aneignen. Jedoch Herr sein heißt nicht den großen Rechten auch große Pflichten zu haben. Das heißt — eine hohe Verantwortung nicht nur für seine persönliche Arbeit und Belohnung zu tragen, sondern auch für die Angelegenheiten des Kollektivs, des Betriebs, des ganzen Landes.

Die Anziehung dieser Eigenschaften, die zu den unabdingbaren Zügen der inneren Welt eines jeden Sowjetmenschen werden müssen, — ist eine der allerwichtigsten Aufgaben der Partei im kommunistischen Aufbau.

Genossen! Es sind die Werke und Heldentaten des Sowjetvolkes in den 50 Jahren. Noch großartigere Perspektiven

(Fortsetzung S. 4.)

# FÜNFZIG JAHRE GROSSER SIEGE DES SOZIALISMUS

## Referat des Generalsekretärs des ZK der KPdSU Genossen L. I. BRESHNEV

(Fortsetzung, Anhang S. 1, 2, 3.)

gegenseitigen Vertrauen, und der Respektierung der Völker, begründet sich auf den sozialistischen Internationalismus. Das Leben beweist, im Rahmen der sozialistischen Gemeinschaft jedes ihrer Länder die günstigsten Möglichkeiten zur Verstärkung seiner Souveränität und Unabhängigkeit bekommt und zur gleichen Zeit alle Vorteile ausnutzt, die die gegenseitige Hilfe und kameradschaftliche Unterstützung bieten.

Die ganzen Erfahrungen der Entwicklung des sozialistischen Weltsystems mit seinen großen Errungenschaften und mit seinen Schwierigkeiten beweisen daher, daß durch den Sieg der sozialistischen Revolutionen in einer Reihe von Ländern die Beziehungen des neuen Typs nicht von allein eintreten. Die sozialistischen Länder stoßen auf neue, komplizierte Probleme, haben das schwere Erbe der kapitalistischen Vergangenheit zu überwinden und den Rückfall des Imperialismus zu widerstehen, der bestrebt ist, uns zu unterwerfen.

Durch die gemeinsamen Anstrengungen der Bruderparteien wurden bedeutsame Ergebnisse in der Festigung der sozialistischen Gemeinschaft erzielt. Jede Nation bringt Eigenartlichkeit in die gemeinsame Sache des Aufbaus des neuen Lebens. Wir schätzen den Beitrag jedes Volkes. Jeder marxistisch-leninistische Partei in die internationale Schatzkammer des Sozialismus. Aus den gemeinsamen schöpferischen Bemühungen, die die ganze Vielfalt des Lebens zum Ausdruck bringen entstehen jene großen Erfahrungen des Weltsozialismus, die Gemeingut der ganzen Menschheit sind.

Wenn wir vom sozialistischen System und seinen Entwicklungsproblemen sprechen, können wir nicht verschweigen, was uns alle tief bewegt. Es handelt sich um die Lage der Volksrepublik China. Der Sieg der Revolution in China hatte eine gewaltige Bedeutung. Er hatte tiefgehende Einwirkungen auf die Entwicklung der nationalen Befreiungs- und revolutionären Bewegung in allen Ländern Asiens und Afrikas.

Leider führt der große imperialistische Machtanspruch der Gruppe Mao Tse-tung, der in den letzten Jahren durchgeführt wird, der Sache des Sozialismus in China enormen Schaden zu. Dieser Kurs, der auf die Untergrabung der Einheit der sozialistischen Weltgemeinschaft und der internationalen kommunistischen Bewegung abzielt, steht im Widerspruch zu den Interessen des revolutionären Kampfes der Völker.

Die Ereignisse in China legten den ideologisch-politischen Verfall einiger Führer der Kommunistischen Partei Chinas völlig bloß. Gleichzeitig zeigten sie, daß der Sozialismus in diesem Land sogar in kurzer Zeit und unter den kompliziertesten Bedingungen tiefe Wurzeln fassen und die breitesten Massen auf seine Seite gewinnen konnte. Gerade damit läßt sich der hartnäckige Kampf erklären, den die imperialistischen Kräfte des chinesischen Volkes für die Wahrung der Errungenschaften des Sozialismus führen.

Die chinesischen Kommunisten, das chinesische Volk haben was zu verteidigen; haben warum zu kämpfen. Die Generallinie der chinesischen Kommunisten, das ist die Linie des Aufbaus des Sozialismus, die von der Partei der Kommunistischen Partei Chinas im Jahre 1958 erarbeitet wurde. Dies ist die Linie auf die planmäßige ökonomische Entwicklung und „maximale Befriedigung der materiellen und kulturellen Lebensbedürfnisse des Volkes“. Das ist die Linie auf „die Entwicklung des demokratischen Lebens“. Dies ist, wie in den Beschlüssen des Parteitag hervorgehoben wurde, die Linie auf die „enge und unerschütterliche Freundschaft zwischen der großen Sowjetunion und allen Ländern der Volksdemokratie“.

Wir glauben, daß die heutigen Ereignisse in China eine historische vorübergehende Etappe seiner Entwicklung sind. Wir glauben, daß ungeachtet aller Schwierigkeiten die Sache des Sozialismus in der Volksrepublik China siegen wird.

Genossen! Der Weg, auf dem die sozialistischen Länder gehen, ist der Weg angestrengter Arbeit und aktiver Kämpfe. Wir wissen, daß eine große, verantwortungsvolle Aufgabe besteht, die Lösung komplexer Bemühungen der Bruderparteien und Völker verlangen. Insofern werden die Kommunistische Partei der Sowjetunion, das ganze Sowjetvolk, keine Kräfte zur Festigung der sozialistischen Gemeinschaft, zum Erkämpfen neuer Siege schonen.

Gestatten Sie heute im Namen des ganzen Sowjetvolks die Brudervölker, die ein neues Leben bauen, heiß zu begrüßen. Dies ist ein Zeichen der Freundschaft und der Unterstützung der Demokratischen Republik Vietnam, das mit der Waffe in der Hand seine Freiheit und Unabhängigkeit, seine sozialistischen Errungenschaften verteidigt.

Wir begrüßen aus wärmster Liebe die Völker Bulgariens, Ungarns, der Deutschen Demokratischen Republik, der Koreanischen Demokratischen Volksrepublik, Kubas, der Mongolei, Polens, Rumäniens, der Tschechoslowakei, Jugoslawiens, die unter dem Banner des Sozialismus sicher vorwärtsstreben.

Wir begrüßen die Völker Chinas und Albanien, welche um die Erhaltung der sozialistischen Errungenschaften in ihren Ländern kämpfen.

Wir wünschen den Völkern aller sozialistischen Staaten die allerbesten Erfolge in ihrer edlen Arbeit!

Genossen! Unter den Kräften, die gegen den Imperialismus aufstehen, geben sich ein Drittel der Arbeiterklasse der entwickelten kapitalistischen Staaten, die den Kampf in der Zentrale des Weltimperialismus führen. Wir wissen, wie schwer dieser Kampf ist. Er verlangt nicht nur große Anstrengung und Tapferkeit, sondern auch die Fähigkeit, der imperialistischen Bourgeoisie, allen ihren Manövern und Schlichen eine hohe Organisiertheit und große politische Kunst gegenüberzustellen. Vor allem allen wirksam die Arbeiterbewegung in den Ländern des entwickelten Kapitals unentwegt an Kraft zu eignen, sich neue Erfahrungen an, Aktivität, Beharrlichkeit, wachsende Organisiertheit der Werktätigen im Kampf um ihre Lebensinteressen — das ist es, was für die heutige Stufe des Klassenkampfes in der kapitalistischen Welt kennzeichnend ist. Von Stillsitzen werden sich diese Länder nicht abheben. Die Arbeiterklasse erzieht immer öfter die Befriedigung ihrer Forderungen. Diese Forderungen gehen immer weiter, sie werden immer radikaler und überschauen in ein Programm des Kampfes gegen die ökonomische und politische Allherrschaft der Monopole.

Das größte Hindernis auf dem Weg der Arbeiterklasse zum Sieg war und bleibt die Spaltung ihrer Reihen. Jedoch die ganze Erfahrung zeigt, daß die Einheit eine lebenswichtige Notwendigkeit ist. Diese Erfahrung überzeugt, daß der Unterschied in den Ansichten zwischen den Sozialisten und Kommunisten kein Hindernis zum Zusammenschluß der Reihen der Arbeiterklasse gegen die Monopole, gegen Kriegseifer, im Kampf um den Sozialismus sein darf. Trotz der Politik der rechten Parteien der Bourgeoisie, die auf den antikommunistischen Positionen verweilt, wächst der Drang zur Einheit, und in einer Reihe von Ländern wurden auf diesem Weg schon bestimmte Erfolge erzielt.

Die Rolle der Arbeiterklasse in den kapitalistischen Ländern hat sich in der Nachkriegszeit bedeutend verstärkt. Und nicht deshalb, weil sie die Mehrheit der Bevölkerung dieser Länder darstellt und eine entscheidende Kraft in der materiellen Produktion ist. Die Arbeiterklasse prägt am konsequentesten die Interessen der ganzen Nation aus, achtet um sich die breiten Massen der Werktätigen, alle antimonomopolistischen Kräfte. Man braucht daran nicht zu zweifeln, daß die Proletariat der kapitalistischen Welt letzten Endes entscheidende Erfolge im Kampf für seine Ideale erzielen wird.

Eine der wichtigsten Besonderheiten der 50 Jahre nach dem Oktober — das ist die Vereinigung der nationalen Befreiungsbewegung mit dem Kampf der Arbeiterklasse in einen einheitlichen revolutionären Strom. Hundertbillionen Menschen, die in den ehemaligen Kolonien und Halbkolonien leben, erlangen ihre Unabhängigkeit, treten in die arena der aktiven politischen Lebens. Dies erweiterte den Rahmen der revolutionären Bewegung der Welt, beschleunigte den gesellschaftlichen Fortschritt.

Jedoch die Eroberung der politischen Unabhängigkeit löste nicht alle wichtigen Probleme, die vor den Völkern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas stehen. Es verlangt viel Anstrengungen, um diese Unabhängigkeit zu schützen und zu festigen, die ökonomische Selbständigkeit zu erreichen, die Rückständigkeit zu liquidieren. Die progressiven Kräfte dieser Länder treten aktiv für Durchföhrung der antimperialistischen Politik auf. Die Gewähr des Erfolges einer solchen Politik ist das Bündnis der nationalen Befreiungsbewegung der Staaten, die ihr koloniales Joch abgeworfen haben, mit der Arbeiterklasse der sozialistischen Länder. In den befreiten Ländern entfalten sich tiefe soziale Prozesse. Es verschärfte sich der Kampf um die Kernfrage — über die Wege ihrer weiteren Entwicklung. Unter der Einwirkung des Sieges des Weltsozialismus streben die Völker Asiens und Afrikas immer mehr nach den fortschrittlichsten Formen der gesellschaftlichen Einrichtung. Es ist ein zentraler Punkt der Bedeutung der Zusammenarbeit mit den sozialistischen Ländern.

In den befreiten Ländern entfalten sich tiefe soziale Prozesse. Es verschärfte sich der Kampf um die Kernfrage — über die Wege ihrer weiteren Entwicklung. Unter der Einwirkung des Sieges des Weltsozialismus streben die Völker Asiens und Afrikas immer mehr nach den fortschrittlichsten Formen der gesellschaftlichen Einrichtung. Es ist ein zentraler Punkt der Bedeutung der Zusammenarbeit mit den sozialistischen Ländern. In den befreiten Ländern entfalten sich tiefe soziale Prozesse. Es verschärfte sich der Kampf um die Kernfrage — über die Wege ihrer weiteren Entwicklung. Unter der Einwirkung des Sieges des Weltsozialismus streben die Völker Asiens und Afrikas immer mehr nach den fortschrittlichsten Formen der gesellschaftlichen Einrichtung. Es ist ein zentraler Punkt der Bedeutung der Zusammenarbeit mit den sozialistischen Ländern.

Die Geschichte zeigt, daß die Liquidierung der Rückständigkeit, die Bewegung zum Sozialismus, dem Kapitalismus umgehend, die Lösung vieler komplizierter Probleme voraussetzt, die Schaffung moderner Produktivkräfte erfordert. Den Völkern der Länder, die die sozialistische Orientierung gewählt haben, steht noch bevor diese Probleme zu lösen. Und sie in Verbindung zu lösen, das Erbe des Kolonialismus noch nicht liquidiert ist, da die konservativen Elemente noch großen Einfluß haben. Die aufopfernde Verteidigung der Errungenschaften der Revolution, die Einheit aller demokratischen Kräfte des Volkes, anstrengende Arbeit und ständige Bemühungen, die auf den Aufschwung der Ökonomik und Kultur gerichtet sind — darin sehen die fortschrittlichen Vertreter der jungen Entwicklungsländer die Garantie der Verwirklichung.

Das Sowjetvolk sendet einen heißen Gruß allen Kämpfern der Arbeiter- und nationalen Befreiungsbewegung. Wir wünschen Ihnen große Genossen! Große Erfolge im Kampf für die Lebensinteressen und die Rechte der Völker, für Frieden und Demokratie, für nationale Befreiung und Sozialismus! Wir sind überzeugt, daß unser Kampfbündnis auch fernerhin wachsen und sich festigen wird!

Die Erfahrung des verflochtenen halben Jahrhunderts hat überzeugend bewiesen, daß die Effektivität der Bemühungen der revolutionären Bewegung in großer Maße von der Geschlossenheit und Zusammenarbeit aller seiner Trupps abhängig ist. — Die Einheit der Revolutionskräfte fußt auf einer zuverlässigen Grundlage. Jede von diesen Kräften löst ihre Aufgaben, aber sie haben einen gemeinsamen Gegner — den Imperialismus. Sie haben gemeinsame Ziele — den Kampf für die Interessen des werktätigen Volkes, die Befreiung der Menschheit. Die zeitgenössische Weltgeschichte zeigt, daß die Bemühungen des Weltsozialismus, der Arbeiter- und nationalen Befreiungsbewegung zum allgemeinen Vormarsch gegen den Imperialismus zu veranlassen.

Die Avantgarde der revolutionären Kräfte, der Bannerträger der Ideen der Einheit des revolutionären Prozesses, das ist die internationale kommunistische Bewegung. Die zeitgenössische Weltgeschichte zeigt, daß die Bemühungen des Weltsozialismus, der Arbeiter- und nationalen Befreiungsbewegung zum allgemeinen Vormarsch gegen den Imperialismus zu veranlassen.

Die Avantgarde der revolutionären Kräfte, der Bannerträger der Ideen der Einheit des revolutionären Prozesses, das ist die internationale kommunistische Bewegung. Die zeitgenössische Weltgeschichte zeigt, daß die Bemühungen des Weltsozialismus, der Arbeiter- und nationalen Befreiungsbewegung zum allgemeinen Vormarsch gegen den Imperialismus zu veranlassen.

In 50 Jahren hat die kommunistische Bewegung einen riesigen Weg zurückgelegt. Wenn es im Jahre 1917 auf der Welt im ganzen nur einige Hunderttausend Kommunisten gab, so zählen sie in unseren Tagen schon 50 Millionen Kämpfer, die in 88 kommunistischen- und Arbeiterparteien vereint sind. Unter ihnen sind Parteien, die den Aufbau der neuen Gesellschaft in den sozialistischen Staaten leisten. Über ihnen — die marxistisch-leninistischen Parteien, die den Kampf um die Befreiung der Menschheit von der Unterdrückung und Ausbeutung führen. Eine Tatsache von riesiger Bedeutung ist, daß in Westeuropa, wo über 100 Millionen Arbeiter und Angestellte konzentriert sind, solche kommunistische Parteien herangewachsen sind, die zur allnationalen politischen Kraft wurden. Einen angestrengten Kampf gegen den allerschlimmsten Feind der Völker — den amerikanischen Imperialismus und die innenreaktionären Regime — führen die kommunistischen Parteien der Länder Lateinamerikas. Immer enger scharen sie um sich die breiten demokratischen Schichten, immer mehr erkämpfen das Vertrauen der Massen die kommunistischen Parteien der Länder Asiens und Afrikas.

Wir wissen, daß die Kommunisten in den Ländern des Kapitals viel Tapferkeit und Selbstaufopferung besitzen müssen. Der Imperialismus geht nicht ohne Widerstand zu. Sie stellen ihm die Idee des Kommunismus vor, die Kommunisten zu zwingen, ihre Ideen zu entsagen. Fast in 40 kapitalistischen Ländern sind die Parteien der Arbeiterklasse verboten. Für die Ergebenheit den Ideen des Kommunismus wird man von der Arbeit gejagt und des Stücks Brots beraubt, in Gefängnisse geworfen und erschossen.

In den Tagen des Oktoberjubiläums sagen wir allen Kommunisten, allen revolutionären und den Gegenreaktionären Regimen die Republikaner, die unterzogen werden werden. Herzen sind mit euch, teure Brüder und Freunde! Wir sind überzeugt, daß keine Prüfungen die Kommunisten brechen, keine Hindernisse die Entwicklung der kommunistischen Bewegung zum Stehen bringen können.

Der Kommunismus ist eine mächtige Kraft, seine Ideen streiten siegreich über unseren Planeten. Ihre Avantgardekämpfer im gesellschaftlichen Bereich, als konsequente Kämpfer für die Interessen der Arbeiterklasse aller Werktätigen — haben sich die Kommunisten durch ihre Taten erobert. Die Kommunisten haben ihre Fähigkeit, den Kampf zum Sturz des Kapitalismus und den Aufbau des Sozialismus zu leiten — bewiesen. Sie haben bewiesen, daß sie die standhaftesten Verteidiger der Werktätigen in den kapitalistischen Ländern sind. Sie haben bewiesen, daß sie die besten Kämpfer für die Befreiung der Freiheit und den sozialen Fortschritt der Kolonialvölker sind. Sie verteidigen den Frieden, die Freiheit und Demokratie für alle Völker.

Für einen neuen Aufschwung der kommunistischen Bewegung, für ihre neuen Siege gestaltesten sich die Verhältnisse jetzt günstig. Aber wir dürfen nicht vergessen, daß die Mission, die den Kommunisten zugefallen ist, eine grandiose und komplizierte ist. Sie müssen sich der Aufgabe stellen, die Interessen des Lebens der Gesellschaft ist. Der Übergang der Menschheit vom Kapitalismus zum Sozialismus ist ein komplizierter und mannigfaltiger Prozeß. Auf diesem Wege sind gewisse Mißerfolge möglich, zeitweilige Rückzüge, ja sogar Niederlagen an einzelnen Kampfschritten. Daraus zieht die kommunistische Bewegung Lehren für sich.

Die Erfahrung lehrt, daß man einen so starken und arglistigen Gegner wie den Imperialismus nur besiegen kann, wenn man ihn gleichzeitig mit der Entschlossenheit und rüchhaltigen Bereitschaft zum Kampf die nüchternen politische Voraussetzung, Kaltblütigkeit und Ausdauer gegenüberstellt. Diesem Gegner stellen die Kommunisten eine solche Strategie gegenüber, die sich auf die wissenschaftliche Analyse der Kräfteverhältnisse im Land und in der Welt beruht. Sie stellen ihm eine solche Taktik, solche Formen und Methoden des Kampfes gegenüber, die den konkreten Verhältnissen am weitestgehenden Rechnung tragen. Es ist verständlich, daß es nicht leicht ist, sofort die richtigen Lösungen der erscheinenden Probleme zu finden. Die Welt verändert sich, die Reihen der Kämpfer gegen den Imperialismus verändern sich, die Aufgabenstellungen, ein solches Studium und tiefe Verallgemeinerung, schöpferische Entwicklung der marxistisch-leninistischen Theorie, die Verstärkung ihres Einflusses in den Reihen der revolutionären Bewegung.

In den gegenwärtigen Verhältnissen erhält die allseitige Entfaltung des Kampfes gegen die Politik und Ideologie des Imperialismus eine besondere Bedeutung. Bestrebt, auf dem Weg der Befreiungsbewegung Schranken aufzustellen, versucht der Imperialismus sich zu aktivieren, unternimmt er immer neue Abenteuer und Provokationen. Um dem Imperialismus erfolgreich zu widerstehen, nicht nur seine Angriffe zurückzuschlagen, sondern ihn auch neue Niederlagen beizubringen, brauchen die Kommunisten, alle Revolutionäre eine kolossale Energie, die Mobilisation der Kräfte in allen wichtigen Kampfrichtungen.

Die kommunistische Partei verstärkt den Angriff auf die ideologischen Positionen der Bourgeoisie, entlarvt die Politik und Ideologie des Antikommunismus. Durch eine breite Propaganda der Erfolge des Sozialismus werfen sie die Verleumdungen und Fälschungen, die antikommunistischen Legenden und Hirngespinnste über den Haufen, die von der imperialistischen Propaganda verbreitet werden. Die kommunistische Partei deckt die Halbwahrheiten verschiedener neuer spitzfindiger „Theorien“ auf, die zur Verschönerung des Kapitalismus in Umlauf gesetzt werden. In der ideologischen Arbeit sieht die Partei die unerlässliche Bedingung des erfolgreichen Kampfes um die Massen, zur Festigung der antimperialistischen Front. Unsere Partei wird ihrerseits auch weiterhin die Zusammenarbeit mit der Geschlossenheit und die aktive Wechselwirkung aller Bruderparteien der Welt ist. Nur als einheitliche internationale Bewegung auftretend, kann der Weltkommunismus seine großen Ziele verwirklichen. Heute ist für uns alle die Tüchtigkeit, die beständige Koordinierung unserer Handlungen im internationalen Maßstab wichtig.

Der Aufbau des Sozialismus und Kommunismus in den Ländern der sozialistischen Gemeinschaft, der Widerstand den aggressiven Handlungen des Imperialismus, die Verteidigung des

Weltfriedens und der Sicherheit der Völker, der Zusammenschluß der Massen unter den Bannern der Demokratie, der nationalen Befreiung und des Sozialismus, die weitere Vervollkommnung der Strategie und Taktik zum anderen Kampf gegen den Kapitalismus — das sind die Hauptprobleme, zu deren Lösung die kommunistische Weltbewegung ihre Reihen zusammenschließt. „Proletariat aller Länder, vereinigt euch!“ — diese Losung, die an der Schwelle des revolutionären Kampfes der Arbeiterklasse wie Sturmgeleit erschalle, ruft auch heute alle antimperialistischen Kräfte zur Einigung auf.

Wir sind überzeugt, daß der weitere Zusammenschluß unserer Bewegung durch die Lebensinteressen der Bruderparteien bestimmt ist. Natürlich jede Partei hat eigenen Aufgaben und wird entsprechend den konkreten Umständen, ihre Formen und Methoden des Kampfes an. Und alle Parteien tun das auf Grund ihrer vollständigen Unabhängigkeit und Selbständigkeit. Aber die Kraft, die Effektivität des Kampfes der einen oder anderen Partei hängt nicht nur von den Erfolgen im eigenen Land ab, sondern auch von den Erfolgen der anderen Bruderparteien. Die Einheit des Kampfes und der tiefe die Zusammenarbeit aller Trupps der kommunistischen Bewegung. Die Erfahrung lehrt, daß die Abkehr von den Prinzipien des Internationalismus, die Versuche, die Interessen einzelner Trupps unserer Bewegung den allgemeinen Aufgaben des revolutionären Kampfes gegenüberzustellen, das Zutreten der nationalen Abteilungen — unvernünftig ist. Die Fortschritt der Kommunisten angesichts des Klassenfeindes schwächen wird.

Wir vermerken mit großer Genugtuung, daß die Stellungnahme der KPdSU voll und ganz mit der Stellungnahme der überwiegenden Mehrheit der Bruderparteien übereinstimmt, die entschlossen für den Zusammenschluß unserer Reihen auf der prinzipiellen Grundlage des Marxismus-Leninismus aufzutreten. Eine große Rolle in der Erarbeitung der allgemeinen ideologisch-politischen Haltung der kommunistischen Bewegung haben die Beschlüsse der Beratungen der Vertreter der Bruderparteien von 1957 und 1960 gespielt. Von den wachsenden Bestrebungen zur Festigung der Einheit sprechen auch solche bedeutenden Tatsachen der letzten Zeit, wie die Konferenz der europäischen kommunistischen Parteien in Karlovy Vary, andere regionale und gegenseitige Zusammenkünfte der Vertreter der Bruderparteien, die Solidaritätsbewegung mit dem heldenhaften Vietnam und den arabischen Völkern die Opfer der Aggression wurden.

Jetzt ist es schon vollkommen klar, daß die Mehrheit der Bruderparteien für die Einberufung einer neuen internationalen Beratung eintreten. Unsere Partei unterstützt voll und ganz diese Idee und ist bereit, zum Erfolg der neuen weltweiten Zusammenkunft der Kommunisten zu unternehmen.

Genossen! Heute feiert die gesamte kommunistische Bewegung zusammen mit uns das Jubiläum des Großen Oktober. Das Jubiläum bezeugt, ziehen die Marxisten-Leninisten das Fazit des zurückgelegten Weges, merken Perspektiven des weiteren Kampfes für den Triumph unserer gemeinsamen kommunistischen Ideale vor.

Die kommunistische Partei der Sowjetunion sah und sieht ihre Tätigkeit, ihre Erfahrung immer als unverbrüchlichen Bestandteil der Tätigkeit und Erfahrung der gesamten weltweiten kommunistischen Bewegung an. In der unerschütterlichen Freundschaft, in dem Kampfbündnis der Bruderparteien schöpft die KPdSU immer Kraft und Begeisterung im Kampf und in der Arbeit.

Erlauben Sie mir, Genossen, im Namen unserer Partei allen Bruderparteien, allen Kommunisten für ihre Freundschaft, für ihre aufrechte Unterstützung des Sowjetvolks in seinem Kampf für den Aufbau des Kommunismus den innigsten Dank auszusprechen.

Gestatten sie mir, allen marxistisch-leninistischen Parteien einen herzlichen Gruß und den Wunsch zu neuen noch größeren Erfolgen zu übermitteln. Die Einheit der gesamten kommunistischen Bewegung — der führenden politischen Kraft unserer Epoche!

## V. Die Leninsche Außenpolitik der Sowjetunion

Genossen! In unserer großen und schöpferischen Arbeit, in der Gewährleistung der Bedingungen für den Aufbau des Sozialismus und Kommunismus spielt unsere Außenpolitik eine große Rolle.

Der Sieg des Großen Oktober legte den Grundstein zu wahrhaft revolutionären Veränderungen in den internationalen Beziehungen. Erstmals erchien die Politik der Unterdrückung und Unterjochung der Völker, der Politik der kolonialen Ausbeutung, Willkür und Raubkriegen die Politik der Verteidigung des Friedens und Unabhängigkeit der Völker, der Verteidigung des Freiheits und der Abfuhr den imperialistischen Aggressoren gegenüber. Der Kampf dieser zwei entgegengesetzten Linien währt schon ein halbes Jahrhundert.

Der Charakter der Leninschen Außenpolitik des Sowjetstaates, ihre wichtigsten unterzeichneten Merkmale der sozialistischen Gesellschaftsordnung, Weiches sind ihre wichtigsten Merkmale?

Unsere Außenpolitik erwuchs aus der sozialistischen Revolution. Sie war und bleibt ein Instrumente im Dienste der revolutionären Umgestaltung der Gesellschaft in unserem Lande. Die Verteidigung der Errungenschaften der Revolution — diese Aufgabe stellte W. I. Lenin vor der sowjetischen Außenpolitik sofort nach dem Sieg des Oktober. Vor den lebenden Parteifunktionären im Januar 1918 auftraten die wichtigsten außenpolitischen Fragen vom Standpunkt der besten Verhältnisse für die Entwicklung und Festigung der sozialistischen Revolution, die schon begonnen hat.“ (W. I. Lenin Sämtl. Werke, Bd. 35, S. 247 russ.)

aus zu lösen. Die Außenpolitik des Sowjetstaates wird unentwegt auf Grund dieser Leninschen Anweisung aufgegeben. Die Errungenschaften der Revolution, die sie zu verteidigen, die imperialistischen Ränke gegen die Heimat des Sozialismus zu vereiteln, die nötigen äußeren Verhältnisse für den Aufbau der kommunistischen Gesellschaft zu sichern — das ist ihre Hauptaufgabe. Eben darin sah Lenin auch die höchste internationale Pflicht des Sowjetlandes vor der weitest revolutionären Bewegung.

Unsere Außenpolitik ist international, da die Interessen des Sowjetvolks mit den Interessen der werktätigen Massen in allen Ländern der Welt übereinstimmen. Sie ist vom Geist der Solidarität mit den revolutionären, progressiven Kräften in der ganzen Welt durchdrungen und stellt einen aktiven Faktor des Klassenkampfes in der internationalen Arena dar.

In die Seiten der Geschichte des halben Jahrhunderts unseres Staates sind viele hervorragende Beispiele des revolutionären Internationalismus eingeschrieben. Wir sehen da markante Bekundungen der Solidarität des jungen Sowjetlands mit den aufstrebenden Proletariats Deutschlands und Ungarns, die faktische Unterstützung der Revolution des chinesischen Volkes gegen die Kräfte des Imperialismus und der Reaktion. Unvergesslich ist die ruhmreiche Epoche der Kampfbrüderschaft mit dem revolutionären Spanien. Unser Land kam dem spanischen Volk mit allem zu Hilfe, womit es konnte, um der diplomatischen Unterstützung und ökonomischen Hilfe zu gewährleisten. Sie ist vom Geist der weltweiter Freiwilligkeit, die bis zum letzten Tage gemeinsam mit den Spaniern die Barrikaden von Barcelona und dem Himmels Madrid verteidigten. In Jahrhunderten wird die Befreiungshelden unseres Volkes während des Großen Vaterländischen Krieges nicht vergessen, als der Sieg, der um den Preis des Lebens von Millionen Sowjetmännern erzwungen wurde, viele Länder vor der faschistischen Verklammerung rettete. Schwer zu überschätzen ist die Bedeutung des standhaften Kampfes der UdSSR in der Nachkriegszeit für einen gerechten demokratischen Frieden und vor allem in der Verteidigung der Unabhängigkeit der neuen volkdemokratischen Staaten.

Der Geist des revolutionären Internationalismus durchdringt die ganze Tätigkeit der Heimat des Oktober in der Weltarena, um wir Sowjetmenschen werden diesem edlen Prinzip immer treu sein.

Einer der wichtigsten Züge der Außenpolitik der Sowjetunion ist die tiefe und wahrhaft demokratische Haltung.

Entschieden brechend mit den Traditionen der Ausbeuterklassen in der Außenpolitik, mit den Methoden des geborenen Diplomaten, mit der Politik der Geheimpaktate hinter dem Rücken der Völker, annullierte die Sowjetmacht alle ungleichen Verträge, die die Schicksale der Menschheit

berührten, wandte unser Land sich nicht nur an die Regierungen anderer Staaten, sondern auch unmittelbar an die Völker.

Die unerschütterliche demokratische Grundlage, auf der wir die Beziehungen mit allen Ländern, mit allen Staaten der Welt aufbauen — das ist die tatsächliche Anerkennung der Gleichberechtigung aller Nationen, großer und kleiner, die Anerkennung der Gleichberechtigung aller Rassen und Nationalitäten.

Auf Lenins Initiative erklärte der Sowjetstaat feierlich den völligen Bruch mit der barbarischen Politik der bürgerlichen Zivilisation, die der Wohlstand der Ausbeuter in einigen ausbeutenden Nationen auf der Verklammerung der Hunderte Millionen Werktätigen in Asien, in den Kolonien überhaupt und in den kleinen Ländern begründete.“ (W. I. Lenin Sämtl. Werke, Bd. 30, S. 220, deutsch.)

Die Sowjetrepublik anerkannte ohne Schwankungen das Recht aller Völker, darunter auch derer, die in den Bestand des ehemaligen russischen Kaiserreiches eingingen, auf Selbstbestimmung. Ihr Recht, ihr Schicksal selbst zu bestimmen. Sie war der erste Staat, der sich an solche Länder wie Iran, Afghanistan, die Türkei, China mit der bis zu jener Zeit niegehehen Initiative wandte — mit dem Vorschlag, wirklich gleichberechtigte Verträge abzuschließen und Beziehungen aufzunehmen die auf uneigennütziger Freundschaft und gegenseitiger Hilfe beruhen.

Die Leninschen Vermächtnisse befolgend, war und wird die Sowjetunion immer ein unermüdlicher Vertreter der demokratischen Rechte, Freiheit und Unabhängigkeit aller Völker sein, ein treuer Verbündeter derjenigen, die für die Liquidierung jeglicher Formen der kolonialen und nationalen Unterdrückung, für die wirkliche Gleichberechtigung aller Nationen aufstreben.

Letztes besteht noch ein grundsätzlicher prinzipieller Zug, der die Außenpolitik des Sowjetstaates charakterisiert, darin, daß sie eine folgerichtige Politik des Friedens, der Sicherheit und Völkerverständnis ist. Der Sozialismus kennt keine anderen Ziele als die Sorge um die Interessen des Volkes. Und, solch eine Sorge setzt vor allem den Kampf gegen den Krieg voraus, dieses, wie Lenin sagte, größten Übels für die Menschen der Arbeit.

Eine der Losungen, die die Partei aufstellte, um die Massen zur Revolution zu erheben, war die Lösung des Friedens. Der Kampf um den Frieden — das ist für uns auch jetzt eine Aufgabe von tiefem Klassen- und revolutionärem Inhalt, da für den Frieden kämpfen heißt, die kriegslüsternen aggressiven Kreise der imperialistischen Bourgeoisie isolieren, gegen sie die öffentliche Meinung richten, ihre volksfeindlichen Pläne zum Scheitern bringen.

Die Geschichte unseres Staats ist die Geschichte eines hartnäckigen ununterbrochenen Kampfes gegen die aggressive Politik der Imperialisten, des Kampfes für die Erlösung der Völker vom Unheil des Krieges. Schon in den ersten Stunden nach dem Sieg der Revolution wandte sich die neue Arbeiter- und Bauer-Macht in dem Leninschen Dekret über den Frieden an die Regierungen und Völker aller Länder mit dem Vorschlag des Friedens, eines gerechten Friedens ohne Annexionen und Kontributionen. Im Jahre 1919 nahm der Sowjetkongreß die von Lenin geschriebene Resolution an, in der förmlich die Unabhängigkeit der Völker, der Sozialismus, die Föderative Sowjetrepublik wünscht mit allen Völkern in Frieden zu leben und ihre ganze Kraft auf den inneren Aufbau zu richten.“ (W. I. Lenin, Sämtl. Werke, Bd. 26, S. 425, deutsch.)

Im Jahre 1922, in Genau, auf der ersten internationalen Konferenz, auf der Sowjetland Zutritt erhielt, brachte unser Land ein halbes Programm der fröhlichen Zusammenarbeit und der Abrüstung ein.

In den Jahren, als die Gefahr der faschistischen Aggression die Welt bedrohte, kämpfte die Sowjetunion hartnäckig für die Schaffung eines Systems der kollektiven Sicherheit, das die Aggressoren hätte zügeln und den zweiten Weltkrieg abwenden können. Als das Aufkommen der Kernwaffe und Raketen die Aufgabe der Abwendung eines neuen Weltkriegs besonders aktuell machte, die UdSSR mit einem konkreten Plan der Abrüstung, der vollständigen Abrüstung unter ständiger internationaler Kontrolle auf.

Das vom Sowjetland hoch erbobene Banner des Friedens und der Freundschaft unter den Völkern gewinnt die Sympathien und die Unterstützung der Millionenmassen aller Kontinente für den Sozialismus. Die Menschen der ganzen Welt sehen, daß die Sowjetunion konsequent die neuen Prinzipien der internationalen Beziehungen verwirklicht, die unsere große Revolution verkündigte.

Das, Genossen, sind die Hauptzüge unserer außenpolitischen Kurses. Er formierte sich unter der Leitung Lenins und wurde von der Partei in ihren weiteren Beschlüssen entwickelt. Dieser Leninsche Kurs ist die ständige, prinzipielle Grundlage der Außenpolitik der Sowjetunion.

Die Partei mit dem eine große Bedeutung bei, daß die Außenpolitik der UdSSR konsequent und zielstrebig ist, daß sie in der Verteidigung der Interessen des Sowjetvolkes, der großen Sache des Kommunismus fest ist, unerschütterlich gegenüber den Aggressoren und gleichzeitig hochgen und realistisch. Neben den größten Problemen der Entwicklung des Landes befinden sich die Fragen der Außenpolitik ständig im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit des Politbüros des ZK der KPdSU und der Sowjetregierung, sie werden systematisch auf den Plenarsitzungen des Zentralkomitees, auf den Parteitagen unserer Partei in den Sessions des Obersten Sowjets der UdSSR erörtert.

Die Hauptrichtungen und Aufgaben unserer Außenpolitik für die nächsten Jahre hat der XIII. Parteitag der KPdSU vorgemerket. Wir halten uns unentwegt an die Bestimmungen des Parteitages in der praktischen Tätigkeit in der internationalen Arena.

Die riesige historische Rolle in Betracht ziehend, die das Weltsystem des Sozialismus in den Schicksalen der Menschheit spielt, halten es unsere Partei und Regierung für ihre Pflicht, alles für die Festigung der Macht und der Geschlossenheit der großen Gemeinschaft der sozialistischen Staaten zu tun.

Wir richten den Kurs sicher auf die weitere Vertiefung der politischen Zusammenarbeit mit den sozialistischen Bruderparteien, auf die Erhaltung und Vertiefung unserer systematischen Kontakte mit der Leitung der kommunistischen Parteien und den Regierungen der Bruderländer, auf die Koordinierung unserer Politik, auf die Entwicklung verschiedener Formen von Verbindungen und des Austauschs zwischen unseren Völkern.

In den letzten Jahren unterzeichnete die Sowjetunion neue Verträge über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitige Hilfe mit der Deutschen Demokratischen Republik, der Tschechoslowakei, Polen, der Mongolei, Bulgarien und Ungarn. Wir schätzen die Charte der brüderlichen Freundschaft hoch; ihr reicher Inhalt widerspiegelt die neue, höhere Etappe, die wir in unseren Beziehungen erreicht haben.

Gemeinsam mit der Leitung der Bruderparteien und -länder arbeiten das Zentralkomitee unserer Partei und die Sowjetregierung unermüdlich an der weiteren Entwicklung der fruchtbringenden ökonomischen Zusammenarbeit der sozialistischen Staaten auf Zwillingen und Vierpartnern, wobei die große Bedeutung der langfristigen berechneten Arbeitsteilung und der Errungenschaften des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in Betracht gezogen wird.

In den gegenwärtigen Bedingungen ist die Zusammenarbeit der sozialistischen Staaten auf dem Gebiet der Festigung der Verteidigungsmacht von außerordentlicher Wichtigkeit. Wir schenken dieser Aufgabe unsere unablässige Aufmerksamkeit. Das betrifft vor allem die Beziehungen mit den Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrags, der ein mächtiges Instrument der politischen und Verteidigungszusammenarbeit der sozialistischen Länder darstellt.

Unsere Freundschaft mit den sozialistischen Bruderländern erstarkt und gedeiht. Sie wird immer tiefer und vielseitiger, verwandelt sich in eine Lebensnotwendigkeit für die Völker unserer Länder. Erlauben Sie mir, Ihnen zu versichern, Genossen, daß das Zentralkomitee der Partei und die Sowjetregierung auch weiterhin alles, was von ihnen abhängt, tun werden, um die Festigung, Entwicklung und den Schutz der Errungenschaften des weltweiten Sozialismus zu fördern.

Neue Formen gewinnt in der gegenwärtigen Situation auch der Kampf des Sowjetlandes für demokratische Völkerrechte, für die endgültige Liquidierung aller Arten des kolonialen und nationalen Jochs.

(Fortsetzung S. 5)

# FÜNFZIG JAHRE GROSSER SIEGE DES SOZIALISMUS

## Referat des Generalsekretärs des ZK der KPdSU Genossen L. I. BRESHNEW

(Fortsetzung, Anfang S. 1, 2, 4)

Auf Initiative der Sowjetunion und bei aktiver Unterstützung seitens anderer sozialistischer Staaten wurde von der Organisation der Vereinten Nationen ein überwachendes Gremium der Stimmen der Länder der Welt die bekannte „Deklaration über die Gewährung der Unabhängigkeit den kolonialen Ländern und Völkern“ und bald darauf — die „Deklaration über die Unzulässigkeit der Einmischung in die inneren Angelegenheiten der Staaten, über den Schutz ihrer Unabhängigkeit und Souveränität“ angenommen.

Das Kampfbündnis mit den Völkern, die immer noch einen bewaffneten Kampf gegen die Kolonialherren führen müssen, stellt auch heute einen wichtigen Aspekt unserer Kurses in den internationalen Angelegenheiten dar. Jetzt, da das koloniale System des Imperialismus praktisch zerfallen ist, gewinnt die Entwicklung eine neue Aufgabe an Bedeutung, nämlich die Entwicklung der Zusammenarbeit mit den Staaten, die ihr koloniales Joch bereits abgeworfen haben und für die Festigung ihrer Unabhängigkeit, für den sozialen Fortschritt kämpfen.

Heute haben wir gute Beziehungen mit den jungen nationalen Staaten, die auf gegenseitigem Vertrauen und auf Achtung beruhen. Der Grad und die konkreten Formen dieser freundschaftlichen Beziehungen hängen von dem allgemeinen politischen Kurs des jeweiligen Staates ab. Besonders enge ökonomische und politische Beziehungen, besonders nahe Beziehungen haben wir zu den Ländern angebahnt, die in ihrer Entwicklung Kurs auf den Sozialismus genommen haben.

Die Länder, die sich vom Kolonialismus befreit haben, sehen in der Sowjetunion einen aufrichtigen und ungenutzten Helfer. Sie wünschen, sie würden in der Politik und in der Außenpolitik und schon die bloße Existenz unserer sozialistischen Staaten ein wichtiger Faktor ist, der zum Schutz ihrer Unabhängigkeit vor den Anschlägen der Imperialisten beiträgt.

Die Sowjetunion erweist den jungen Ländern, die sich vom kolonialen Joch befreit haben, eine weitgehende freundschaftliche Hilfe in der Entwicklung ihrer unabhängigen nationalen Ökonomie. In den tropischen Wäldern und heißen Wüsten vieler Länder Asiens und Afrikas erheben sich heute Fabriken und Werke, Staudämme der Wasserkraftwerke, Gebäude der Krankenhäuser und Institute, die mit Hilfe und unter Mitwirkung der Sowjetunion errichtet worden sind. Jedes dieser Objekte ist ein Monument der Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen der Sowjetunion und den Ländern, die das koloniale Joch abgeworfen haben.

Das Bündnis mit der nationalen Befreiungsbewegung, das Bündnis mit den ant imperialistischen Kämpfern in der ganzen Welt ist eine der wichtigsten Quellen unserer Stärke in der internationalen Arena. In gleichem Schritt und Tritt gehend, einander unterstützend, fällt es uns leichter, die Lösung vieler internationaler Probleme zu erzielen, darunter auch die Aufgabe der Festigung des Friedens.

Genossen! In ihrem Kampf für die Abwendung der Gefahr eines neuen Weltkrieges berücksichtigen unsere Partei und die Sowjetregierung die Besonderheiten der gegenwärtigen internationalen Situation.

Der Vietnam-Krieg, die amerikanische Intervention in Laos, die Ereignisse im Nahen Osten, die von den Imperialisten in einigen Ländern Asiens, Afrikas, Europas, Lateinamerikas organisierten reaktionären Umstürze, die Fortschritte nach Verdrängung der europäischen Grenzen und die Ansprüche auf Besitz von Kernwaffen, die von den westdeutschen Revanchisten hartnäckig erhoben werden, ihre absurde und freche Anmaßung auf das Alleinvertragsrecht für „ganz Deutschland“, wie sie erklären, das alles zeigt davon, daß das aggressive Wesen des Imperialismus sich nicht verändert hat. Er wird weiter bestehen und weiter aggressiv sein. Er wird weiter für und Aggression, zum Träger einer erneuten Gefahr für den Frieden und die Sicherheit aller Völker und wir haben kein Recht, das zu vergessen.

Die Wachsamkeit gegenüber den imperialistischen Provokationen und Abenteuer ist umso notwendiger, als der Weltkrieg mit Anwendung von Raketen und Kernwaffen unter den gegenwärtigen Bedingungen den Tod von Hunderten Millionen Menschen, die Vernichtung ganzer Länder, die Verunsicherung der Bevölkerung der europäischen Grenzen und die Ansprüche auf Besitz von Kernwaffen, die von den westdeutschen Revanchisten hartnäckig erhoben werden, ihre absurde und freche Anmaßung auf das Alleinvertragsrecht für „ganz Deutschland“, wie sie erklären, das alles zeigt davon, daß das aggressive Wesen des Imperialismus sich nicht verändert hat. Er wird weiter bestehen und weiter aggressiv sein. Er wird weiter für und Aggression, zum Träger einer erneuten Gefahr für den Frieden und die Sicherheit aller Völker und wir haben kein Recht, das zu vergessen.

Wer der Menschheit die Katastrophe eines raketen-nuklearen Weltkrieges ersparen will, muß mit doppelter, dreifacher Energie gegen die aggressive Umtriebe und Pläne der Imperialisten kämpfen. Es gilt, ihren Handlungen die vereinte Front der ant imperialistischen Kräfte gegenüberzustellen.

Dort, wo die Anschläge der Aggressoren auf einen festen Widerstand der freiheitsliebenden Kräfte stoßen, erreichen die Imperialisten ihre Ziele nicht. Das sieht man am Beispiel der Ereignisse in Vietnam.

In der Hoffnung, den nationalen Befreiungskampf der Bevölkerung Südvietsams zu unterstützen, eine demokratische Wiedervereinigung des Landes zu vereinheitlichen, den Aufbau des Sozialismus in der Demokratischen Republik Vietnam zu verbinden und die Kämpfer für nationale Befreiung und Fortschritt in den anderen Ländern einzuschüchtern, warfen die amerikanischen Imperialisten ihre Truppen gegen die südvietnamesischen Patrioten und überfielen dann auch die DRV.

Die Verbrechen der amerikanischen Soldats in Vietnam rufen in der Erinnerung die Greueln der faschistischen Henker nach. Die Ermordung Zehntausender friedlicher Einwohner, die methodische Zerstörung von Städten und Dörfern, die Vernichtung von Schulen und Krankenhäusern, die Vernichtung von Säuglingen — das ist es, wodurch der schändliche Weg der amerikanischen Intervention auf dem vietnamesischen Boden gekennzeichnet ist. Doch den Gewalttätigen und Mördern, die sich in die Toga der Verfechter der sogenannten „freien Welt“ kleiden, ist es nicht gelungen und wird es auch nicht gelingen, ein vietnamesisches Volk zu zwingen, die Kämpfer für Freiheit und Unabhängigkeit einzuschüchtern. Die Völker der ganzen Welt, darunter auch Millionen Amerikaner, brandmarken die blutige Aggression gegen Vietnam. Die Intervention in Vietnam untergräbt immer mehr das internationale Prestige der USA selbst. Den Aggressoren helfen weder die 500 000 in der Dschungelzone stationierten vietnamesischen amerikanischen Soldaten, noch die mächtige Kriegsmarine und die schweren Bomberflotten, weder die Armee der Salgator Marionetten, noch die von den willfährigen USA-Satelliten entsandten Regimenter.

Mit einem Heldentum, der von der ganzen Welt bewundert wird, unter standhafter Überwindung kolossaler Schwierigkeiten erteilt das vietnamesische Volk den Interventionisten eine Abfuhr, versetzt ihnen einen Schlag nach dem anderen. Dabei stützt es sich auf den Befehl der progressiven, freiheitsliebenden Kräfte in der ganzen Welt und vor allem auf die ständige breite Hilfe der Sowjetunion und der anderen sozialistischen Staaten. Munition und Waffen, Lebensmittel und Kleidung, Verkleidung und Ausrüstungen — all diese konkreten Außenleistungen der Solidarität der sozialistischen Länder helfen den vietnamesischen Patrioten in ihrem heroischen Kampf.

Die Kampfrolle des vietnamesischen Volkes könnten noch bedeutender sein, wenn nicht die Position der Mao Tse-tung-Gruppe wäre, welche der Koordinierung der Hilfe an Vietnam asiatischer sozialistischer Länder, einschließlich China, zu widerhandelt. Wir bedauern eine derartige Linie der Pekinger Führer. Die Sowjetunion ist ihrerseits fest entschlossen, dem letzteren seine gerechte Sache gegen die imperialistischen Bruder-völker selbstige Hilfe und Unterstützung zu erweisen. Diese Hilfe wird solange andauern, bis die amerikanischen Imperialisten ihr schändliches, verbrecherisches Abenteuer einstellen und den vietnamesischen Boden räumen werden!

Das Volk Vietnams kämpft für eine gerechte Sache, und es wird siegen. Das steht außer Zweifel.

Die Handlungen der USA, Englands und der BRD, die eine Position der Aufmunterung ihrer Marionetten, die Macht haben, haben Aggression gegen die arabischen Nachbarstaaten einnehmen, führen den Völkern erneut den heimtückischen Charakter der imperialistischen Politik vor Augen und lösen eine Empörung aller fortschrittlichen Kräfte der Welt, eine gerechte Entrüstung der Millionenmassen von Arabern aus. Gleichzeitig konnten sich die arabischen Völker noch einmal überzeugen, daß Aggression gegen die arabischen sozialistischen Staaten ihre treuen Freunde sind, die eine sichere Stütze ihrer Unabhängigkeit darstellen.

Die Sowjetunion erfüllt ehrlich ihre Pflicht, indem sie einen großen Beitrag zur Bändigung der aggressiven imperialistischen Kräfte, zur Festigung des Friedens leistet. Es besteht kein Zweifel darüber, daß die Wachsamkeit der Völker gegenüber den Umtrieben der Imperialisten, die vereinten Bemühungen aller friedliebenden Staaten die Sache des Friedens zuverlässig sichern werden.

Wir helfen den Kämpfern gegen die imperialistische Einmischung in die Angelegenheiten der Völker, den Opfern der imperialistischen Aggression, und werden es auch weiterhin tun. Die Formen dieser Hilfe können je nach den Umständen, sehr verschieden — politisch, diplomatisch, ökonomisch oder militärisch — sein, doch der Inhalt der Hilfe bleibt der gleiche: die Abfuhr an die Aggressoren, die Verteidigung der Rechte der Völker auf eine unabhängige Entwicklung, die Verteidigung der Sache des Friedens und der Sicherheit der Völker und somit auch die Verteidigung der Interessen des Sozialismus.

Genossen! Da unsere Partei das aggressive Wesen des Imperialismus gut kennt, hält sie es für notwendig, daß die Friedenspolitik der Sowjetunion durch ihre unüberwindbare Verteidigungsmacht bekräftigt wird. Das erfordert die Interessen des Sowjetvolkes, die Interessen der Sicherung des allgemeinen Friedens.

Deshalb ist die Festigung unserer ruhmreichen Streitkräfte eine der ständigen Sorgen des Zentralkomitees der Sowjetregierung, des ganzen Volkes.

Wir sind uns bewußt, daß die Macht des sozialistischen Sowjetstaates das Hauptbollwerk des Friedens auf Erden, das größte Hindernis auf dem Wege der imperialistischen Kriegsbündeltrüferei und bleibt. Lenin lehrte: Die Schaffung einer sozialistischen Armee, die von den Ideen des Kampfes für die Befreiung der Werktätigen beseelt ist, werde das Sowjetland unüberwindlich machen. Wie viele Millionen Soldaten und zurückgelassenen Weib, mit Stolz sagen: Die von Lenin gestellte Aufgabe ist gelöst! Unsere ruhmvolle Armee erfüllt in Ehren ihre Pflicht vor dem Volk und der Revolution.

Heute ist die Sowjetarmee eine mächtige, furchtgebietende, unbewegbare Kraft. Sie ist mit den besten Waffen der Welt ausgerüstet. Die sowjetischen Militärangehörigen sind — vom Soldaten bis zum Marschall, vom Matrosen bis zum Admiral — wahre Meister der Militärwissenschaften und der ihnen anvertrauten großen Techniken, das sind Menschen, die unserer Partei, der Sache des Kommunismus restlos ergeben sind!

Wir ziehen die Lehren der Vergangenheit in Betracht und tun alles, damit wir von niemand überrascht werden können. Wenn es aber Wahnsinnige geben sollte, die es wagen würden, die Sicherheit des Sowjetlandes, unserer Verbündeten zu gefährden, wird das Sowjetvolk nicht ins Wanken geraten. Von welcher Seite ein solcher Anschlag auch kommen möge — aus dem Norden oder aus dem Süden, aus dem Westen oder aus dem Osten, — überall wird den Aggressoren, die alles verachtende Macht unserer ruhmreichen Streitkräfte erleben. Vor dieser Macht gibt es keinen Schindl, für sie gelten keine Anforderungen. Mögen alle wissen, daß das Sowjetland im Kampf gegen einen beliebigen Aggressor einen Sieg erringen, der unseren großen Völkern, der Heimat des Oktobers würdig sein wird!

An unserem glänzenden Festtag richten wir heiße Grüße an die Verteidiger des Heimatlandes, des sowjetischen Himmels und der Meeresweiten sowie an die talentvollen Schöpfer der furchtgebietenden Waffen, die jetzt in den Händen unserer Soldaten befindet! Ehre und Ruhm den ruhmvollen Streitkräften der Sowjetunion — dem zuverlässigen Hüter der Errungenschaften der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution, der Errungenschaften des Sozialismus!

Größt ist unsere Stärke, doch wenden wir sie nie zu eigennütigen, egoistischen Zwecken an. Die kolossale Stärke des ersten Staates der Welt, der den Kommunismus aufbaute, dient den Interessen der gerechten Sache des Aggressoren und Unterdrückten, der Freiheit, Demokratie, Frieden. Das Anwachsen dieser Macht, die Verstärkung des Einflusses der UdSSR auf den Verlauf der Ereignisse in der Welt, entsprechen den ureigenen Interessen der Volksmassen aller Länder.

Unsere Außenpolitik ist ihrem ganzen Inhalt nach eine sozialistische, konsequent revolutionäre Politik. Jedoch verstanden es die Marxisten-Leninisten stets gut, daß der Sozialismus aus einem Lande ins andere nicht mit Hilfe der Militärkraft hineingetragen wird, sondern aus der inneren Entwicklung der jeweiligen Gesellschaft resultiert. Sie glauben fest an die Gerechtigkeit ihrer Sache, an die Vorräte der sozialistischen Ordnung und sind überzeugt, daß keine Notwendigkeit besteht, für ihren Sieg zu Kriegen zwischen den Staaten zu greifen.

Lenin lehrte, daß es in der Außenpolitik notwendig sei, sowohl die Pläne der imperialistischen Abenteuerer, als auch die Position der vernünftigen Vertreter der Bourgeoisie in Betracht zu ziehen. Wir vergessen diese Anweisungen nicht, und jetzt, da die Sowjetunion eine niedrige, Macht erreicht hat, tritt sie wie früher ein für den Verzicht auf die Versuche, die Fragen der Beziehungen zwischen zwei gesellschaftlichen Systemen auf dem Kriegsweg zu lösen. Wir rufen die Regierungen der bürgerlichen Länder auf, der Stimme der Völker Gehör zu schenken, die Frieden und eine feste Sicherheit verlangen.

Die Sowjetunion sieht es als ihre Pflicht an, alles tun, um die Hoffnungen der Völker Wirklichkeit werden zu lassen. Aus diesem Grunde führt sie den Kampf für eine allgemeine und vollständige Abrüstung und ein Verbot der Atomkraft und Energie weiterführend. Wir halten für nützlich auch solche teilweisen Schritte auf dem Wege zu diesem Ziel, wie die Abkennung über das Prüfungsverbot von Kernwaffen, über die Nichtzulassung ihrer weiteren Verbreitung oder über ihr Anwendungsverbot.

Wir messen der Organisation der Vereinten Nationen eine ernste Bedeutung bei und werden bestrebt sein, gemeinsam mit anderen freiheits- und friedensliebenden Staaten die Verwirklichung der Aggressoren Pläne zu verhindern. Die Vernichtung von Staaten — das ist es, wodurch der schändliche Weg der amerikanischen Intervention auf dem vietnamesischen Boden gekennzeichnet ist. Doch den Gewalttätigen und Mördern, die sich in die Toga der Verfechter der sogenannten „freien Welt“ kleiden, ist es nicht gelungen und wird es auch nicht gelingen, ein vietnamesisches Volk zu zwingen, die Kämpfer für Freiheit und Unabhängigkeit einzuschüchtern. Die Völker der ganzen Welt, darunter auch Millionen Amerikaner, brandmarken die blutige Aggression gegen Vietnam. Die Intervention in Vietnam untergräbt immer mehr das internationale Prestige der USA selbst. Den Aggressoren helfen weder die 500 000 in der Dschungelzone stationierten vietnamesischen amerikanischen Soldaten, noch die mächtige Kriegsmarine und die schweren Bomberflotten, weder die Armee der Salgator Marionetten, noch die von den willfährigen USA-Satelliten entsandten Regimenter.

Mit einem Heldentum, der von der ganzen Welt bewundert wird, unter standhafter Überwindung kolossaler Schwierigkeiten erteilt das vietnamesische Volk den Interventionisten eine Abfuhr, versetzt ihnen einen Schlag nach dem anderen. Dabei stützt es sich auf den Befehl der progressiven, freiheitsliebenden Kräfte in der ganzen Welt und vor allem auf die ständige breite Hilfe der Sowjetunion und der anderen sozialistischen Staaten. Munition und Waffen, Lebensmittel und Kleidung, Verkleidung und Ausrüstungen — all diese konkreten Außenleistungen der Solidarität der sozialistischen Länder helfen den vietnamesischen Patrioten in ihrem heroischen Kampf.

Die Kampfrolle des vietnamesischen Volkes könnten noch bedeutender sein, wenn nicht die Position der Mao Tse-tung-Gruppe wäre, welche der Koordinierung der Hilfe an Vietnam asiatischer sozialistischer Länder, einschließlich China, zu widerhandelt. Wir bedauern eine derartige Linie der Pekinger Führer. Die Sowjetunion ist ihrerseits fest entschlossen, dem letzteren seine gerechte Sache gegen die imperialistischen Bruder-völker selbstige Hilfe und Unterstützung zu erweisen. Diese Hilfe wird solange andauern, bis die amerikanischen Imperialisten ihr schändliches, verbrecherisches Abenteuer einstellen und den vietnamesischen Boden räumen werden!

Das Volk Vietnams kämpft für eine gerechte Sache, und es wird siegen. Das steht außer Zweifel.

Die Handlungen der USA, Englands und der BRD, die eine Position der Aufmunterung ihrer Marionetten, die Macht haben, haben Aggression gegen die arabischen Nachbarstaaten einnehmen, führen den Völkern erneut den heimtückischen Charakter der imperialistischen Politik vor Augen und lösen eine Empörung aller fortschrittlichen Kräfte der Welt, eine gerechte Entrüstung der Millionenmassen von Arabern aus. Gleichzeitig konnten sich die arabischen Völker noch einmal überzeugen, daß Aggression gegen die arabischen sozialistischen Staaten ihre treuen Freunde sind, die eine sichere Stütze ihrer Unabhängigkeit darstellen.

Partei und des Sowjetstaates nach wie vor erfolgreich das ihrige tun.

Das ganze Sowjetvolk, alle unsere sozialistischen Bruderländer, alle Anhänger der Freiheit, des Fortschritts und des Friedens, billigen und unterstützen unsere Außenpolitik. Diese Politik wird auch weiterhin denselben Weg gehen den sie fünfzig Jahre lang gegangen ist — den Weg, der von Lenin vermachte, von der Partei vorgezeichnet, im Laufe unserer ganzen Geschichte geprüft worden ist. Das Sowjetland führt den Kampf um das Glück der Völker der ganzen Erde, es führt ihn im Hande mit allem, was es in der Welt an Fortschrittlichem, Ehrlichem und Vernünftigem gibt. Und deshalb wissen wir fest: die Sache, um die das Heimatland des Oktober in der Weltarena kämpft, diese Sache wird siegen!

### VI. Die Kommunistische Partei — die kämpferische Vorhut des Sowjetvolkes, der Inspirator und Organisator unserer Siege

Genossen! Der Sieg des Oktober, der Triumph des Sozialismus in unserem Land — der Triumph der Ideen der Kommunistischen Partei, der große Triumph ihrer Leninschen Generallinie. Im Laufe des ganzen XX. Jahrhunderts war die Geschichte unseres Landes untrennbar mit der Tätigkeit der Kommunistischen Partei verbunden.

Während der verflochtenen 50 Jahre hat unsere Partei eine ihrem Inhalt und Ausmaß nach beispiellose Arbeit geleistet. Die Lösung der wichtigsten theoretischen Probleme des Sozialismus und Kommunismus — und die tagtäglich praktische, organische Arbeit, die Leitung der Volkswirtschaft in der Stadt und auf dem Lande — und die Ausarbeitung der kompliziertesten Probleme der Außenpolitik; die unermüdete Tätigkeit bei der ideologischen Erziehung des Volkes, der Entwicklung der Kultur — und die Festigung des Sowjetstaates, Sicherung der unerschütterlichen Verteidigungsmacht des Landes, die sorgfältige Führung der Erziehung der Volkswirtschaft in der Stadt und auf dem Lande — und die Festigung der brüderlichen Freundschaft aller Völker unserer großen Heimat. Mit einem Wort, es gab und gibt kein einziges wichtiges Problem, bei dessen Lösung die Partei ihren Geist, ihren Willen, ihre unerschöpfliche Energie nicht eingesetzt hätte.

Durch all diese Jahre war die KPdSU dem fortwährenden Feuer der Gegner des Kommunismus ausgesetzt. Die Kräfte der alten Welt griffen während unserer Partei selbst an, als auch als sie die Zeit der bolschewistischen Revolution übernahmen hatte. Aber die Partei Lenins stand wie eine unerschütterliche Felsung da, an der der Ansturm der Feinde, die unzähligen Auftritte der politischen und ideologischen Gegner scheiterten.

Die Partei legte einen riesigen Weg zurück, von den vereinzelt marxistischen Gruppen und Zirkeln bis zu vielen Millionen zählenden Organisationen, die zur leitenden und richtunggebenden Kraft der Parteigesellschaft wurde.

1903, als der II. Parteitag der RSDAP das erste Programm der Partei annahm, das Programm des Kampfes gegen die zaristische Selbstherrschaft und den Kapitalismus, zählte die Partei nur einige Tausend Mitglieder.

Die Bolschewiken wurden erschossen. In den Zuchthäusern gequält, man ließ sie bei der Zwangsarbeit verkommen. Aber dort, wo ein Revolutionärkämpfer zugrunde ging, ersetzten ihn Dutzende neue in den Reihen. Das waren wahrhafte Helden. Menschen von unbegrenztem Willen und Mut, von hoher Ideentreue und kristalliner Reinheit, von außerordentlicher Standhaftigkeit und Ausdauer. Der unerschütterliche Glaube an die Richtigkeit ihrer Sache, an die Unabwendbarkeit des Sieges der Revolution führte sie vorwärts. Die Sache der Partei, die Sache der Revolution war ihnen heilig und für sie gab es keinen anderen Weg.

An die 24 000 Menschen vereinte die Partei in ihren Reihen im Jahre 1917, als sie auf der Illegalität trat. Bis zum Oktober 1917 war die Zahl der Bolschewiken auf 300 000 gestiegen. Und das für das ganze Rußland mit seiner 160 Millionen starken Bevölkerung. Welch eine unvorstellbare Energie mußten diese Menschen, welche eine unbesiegbare Kraft die sich ihnen tragende Wahrheit besitzen, um ihnen die Erfolgshaftigkeit von Millionen Arbeitern und Bauern zu sichern!

Die Partei kam zum Oktober als eine kämpferische politische Organisation, die durch eine eiserne Disziplin zusammengefaßt war, die sich die Unterstützung der Arbeiter- und Soldatenmassen, der fortschrittlichen Intelligenz, eines bedeutenden Teils der Bauernschaft gesichert hatte. Die Partei kam zum Oktober, ausgerüstet mit der Leninschen Theorie der proletarischen Revolution, einer Theorie, die unserem Volk den Weg zum Sozialismus wies.

Der Sieg des Oktober, die Schaffung des Sowjetstaates bedeuten, daß das erste Programm der Partei erfüllt war. 1919 nahm der VIII. Parteitag der RKP(B) ihr zweites Programm an, das Programm des Aufbaus des Sozialismus.

Der Übergang von der Zerstörung der alten Gesellschaftsordnung zur Schaffung einer neuen verlangte von der Partei und der Arbeiterklasse eine tiefgreifende Umgestaltung, die politisch, organisatorisch, ja sogar psychologisch sein mußte. Wir, die erste regierende Partei der Arbeiterklasse in der Weltgeschichte, mußten eine politische Linie ausarbeiten, die die Wege zur Lösung solcher Aufgaben weisen würde, mit welchen bis dahin keine einzige Gesellschaft jemals zu tun hatte. Es mußten neue, den Anforderungen des friedlichen Aufbaus entsprechende Methoden und Formen der Leitung der Massen ausgearbeitet werden. Es mußte letzteres ein solcher Umschwung in der Stimmung der Kommunisten selbst erzielt werden, der bei dem Übergang von der Heroik des bewaffneten Aufstandes und des Bürgerkrieges zur nüchternen Alltagsarbeit erforderlich war.

Bei der Lösung dieser Aufgabe führte die Partei einen unversöhnlichen Kampf gegen die Trotzkisten, rechten Opportunisten und andere oppositionelle Gruppen, deren Ansichten den Druck der bürgerlichen und kleinbürgerlichen Schichten widerspiegeln. Die Möglichkeit des Aufbaus des Sozialismus in einem Lande, in unserem Lande, veranlaßte die Partei die Arbeiterklasse, die Festigkeit des Bündnisses mit der Bauernschaft nicht glaubend, versuchten die Opportunisten, die Partei vom Leninschen Weg abzubringen. Durch die ideologische und politische Zerschlagung der Opposition behauptete die Partei die Heiligkeit des Marxismus-Leninismus, die Leninsche Generallinie, festigte sie die Einheit ihrer Reihen.

Die gewaltige theoretische, politische und organisatorische Arbeit der Partei brachte ihre historischen Resultate. Der Aufbau des Sozialismus in der UdSSR bedeutete, daß auch das zweite Programm der Partei erfüllt wurde.

Anfangs der 60er Jahre erreichte das Sowjetland eine neue Ausgangslage — es begann mit dem entfalteten Aufbau der kommunistischen Gesellschaft. Der Hauptinhalt und die Probleme dieser Periode fanden ihren Ausdruck im dritten Programm der KPdSU, das auf dem XXII. Parteitag angenommen wurde. Die Hauptaufgabe der Entwicklung, die Hauptaufgaben, die in diesem Programm aufgestellt sind, das sind wichtige Orientierungspunkte unserer Tätigkeit in den bevorstehenden Jahrzehnten.

Der XXIII. Parteitag verallgemeinerte die Erfahrung, welche die Partei in den letzten Jahren gesammelt hat und merkte konkrete Wege zur weiteren Entwicklung unserer Gesellschaft vor. Der ganze Weg, den unser Land in einem halben Jahrhundert zurückgelegt, hat überzeugend bewiesen: Das Wort der Partei — entspricht ihren Taten. Das dritte Programm der Partei — das Programm des Aufbaus der Grundlagen der kommunistischen Gesellschaft — wird ebenfalls erfüllt werden. Die Sowjetunion, die Heimat des Sozialismus, wird die Heimat des Kommunismus auf der Erde werden.

Genossen! Der lebenspendende Quell, aus dem unsere Partei ihre unbewiegbare Kraft schöpft — das ist ihre enge, unverbrüchliche Verbindung mit dem Volk.

Lenin hat mehrmals hervorgehoben, daß die Avantgarde allein, daß die Partei allein den Sozialismus nicht aufbauen kann. Die Avantgarde, sagte er, „erfüllt nur dann ihre Aufgabe als

Avantgarde, wenn sie es versteht, sich nicht von der Masse loszureißen, sondern tatsächlich die ganze Masse vorwärts zu führen.“ (Gesammelte Werke, B. 33, Seite 210, russ.) Im Verlauf aller vergangenen fünfzig Jahre sah die Partei in der Festigung der Verbindungen zum Volk eine ihrer wichtigsten Aufgaben.

Den Inhalt der Arbeit der Partei unter den Massen aufdeckend, sagte der große Lenin, daß die Hauptsache darin besteht, ihnen den Willen, die Bereitschaft und das Können, den Kommunismus aufzubauen, anzuerkennen. Das scheint ein einfacher Gedanke zu sein. Jedoch, um ihn in konkreten Taten zu verwirklichen, ist eine wahrhaft gigantische Arbeit notwendig, die alle Sphären der menschlichen Tätigkeit, alle Schichten unserer Gesellschaft umfaßt.

Um den Willen und die Bereitschaft der Massen zum Aufbau des Sozialismus zu erziehen, war es von allem notwendig, das Volk ideologisch zu rüsten, Wege, Formen und Methoden zum Aufbau des Sozialismus zu erarbeiten. Und heute kann man nicht umhin, der Weisheit und Kühnheit unserer Partei Achtung zu zollen, die sich an die Spitze des Suchens nach den Wegen des Schaffens einer neuen Gesellschaft stellte, ohne scharfe Wendungen zu fürchten, tiefgehendste soziale Maßnahmen wirklichen Lebens.

Die sowjetische Arbeiterklasse, alle Werktätigen unseres Landes haben ihr Leben einsetzend mit der Partei verbunden. Von dem grenzenlosen Vertrauen des werktätigen Volkes zur Partei spricht die Tatsache, daß in den schwierigsten, den verantwortlichsten Etappen der Geschichte des Sowjetlandes der Zustrom der Werktätigen in die Partei besonders groß war. In der schweren Periode des Bürgerkrieges, als der Feind sich Platz und Macht eroberte, traten Zehntausende Menschen der Partei bei. Im Jahre 1924, in der Tagen des Lenin-Aufgebots, wurden 240 000 Arbeiter Kommunisten. In den Jahren des Vaterländischen Krieges traten über 5 Millionen Menschen der Partei bei.

Die von der Partei formulierten Ideen des Kampfes für die kommunistische Gesellschaft ergriffen Besitz von den Herzen und Sinnen der Sowjetmenschen, wurden zur naheliegenden Sache des gesamten Sowjetvolkes, inspirierten es zu hervorragenden politischen Organisationen, die den Interessen und dem Willen des Volkes zum Aufbau der neuen Welt begehren, traten eine halbe Million Menschen der Partei bei. Und über die Hälfte von ihnen sind Arbeiter.

Die Partei schätzt das Vertrauen des Volkes hoch ein. Sie sieht in diesem Vertrauen ein sicheres Unterpfand des Erfolges beim Aufbau des Kommunismus.

Um den Massen die Fähigkeit, den Sozialismus zu bauen, anzuerkennen, war eine kolossale organisatorische Arbeit von Zehntausenden Parteiorganisationen nötig — vom Zentralkomitee bis zur allerersten Partizelle. Und heute besteht die Aufgabe darin, jedem Mitglied der Gesellschaft zu helfen, seinen politischen Rolle im Prozeß der kommunistischen Aufbau besser zu bestimmen, einen solchen Platz, auf dem sein Talent, seine Fähigkeiten die größtmöglichen Resultate ergeben würden. Das revolutionäre Schöpferstum des Volkes schuf ein breites und gut abgestimmtes System, durch das die Partei tagtäglich mit den Massen verbunden ist, ihre Leitung verwirklicht. Das sind die Sowjetischen Gewerkschaften, der Komsomol, die freiwilligen Gesellschaften der Werktätigen. Dieses System machte im Laufe eines halben Jahrhunderts die Prüfung im Leben durch und zeigte seine unbestreitbaren Vorzüge.

Der Sinn der Parteilung besteht darin, die unerschütterliche ideologisch-politische Einheit der gesamten Gesellschaft, die zielstrebige, koordinierte Entwicklung aller Bestandteile des gesellschaftlichen Organismus zu gewährleisten. Außer der kommunistischen Partei gibt es bei uns und kann es bei uns keine andere politische Organisation geben, die den Interessen und Besonderheiten der bei uns bestehenden Klassen und sozialen Gruppen, aller Nationalitäten und Völkerschaften aller Generationen Rechnung tragen, alle diese Interessen in ihrer Politik vereinen würde. Die Partei sorgt dafür, daß die kleinsten und die kleinsten Bächlein der laufenden alltäglichen Angelegenheiten sich harmonisch in einen einzigen mächtigen Strom ergießen.

Die Lösung all dieser komplizierten politischen und organisatorischen Aufgaben erfordert eine ständige Verbesserung der Formen und Methoden der Parteiarbeit. Wir haben gegenwärtig 13 Millionen Kommunisten. Um die Gedanken und den Willen aller Parteimitglieder in einer einheitlichen Politik zu verkörpern, muß die richtige politische Linie stets mit der bekannten organisatorischen Arbeit verbunden werden. Nur unter dieser Bedingung kann die Partei ihre Rolle als leitende und richtunggebende Kraft in der Entwicklung des Landes erfolgreich verwirklichen.

Dessen eingedenk, werden wir auch weiterhin unsere Partei festigen, die Tätigkeit aller Parteiorganisationen von unten bis oben verbessern. Wir werden auch weiterhin die innerparteiliche Demokratie vervollkommen, die Prinzipien der kollektiven Leitung festigen, die Initiative der Parteimitglieder entwickeln, und erreichen, daß alle Kommunisten an der Erörterung, der Erarbeitung und Verwirklichung der Linie der Partei teilnehmen, die Disziplin der Parteiarbeit festigen. Wir haben ein zuverlässiges Fundament für diese Arbeit — das Leninsche Prinzip des demokratischen Zentralismus, die Leninschen Normen des Parteilobens. Die Einhaltung dieser Normen ist für uns unverbrüchliches Gesetz.

Die Kraft der Partei besteht darin, daß sie in jeder Etappe der Geschichte sich selbstkritisch zu ihrer Tätigkeit verhält und auf Grund eines solchen Herangehens die zugelassenen Fehler verbessert. Die Partei wird auch weiterhin die Forderungen an alle Kommunisten steigern, die Kritik und Selbstkritik zu erlassen. Welche Schwierigkeiten und Probleme wir auf unserem Weg auch treffen werden, wir sind sicher, daß sie mit Erfolg überwunden werden.

Die Partei versteht ganz gut, daß ihre Rolle, ihre Verantwortung für das Geschick des Volkes, für das Geschick des Landes zusammen mit der Vergrößerung der Entfaltung des kommunistischen Aufbaus wächst. Daraus ergibt sich auch die ständige Rolle der Parteitage, der Parteikonferenzen, der Zellen und der Disziplin der Parteiarbeit. Wir haben ein zuverlässiges Fundament für diese Arbeit — das Leninsche Prinzip des demokratischen Zentralismus, die Leninschen Normen des Parteilobens. Die Einhaltung dieser Normen ist für uns unverbrüchliches Gesetz.

Die Kraft der Partei besteht darin, daß sie in jeder Etappe der Geschichte sich selbstkritisch zu ihrer Tätigkeit verhält und auf Grund eines solchen Herangehens die zugelassenen Fehler verbessert. Die Partei wird auch weiterhin die Forderungen an alle Kommunisten steigern, die Kritik und Selbstkritik zu erlassen. Welche Schwierigkeiten und Probleme wir auf unserem Weg auch treffen werden, wir sind sicher, daß sie mit Erfolg überwunden werden.

Die Partei versteht ganz gut, daß ihre Rolle, ihre Verantwortung für das Geschick des Volkes, für das Geschick des Landes zusammen mit der Vergrößerung der Entfaltung des kommunistischen Aufbaus wächst. Daraus ergibt sich auch die ständige Rolle der Parteitage, der Parteikonferenzen, der Zellen und der Disziplin der Parteiarbeit. Wir haben ein zuverlässiges Fundament für diese Arbeit — das Leninsche Prinzip des demokratischen Zentralismus, die Leninschen Normen des Parteilobens. Die Einhaltung dieser Normen ist für uns unverbrüchliches Gesetz.

Der Name Kommunist verpflichtet zu vielem. Die Kommunisten haben keine Privilegien, außer einer — mehr als alle anderen der gemeinsamen Sache zu geben, besser als die anderen für den Sieg der allgemeinen Sache zu kämpfen und zu arbeiten. Die Kommunisten haben keine Sonderrechte, außer einem — immer voran zu sein, immer dort sein, wo es am schwersten ist.

Heute, an der Schwelle der zweiten Jahrhunderthälfte der Oktoberzeit, erklären wir Kommunisten mit voller Verantwortung, daß wir auch weiterhin dem Volk, dem Kampf für seine Interessen und sein Glück alle unsere Kenntnisse, Kräfte und Fähigkeiten widmen werden!

Unsere Partei hat eine große, inhaltsvolle, ergebnisreiche Geschichte. Und wenn wir einen großen und schweren Weg mit Erfolg zurückgelegt, alle Prüfungen würdig bestanden haben, so vor allem deshalb, weil wir immer unsere sicherste Waffe — die marxistisch-leninistische Lehre — geübt haben, diese Lehre unabwäglich folgten, sie schöpferisch entwickelten. Und wenn heute unsere Partei, das gesamte zusammengescharte Riesenkollektiv der sowjetischen Kommunisten mit beiliebigen vor uns ersehenden Aufgaben fertig wird, wenn auf einem beliebigen Arbeitsabschnitt — einem großen oder kleinen — die Kommunisten ihre Avantgarderolle in Ehren erfüllen, so geschieht das eben deshalb, weil unser Partei im Sinne des Marxismus-Leninismus erzogen, von den Ideen dieser großen Lehre durchdrungen ist. Der Leninismus wurde für unsere Partei eine wahre Wissenschaft zu siegen. Und er bleibt es für uns auf immer.

Wie oft mußten wir Kommunisten Reden darüber hören, die marxistisch-leninistische Lehre sei veraltet, habe ihre Bedeutung verloren. Die Ideologen der Bourgeoisie, die Reformisten und Revisionisten, die kleinbürgerlichen Wirkkräfte behaupten: wie kann man heute in der praktischen Tätigkeit sich von einer Theorie leiten lassen die vor vielen Jahrzehnten geschaffen wurde? Alles hängt davon ab, was das für eine Theorie ist — antwortet für solchen Kritikern.

Ja, die Geschichte kennt Dutzende und Hunderte Beispiele dafür, wie Theorien, Auffassungen, ganze philosophische Systeme (Schluß S. 8)

# FÜNFZIG JAHRE GROSSER SIEGE DES SOZIALISMUS

## Referat des Generalsekretärs des ZK der KPdSU Genossen L. I. BRESHNEW

(Schluß von S. 8)

steme, die auf eine Erneuerung der Welt Anspruch erheben, die Prüfung durch die Zeit nicht bestanden. In Staub zerfielen, bei den Zusammenstößen mit dem Leben ruhmlos zu Grunde gingen. Gerade ein solches Schicksal widerfährt unvermeidlich allen, die es versuchen und versuchen, die Lehre des Marxismus-Leninismus durch schamlose Fälschungen, die den Interessen der Bourgeoisie angepaßt sind, oder durch von Lebn losgerissenen pseudorevolutionären überreifen Theorien zu ersetzen.

Es veralteten Theorien, die auf Dogmen begründet sind, die nicht imstande sind, mit der Entwicklung der Gesellschaft Schritt zu halten. Ganz anders war und wird das historische Geschick der Theorie des wissenschaftlichen Kommunismus sein. Die Stärke des Marxismus-Leninismus liegt darin, daß seine Grundlage die revolutionäre, materialistische Dialektik ist, die immer eine konkrete Analyse der konkreten Situation fordert. Die enge, ständige Verbindung mit der Praxis mit dem realen Leben, ein streng wissenschaftliches Herangehen an die Wirklichkeit bilden den lebendigen Geist des Marxismus-Leninismus. Und darin liegt das Geheimnis seiner ewigen Jugend.

Wie eine große Errungenschaft des gesellschaftlichen Gedankens führen wir alle jene Kenntnisse über die Gesellschaft und den Klassenkampf, über die Entwicklungsgesetze der Geschichte, über die sozialistische Revolution und die Wege des Aufbaus des Sozialismus, die uns Marx, Engels, Lenin gegeben haben. Doch wir bewahren sie nicht so auf, wie die Archivariisse alte Papiere aufbewahren, sondern wie es sich für die Erben dieser großen Lehre gehört — indem wir das wertvolle Kapital an Kenntnissen kühn in der politischen Praxis anwenden, wobei wir den uns zufallenden theoretischen Reichtum ständig entwickeln und vermehren. Wir können uns nicht vorwärts bewegen, wenn wir die marxistische-leninistische Lehre nicht entwickeln.

Der Marxismus-Leninismus wurde zum ideologischen Banner des Sowjetvolkes. Das ist die größte Errungenschaft unserer Revolution, der Schlüssel zum Sieg des Kommunismus. Die Partei strebt danach, damit jeder Sowjetmensch im Marxismus-Leninismus einen sicheren Kompaß, eine richtige Anleitung zum Handeln sieht.

Die Kraft, der Einfluß und die Autorität unserer Partei — das ist das große Ergebnis des hingebungsvollen Kampfes und der gewaltigen Arbeit von Generationen von Revolutionären, die sich dem selbstlosen Dienst am Volk widmeten.

Der Ruhm und der Stolz unserer Partei, das ist die Leninsche

Garde der Illegalen-Bolschewiki, der Teilnehmer des Oktobers, des Bürgerkrieges. Zusammen mit Lenin führten sie die ersten Kämpfe gegen die Feinde für das Glück und die Freiheit des Volkes, legten die ersten Grundsteine des Sozialismus. Ihr Leben ist eine Heldentat, ein Vorbild des Dienstes der Sache der Partei, der Sache der Revolution. Am Vorabend des 50. Jahrestags des Oktobers wurden über 128 000 aktive Teilnehmer der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution und des Bürgerkrieges mit Orden und Medaillen der Sowjetunion ausgezeichnet. Wir begrüßen herzlich die Veteranen der Partei, die auch heute noch in den Kampfzeilen stehen!

In der Partei arbeitet fruchtbringend eine Generation von Kommunisten, die die ökonomische Macht des Sowjetstaates schufen, in den rauen Jahren des Vaterländischen Krieges mit der Waffe in der Hand die Errungenschaften des Oktobers verteidigten. In einer Reihe mit den älteren Genossen schreitet die junge Generation der Kommunisten. Den Ideen des Kommunismus treu, gehen sie sicher den Weg der Väter. Glaube an den Sieg unserer Sache, grenzenlose Ergebenheit den Interessen der Arbeiterklasse, des Volkes, Standhaftigkeit im Kampf — diese ausgezeichneten Eigenschaften werden von einer Generation der Kommunisten der anderen übergeben.

Für die Kommunisten, für alle Sowjetmensch gibt es keine höhere Pflicht, als die Autorität der Partei zu wahren, ihre Verbundenheit mit dem Volk zu festigen und ihre Kräfte zu mehren. Ruhm der Partei Lenin — der Kampfvanguard der sowjetischen Werktätigen! Möge sich die unerschütterliche Einheit von Partei und Volk, das wichtigste Unterpfand aller unserer Siege, auch weiterhin festigen!

Genossen! Indem wir den ruhmvollen Jahrestag des Oktobers begehen, sind alle Sowjetmensch mit Recht auf die errungenen Siege stolz. Im Land hat sich in riesigem Ausmaß der sozialistische Wettbewerb zu Ehren des fünfzigsten Jahrestags der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution entfaltet. Von überall lauten Meldungen ein über vorfristige Inbetriebnahme neuer Werke und Fabriken, über hervorragende Erfolge der Werktätigen der Industrie und Landwirtschaft, der Wissenschaft und Kultur.

Darüber, was in den Jubiläumsberichten gesagt ist, kann man sich aufrichtig freuen. Der Ausstoß der Industrieproduktion hat in zehn Monaten dieses Jahres um 10,4 Prozent zugenommen. Mit besonderer Genugtuung vermerken wir heute, daß der Plan für zehn Monate von allen Industrieeministern und allen Unionsrepubliken erfüllt wurde.

Keine geringen Leistungen haben im Jubiläumjahr auch die Schaffenden der Landwirtschaft aufzuweisen. Sie begehen wür-

dig unseren großen Feiertag. Ungeachtet der komplizierten Witterungsverhältnisse dieses Jahres haben die Kolchosbauern und Sowchosarbeiter eine gute Ernte eingebracht und den Plan des Getreideverkaufs überboten. Der Staat erhielt nahezu dreieinhalb Milliarden Pud Getreide. Es wurden bereits überboten die Pläne des Ankaufs von Produkten der Viehzucht, Kartoffeln, Sonnenblumenkörner, Zuckerrüben und Toelblätter. Erfolgreich verlief der Aufkauf von Baumwolle, Gemüse, Obst und anderer landwirtschaftlicher Erzeugnisse.

Wie Sie wissen, wurden Hunderte Kollektive der Betriebe, Organisationen, Sowchose und Kolchose — die Sieger im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 50. Jahrestags der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution — mit Gedenkfahnen des ZK der KPdSU, des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, des Ministerrats der UdSSR und des Zentralen Unionsgewerkschaftsrats ausgezeichnet. Gestatten Sie mir, die ruhmreichen Sieger des Jubiläumswettbewerbs herzlich zu begrüßen und allen Werktätigen für die selbstlose Arbeit, für die neuen Erfolge in Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur, die in diesem Jubiläumjahr erzielt wurden, jünigsten Dank auszusprechen.

Der 50. Jahrestag des Oktobers ist nicht nur ein Feiertag für das Sowjetvolk, sondern auch für die Völker der sozialistischen Bruderländer, für die Kommunisten aller Länder, für die internationale Arbeiterbewegung und für alle Werktätigen. Im Namen unserer Partei und des ganzen Volkes entbieten wir den ausländischen Freunden für ihre Teilnahme an dem großen Fest des Sowjetlandes tiefempfundenen Dank. Eure Freundschaft und Solidarität, Eure Siege, teure Freunde und Brüder, waren immer und sind für die Sowjetmensch die Quelle der Begeisterung im Kampf für den Kommunismus. Wir schätzen jenen Beitrag hoch ein, den die Bruderparteien zur allgemeinen Sache des Kampfes für den Fortschritt der Menschheit leisteten!

In diesen Tagen unseres Jubiläums dürfen wir nicht vergessen, auch unsere Feinde zu erwähnen. Denn sie versuchen, natürlich auf ihre Art, ihr, mit Verlaß zu sagen, Scherlein zur Feier des fünfzigsten Jahrestags des Oktobers beizutragen. Die Feinde des Kommunismus bemühen sich, wie man sagt, im Schweiße ihres Angesichts. Auf vollen Touren arbeitete die Bienenmaschine der imperialistischen Propaganda. Zum Einsatz kamen die nach Naphtalin riechenden Splitter des alten Rußlands. Es lärmten die Abtrünnigen und Renegaten, die bezahlten Agenten des Imperialismus und dessen Handlanger aus verschiedenen Ländern. Jedoch wir leben in einer solchen Zeit, wo niemand imstande ist, die Größe der Errungenschaften des Sowjetlandes zu schmälern, den wahren Sinn unserer Taten und der Errungenschaften

des Sozialismus zu entstellen. Die Bemühungen unserer Feinde, ihre Verleumdungen und Lügen werden sich gegen sie selbst. Die Heimat des Oktobers, das Land des siegreichen Sozialismus aber war, ist und bleibt die Hoffnung und das Bollwerk aller Unterdrückten, die Stütze aller, die für Frieden, Freiheit und Glück der Völker ringen!

Genossen! Das Banner des Sozialismus, das im Oktober aufgezogen wurde, weht heute über der Welt als Symbol der Zukunft der ganzen Menschheit.

Die Kommunistische Partei der Sowjetunion, das ganze Sowjetvolk sind fest überzeugt, daß die Erfolge der ersten fünfzig Jahre des Sowjetstaates, die Erfolge, die in dieser Zeit alle Trümp der revolutionären Weltbewegung erzielt haben, das dies nur der Prolog zu einer noch herrlicheren Zukunft sowohl unseres Landes als auch der Völker anderer Länder ist. Der Kommunismus ist der morgige Tag der ganzen Menschheit!

Die Partei Lenins erklärt feierlich vor den Werktätigen der ganzen Welt: Die Kommunisten der Sowjetunion, das große Sowjetvolk werden ihre historische Mission verwirklichen — erfolgreich die erste kommunistische Gesellschaft in der Welt aufbauen!

Es lebe die Große Sozialistische Oktoberrevolution, die in der Geschichte der Menschheit eine neue Ära eröffnete!

Es lebe das heldenmütige Sowjetvolk — der Erbauer des Kommunismus!

Es lebe die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken — die Festung der Freundschaft und des Glücks der Völker unseres Landes, das zuverlässige Bollwerk des Friedens und des Fortschritts!

Es lebe die Kommunistische Partei der Sowjetunion, die Partei des großen Lenin — des Inspirators und Organisators aller unserer Siege!

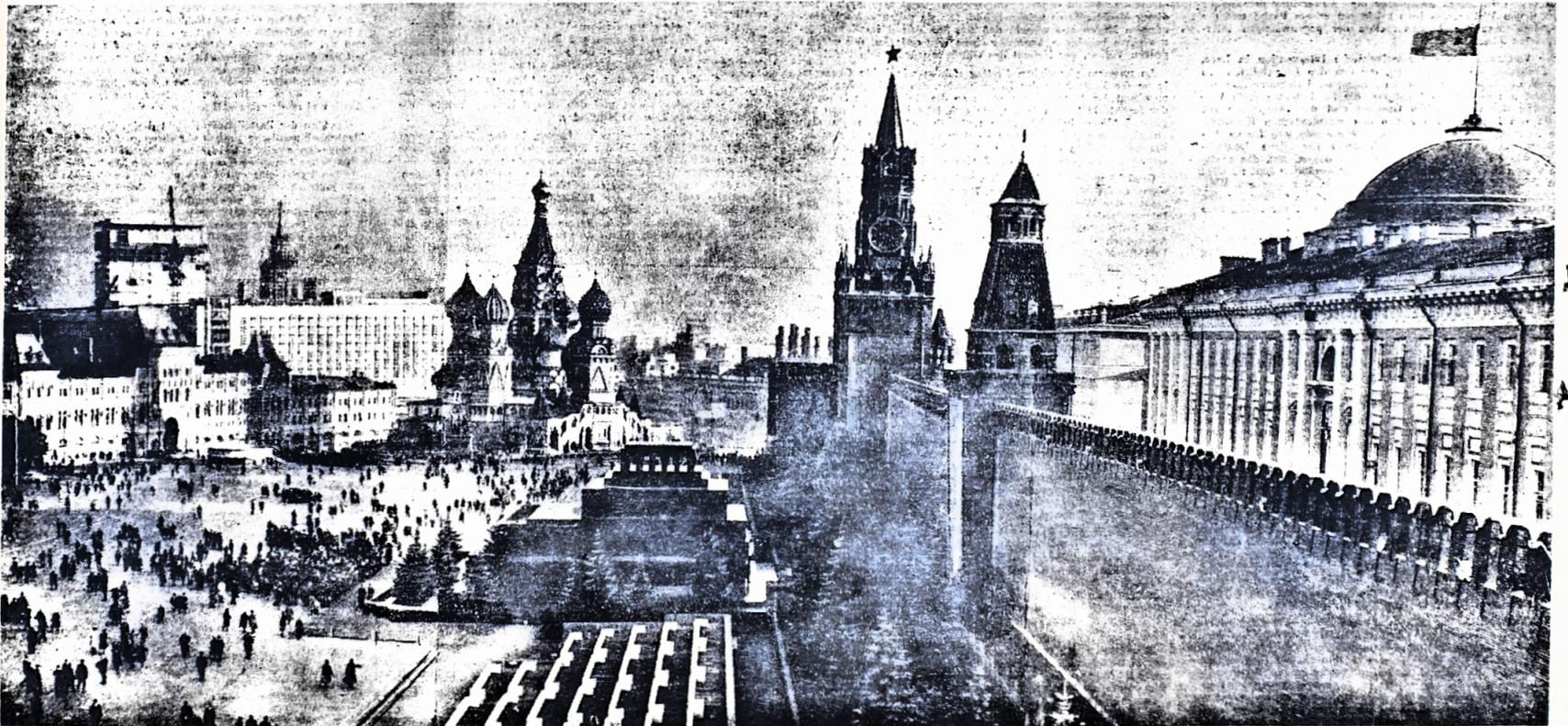
Es lebe der Marxismus-Leninismus — die allesbesiegender revolutionäre Lehre unserer Epoche!

Es erstarke die Einheit der sozialistischen Länder, der kommunistischen Parteien, der internationalen Arbeiterklasse, aller revolutionären und progressiven Kräfte im Kampf gegen den Imperialismus, für Frieden, Demokratie und Sozialismus, für nationale Unabhängigkeit, Sicherheit und Freiheit der Völker!

Vorwärts, zum Sieg des Kommunismus!

(Das Referat des Genossen L. I. Breshnew wurde mit großer Aufmerksamkeit angehört und mehrmals durch Beifall unterbrochen.)

Nach Abschluß des Referats stehen alle auf. Stürmischer anhaltender Beifall, der in Ovation übergeht. Ausrufe: „Hurra!“)



Moskau. Roter Platz

Fotochronik: TASS

### Monument zu Ehren des Oktober

Der Grundstein eines Monuments zu Ehren des 50. Jahrestags der Sowjetmacht wurde am 1. November in der Nähe des Moskauer Kreml gelegt. Der Grundstein ist in der Mitte des Manege-Platzes, der von nun ab Platz des 50. Jahrestags des Oktobers heißen wird, aufgestellt worden.

Hundert Moskauer mit Flaggen und Leninporträts wohnten der Grundsteinlegung bei. Das Monu-

ment wird ein Symbol der Siege des aus der Oktoberrevolution hervorgegangenen Staates sein, ein Symbol der siegreichen Ideen des Marxismus-Leninismus.

Unter den Klängen der Staats-hymne wurde der Grundstein ent-büllt.

Das Monument soll 1970, zur 100. Wiederkehr des Geburtstags W. I. Lenins, eingeweiht werden. (TASS)

### Ausstellung der Dekorativkunst

In Zelinograd im Palast der Neu-landerschleifer wurde die vom Künstlerverband der UdSSR organi-sierte Ausstellung der Dekorativ- und Ausstattungs-kunst eröffnet.

In den Abteilungen: „Stadtseh-nen“, „Schaufensterauslagen und Reklamabilder“, „Innereinrichtung der Wohnungen der Läden und Cafés“, „Anschauungsgitation“, „Festausstattung“ sind Exponate aus vielen Städten unseres Landes vertreten.

Tausende Besucher in Frunse, Duschanbe, Taschkent und Alma-ta hatten die Möglichkeit, die bes-ten Werke unserer Dekorateur, Ausstattungs-künstler zu besichtigen. Diese Ausstellung wird von großem Nutzen für die blühenden Künstler sein, sie wird ihnen hel-fen, die Stadt noch besser zum 50. Jubiläum zu schmücken“, sagte der Direktor der Ausstellung, der Moskauer Kunstforscher Grigori Klimowizki.

V. ENODIN

### FERNSEHEN

am 4. November

12.50—Sendung, gewidmet dem 50. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution. (Moskau)

18.50—Gemeinsame Festsetzung des ZK der KPdSU, des Obersten Sowjets der UdSSR und des Obersten Sowjets der RSFSR zu Ehren des 50. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution. Sendung aus dem Kremikongreßpalast.

22.00—Unionfußballmeisterschaf t der UdSSR — „Spartak“ (Moskau) — „Dynamo“ (Moskau). Sendung aus dem Moskauer Lenin-Stadion. In den Pausen Fernsehnachrichten und Sendung des Fernsehplakats „Die Thesen des ZK der KPdSU lesen“

23.45—Fernsehnachrichten

am 5. November

12.20—Sendung aus Leningrad, gewidmet dem 50. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution.

17.30—„Höre uns, Heimatland“ (Leningrad).

17.50—Sendung aus Leningrad, gewidmet dem 50. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution.

20.30—Festkonzert (Leningrad).

22.30—„Klub der Filmreisenden“ — Festsendung „Durch das Sowjetland“. (Es wird ein Film demonstriert, der im Zentralen Studio für Dokumentarfilme extra von der Redaktion der Filmprogramme bestellt wurde)

am 6. November

16.55—Festsetzung des Gebiets- und Stadtsowjets der Werktätigen, gewidmet dem 50. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution und Festkonzert. In der Pause — Erstaufführung des Fernsehdokumentarfilms „Neben Lenin“

am 7. November

9.50—Festdemonstration der Werk-tätigen Zelinograts.

12.45—Der Rote Platz. Militärpa-rade und Demonstration der Werktätigen. Am Schluß Sendung „Kampfbanner für die Sache der Arbeiterklas-se“

18.30—Programm des Farbfernse-hens „In der Familie der Bruderrepubliken“ — Kon-zert. (Moskau)

20.00—„In der Zirkusarena“

21.00—Sendung, gewidmet der Gro-ßen Sozialistischen Oktober-revolution — Filmaufnahme von der Festparade und Dem-onstration in Moskau.

22.30—„Ogonjok“ — Festkon-zert.

00.80—„Salut der Heimat“ — Sen-dung, gewidmet dem 50. Jahrestag der Großen Sozia-listischen Oktoberrevolution.

am 8. November

17.00—„Trommler, vor!“ — Fern-schaulspiel des örtlichen dramatischen Kinderstudios.

18.00—Fußballpokal der UdSSR — Finale „Dynamo“ (Moskau) — „ZSKA“ (Moskau). In der Pause Reportage von den Plätzen des Volksfestes.

19.45—„Das Volk feiert“. Reporta-ge

20.30—Programm des Farbfernse-hens „Sowjetische Estrade“.

22.30—„Major Wiche“ — Premie-ro

des Fernsehspielfilms über den Heroismus der sowjetischen Kundschafter und Partisanen in den Jahren des Großen Vaterländischen Krieges, hergestellt von „Mosfilm“. I. Teil

23.30—Fernsehnachrichten

24.00—KWN

am 9. November

19.00—„Fackel“ — Fernsehjournal für Schüler

19.30—Kurzfilme

20.00—„Ogonjok“ — Wiederholung des Festtagsprogramms

22.00—„Major Wiche“. II. Teil des Spielfilms

23.30—Fernsehnachrichten.

am 10. November

19.00—Im Ather „Jugend“ — ge-widmet dem Weltjugendtag

21.00—Fernsehnachrichten

21.20—Erstaufführung des Fern-schfilms „Reise über drei Meere“

21.50—„Geflügelte Lieder“. Erst-aufführung des musikalischen Fernsehfilms, in dem Lieder des Komponisten Blanter klingen

23.00—Neuigkeitenstafette

24.00—„Die Ballade vom Kommis-sar“. Premiere des Fernseh-spielfilms

### REDAKTIONSKOLLEGIUM

Die „Freundschaft“ erscheint täglich außer Montag und Donnerstag UNSERE ANSCHRIFT:

г. Целиноград Дом Советов 7-ой этаж «Фройндшафт»

TELEFONE

Chefredakteur — 19-09, Stello. Chelr. — 17-07, Redaktionssekretär — 79-84, Sekretariat — 6-56, Abteilungen: Propaganda — 74-26, Partei und politische Massarbeit — 74-26, Freundschaft — 18-23, 18-71, Kultur — 16-51, Literatur und Kunst — 78-50, Information — 17-55, Übersetzungsbüro — 79-15, Leserbriefe — 77-11, Buchhaltung — 56-45, Fernruf — 72.

Redaktionschluss: 18 Uhr des Vortages (Moskauer Zeit)

«ФРОЙНДШАФТ» ИНДЕКС 65414

Голоса № 3 г. Целиноград

УИ 02296. Заказ № 11586.